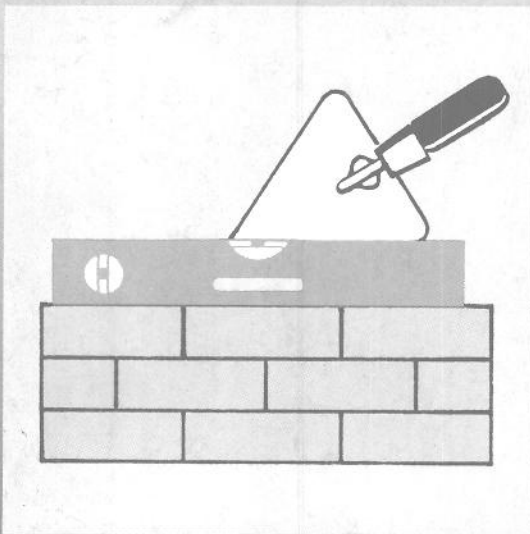


Statistisches Bundesamt

Bautätigkeit und Wohnungen



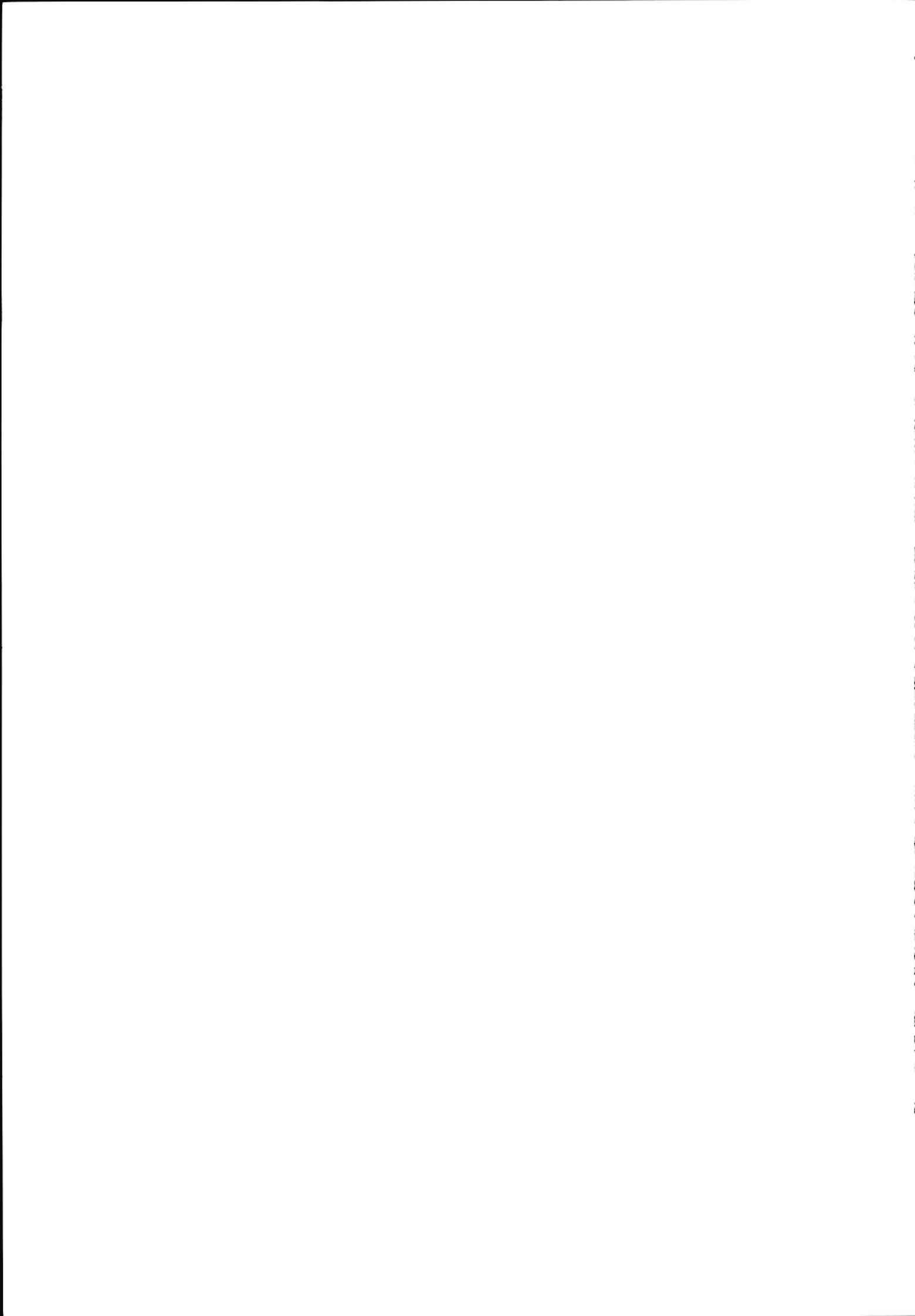
Fachserie **5**

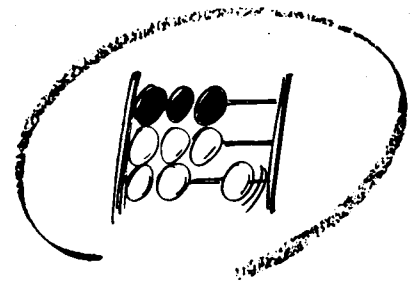
Reihe 2

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1998

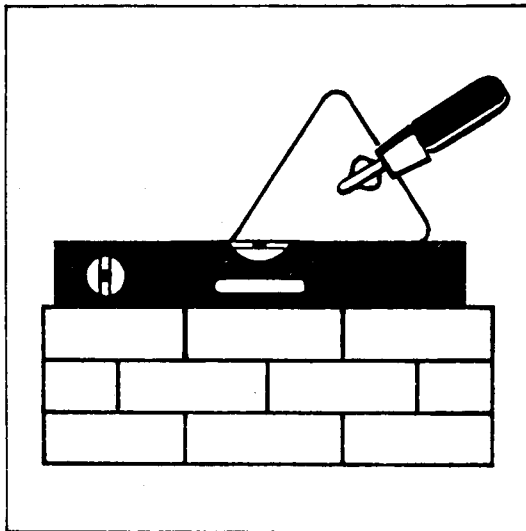
**METZLER
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

Bautätigkeit und Wohnungen



Fachserie **5**

Reihe 2

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1998

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt, Dienstort Berlin, erfragen:

Gruppe VIII D, Telefon: 030 / 23 24 64 78 oder Fax: 030 / 23 24 64 00 oder Postfach 276, 10124 Berlin,
E-Mail: stba-berlin.bau@t-online.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1999

Einzelpreis: DM 17,- / EUR 8,69

Bestellnummer: 2050200 - 98700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@statistik-bund.de

Statistisches Bundesamt
Informationspunkt Berlin
Eurostat Data Shop
Otto-Braun-Straße 70-72
10178 Berlin

i-Punkt

- Telefon: 030 / 23 24 64 34
- Telefax: 030 / 23 24 64 40
- Internet: <http://www.statistik-bund.de>
- E-Mail: i-punkt@statistik-bund.de

Data Shop

- Telefon: 030 / 23 24 64 27
- Telefax: 030 / 23 24 64 30
- Internet: <http://europa.eu.int/eurostat.html>
- E-Mail: datashop@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



16-03268

Inhalt

	Seite
1 Erläuterungen	4
2 Sozialer Wohnungsbau 1998	6
3 Zusammenfassende Übersicht Wichtige Ergebnisse der Bewilligungsstatistik 1991 - 1998	11

Tabellenteil

1 Förderungsvolumen 1998	18
2 Geförderte Wohnungen nach Förderungsart und Zweckbindung 1998	38
3 Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1998	39
3.1 Wohneinheiten	39
3.2 Wohnfläche	40
4 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1998	41
5 Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1998	45
6 Volumen und Kosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt) 1998	54
7 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1998	58
8 Geförderte Wohnungen und Quadratmeterkosten in kreisfreien Städten und Landkreisen 1998	60

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Abkürzungen

Maßeinheiten

Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde
M ²	=	Quadratmeter (m ²)
M ³	=	Kubikmeter (m ³)

Sonstige Abkürzungen

BGBl.	=	Bundesgesetzblatt
BauGB	=	Baugesetzbuch
II. WoBauG	=	Zweites Wohnungsbaugesetz
RB	=	Regierungsbezirk
R	=	Region

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten bzw. Angabe nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen oder maschinelle Aufbereitung. Die Prozentsätze sind von nicht gerundeten Zahlen berechnet worden.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer F II veröffentlicht.

1 Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau (Bewilligungsstatistik) wird durch § 32 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes (Wohnungsbau- und Familienheimgesetz - II. WoBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1994 (BGBl. I S. 2137) angeordnet. Sie erstreckt sich auf Bauvorhaben von Wohnraum, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus durch Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden gefördert werden; außerdem wird der Erwerb vorhandener Wohneinheiten erfaßt, soweit er mit Mitteln öffentlicher Haushalte gefördert wird. Darüber hinaus wird nach § 17a II. WoBauG die Modernisierung von bestehendem Wohnraum (sofern diese ein Belegungsrecht einschließt) gefördert.

Je nach Zweckbestimmung der Mittel unterscheidet man drei Wege der Wohnungsbauförderung:

Der 1. Förderungsweg umfaßt den traditionellen **öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau** (§§ 25 - 68 II. WoBauG). Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Im 2. Förderungsweg werden Bauvorhaben mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert (§§ 88 - 88c II. WoBauG).

Die im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die (gem. § 88a Abs. 1 Buchst. a II. WoBauG) durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung freimachen

oder

deren Jahreseinkommen die in den §§ 25a - d II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 vom Hundert übersteigt (§ 88a Abs. 1 Buchst. b II. WoBauG).

In der **vereinbarten Förderung** (3. Förderungsweg und evtl. weitere) werden gemäß §§ 88d und e II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88c vergeben. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Es werden Bauvorhaben gefördert, bei denen zwischen Darlehens- und Zuschußgeber und dem Bauherrn eine Vereinbarung abgeschlossen wird, in der insbesondere Bestimmungen über Höhe und Einsatzart der Mittel, die Zweckbestimmung, Belegungsrechte, die Beachtung von Einkommensgrenzen, die Höhe der Miete und etwaige Änderungen während der Dauer der Zweckbestimmung sowie die Folgen von Vertragsverletzungen festgelegt werden.

Nachweise sind seit dem Jahr 1989 möglich.

Vollgeforderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig in welchem Förderungsweg sie gefördert werden.

Teilgeforderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeforderte Wohneinheiten oder gewerblich bzw. landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter **Errichtung neuer Gebäude** werden wie in der Bautätigkeitsstatistik Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilm Bauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilm Bauweise, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile (z.B. großformatige Wandtafeln) für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Modernisierung sind bauliche Maßnahmen, die den Gebrauchswert des Wohnraums nachhaltig erhöhen, die allgemeinen Wohnverhältnisse auf Dauer verbessern oder nachhaltig Einsparungen von Heizenergie oder Wasser bewirken; Instandsetzungen, die durch Maßnahmen der Modernisierung verursacht werden, fallen unter die Modernisierung.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 136 Abs. 2 BauGB).

Als **Sanierungsgebiete** gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 142 BauGB) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Untersuchungen eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 141 BauGB).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsraume, insbesondere in den „hinter der allgemeinen Entwicklung zuruckbleibenden Gebieten“, zum Gegenstand haben (§§ 166 ff. BauGB)

Eine **Kleinsiedlerstelle** ist eine Siedlerstelle, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage besteht und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet ist, dem Kleinsiedler durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaumäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung seines sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlerstelle soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen **Gemeinschaftseinrichtungen** (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlerstellen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen (§ 7 II. WoBauG). Familienheime gehören zu den Wohngebäuden mit 1 und 2 Wohnungen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 30.07.1973 (BGBl. I S. 910; letzte Änderung vom 22.03.1991, BGBl. I S. 766, Artikel 11) begründet worden ist oder werden soll.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtnutzfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf **Erbbauerechtsgrundstück** werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbbauerecht nach der Erbbauerechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbbauerechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbbauerecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Wohneinheiten umfassen **Wohnungen und sonstige Wohneinheiten**. Eine **Wohnung** ist die Summe aller Räume, darunter ist stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, die die Führung eines Haushaltes ermöglicht. Sie hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können. Im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus sind für Wohnungen gemäß § 39 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße vorgeschrieben.

Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zusammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigengenutzte Wohneinheiten der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigentümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohneinheiten.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter **Heimplätze** ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den **Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg und der vereinbarten Förderung** zählen insbesondere Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse nach § 6 Abs. 2 II. WoBauG.

Als **Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände** sind Finanzierungsleistungen einzusetzen, mit denen Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unterbringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z.B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Restkaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den „sonstigen Mitteln“ unter der Position „Sonstiges“ angegeben.

Zu den **Kapitalmarktmitteln** gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterpositionen gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers

- die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des öffentlichen Dienstes);
- die Aufbaurdarlehen und die Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz;
- sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören);
- Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen;
- sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Unter **Eigenleistung** wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geldmittel, einschl. der auf Bausparverträgen angesparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeitsleistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudeteile (siehe § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 1 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaffelte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgung dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten- oder Lastenverbilligung.

Als **monatliche Miete** (§ 72 II. WoBauG) ist der Betrag anzugeben, der sich für die öffentlich geförderten Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Quadratmeter der Wohnfläche unter Berücksichtigung der öffentlichen Förderungsmittel durchschnittlich ergibt (Durchschnittsmiete). Maßgebend ist die Miete zum Bewilligungszeitpunkt (Bewilligungsmiete) und nicht zum Zeitpunkt der Schlußabrechnung des Bauvorhabens.

Als monatliche **Belastung je m² Wohnfläche** ist der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Belastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers angegeben (vgl. die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

2 Sozialer Wohnungsbau 1998

Die Statistik der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau wird seit dem 1.1.1991 bundeseinheitlich geführt. Damit konnten ab 1991 in dieser Publikation gesamtdeutsche Ergebnisse über den sozialen Wohnungsbau veröffentlicht werden.

Die Veröffentlichung erfolgt in gleicher Darstellungsform für alle Länder und nachrichtlich für

- das frühere Bundesgebiet
- die neuen Länder und Berlin-Ost.

Den dargestellten Ergebnissen liegen die den Statistischen Landesämtern von den Bewilligungsstellen übergebenen Meldungen zugrunde.

Im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus wurden 1998 in Deutschland insgesamt 82 759 Wohnungen bewilligt. Gegenüber 1997 ist das ein Rückgang um 23,0 %.

Außerdem ist der Erwerb von 3 857 vorhandenen Wohnungen erfolgt.

	Bewilligte	Erwerb vorhandener
	Wohnungen	
1991	93 973	3 370
1992	108 474	3 778
1993	150 343	3 628
1994	162 021	5 846
1995	143 363	11 094
1996	120 968	6 962
1997	107 490	4 560
1998	82 759	3 857

Darüber hinaus wurden 1998 in zehn Ländern für 58 002 modernisierte Wohnungen Belegungsrechte erworben.

Die Anzahl der bewilligten Wohnungen im sozialen Wohnungsbau ist im früheren Bundesgebiet 1998 gegenüber 1997 um 25,4 % (18 050 Wohnungen) gesunken. In den neuen Ländern und Berlin-Ost verringerte sich 1998 die Zahl der Wohnungen um 18,3 % (6 681 Wohnungen).

Annähernd jede dritte bewilligte Wohnung entfiel wie auch 1997 auf die neuen Länder und Berlin-Ost. Eine Verteilung nach den drei Förderungswegen stellt sich wie folgt dar:

	Bewilligte Wohnungen			
	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	52 887	100	29 872	100
1. Weg	25 495	48,2	2 918	9,8
2. Weg	2 714	5,1	1 301	4,4
3. Weg	24 678	46,7	25 653	85,9

Von den 1998 im früheren Bundesgebiet geförderten Wohnungen waren rund 27 000 Mietwohnungen, deren Anteil sich mit 51 % am gesamten sozialen Wohnungsbau gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozentpunkte verringert hat. In den neuen Ländern und Berlin-Ost waren es rund 17 000 Mietwohnungen mit einem Anteil von 57 %; das ist ein Rückgang des Anteils um 3 Prozentpunkte gegenüber 1997.

TABELLE 1: SOZIALER WOHNUNGSBAU 1998 - DEUTSCHLAND

Förderungsart Gebäudeart	Geförderte Wohnungen		Geförderte Wohnfläche		Eigentümer- wohnungen ¹⁾		Bundes- und Landesmittel	
	Anzahl	%	1 000 m ²	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Förderung insgesamt	82 759	100	7 404	100	38 633	100	4 566 550	100
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	77 037	93,1	6 887	93,0	32 919	85,2	4 310 266	94,4
dar. mit 1 Wohnung	30 879	37,3	3 617	48,9	29 422	76,2	1 428 135	31,3
mit 2 Wohnungen	4 018	4,9	406	5,5	3 063	7,9	110 849	2,4
mit 3 Wohnungen oder mehr	41 682	50,4	2 696	36,4	21	0,1	2 602 636	57,0
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	5 714	6,9	515	7,0	5 714	14,8	255 752	5,6
1. Förderungsweg	27 523	33,3	2 470	33,4	10 931	28,3	2 851 438	62,4
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	25 792	31,2	2 300	31,1	9 200	23,8	2 692 871	59,0
dar. mit 1 Wohnung	9 229	11,2	1 097	14,8	8 460	21,9	752 658	16,5
mit 2 Wohnungen	751	0,9	93	1,3	667	1,7	57 877	1,3
mit 3 Wohnungen oder mehr	15 736	19,0	1 055	14,2	-	0,0	1 810 338	39,6
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 731	2,1	170	2,3	1 731	4,5	158 567	3,5
2. Förderungsweg	3 683	4,5	365	4,9	2 437	6,3	84 165	1,8
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	3 405	4,1	337	4,6	2 159	5,6	69 721	1,5
dar. mit 1 Wohnung	2 475	3,0	267	3,6	2 053	5,3	24 059	0,5
mit 2 Wohnungen	108	0,1	13	0,2	101	0,3	373	0,0
mit 3 Wohnungen oder mehr	817	1,0	56	0,8	-	0,0	45 289	1,0
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	278	0,3	28	0,4	278	0,7	14 444	0,3
3. Förderungsweg	50 316	60,8	4 479	60,5	25 249	65,4	1 499 594	32,8
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	46 603	56,3	4 160	56,2	21 544	55,8	1 416 321	31,0
dar. mit 1 Wohnung	19 175	23,2	2 253	30,4	18 909	48,9	651 418	14,3
mit 2 Wohnungen	3 129	3,8	297	4,0	2 279	5,9	49 667	1,1
mit 3 Wohnungen oder mehr	23 930	28,9	1 500	20,3	21	0,1	620 936	13,6
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	3 705	4,5	317	4,3	3 705	9,6	82 741	1,8
Gemischt geförderte Objekte	1 237	1,5	90	1,2	16	0,0	131 353	2,9

1) Eigengenutzte Wohnungen sowie Eigentumswohnungen.

Die Zahl der geförderten Eigentümerwohnungen (eigengenutzte Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen) betrug 38 633 (47 % der Bewilligungen), darunter 5 714 Eigentumswohnungen:

- Früheres Bundesgebiet
25 691 Eigentümerwohnungen (49 %)
darunter: 4 009 Eigentumswohnungen

- Neue Länder und Berlin-Ost
12 942 Eigentümerwohnungen (43 %)
darunter: 1 705 Eigentumswohnungen.

Die durchschnittliche Miete je m² Wohnfläche von Mietwohnungen in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen betrug in Deutschland 9,21 DM (1997: 9,15 DM); im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost waren es in den Jahren 1997 und 1998 je nach Förderungsweg:

Durchschnittliche Miete je m² Wohnfläche von Mietwohnungen in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen

	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	1997	1998	1997	1998
	DM			
Insgesamt	9,25	9,29	8,75	8,77
darunter:				
1. Weg	8,70	8,65	7,98	8,06
2. Weg	12,96	11,76	-	-
3. Weg	9,19	9,98	9,33	9,24

Der Gesamtbetrag der im Jahr 1998 im sozialen Wohnungsbau eingesetzten Finanzierungsmittel belief sich auf rund 25,8 Mrd. DM:

- 17,8 Mrd. DM im früheren Bundesgebiet
- 8,0 Mrd. DM in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Struktur der Finanzierungsmittel in den Hauptpositionen - Mittel aus öffentlichen Haushalten, Kapitalmarktmittel, sonstige Mittel - stellt sich wie folgt dar:

	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	1997	1998	1997	1998
	in Prozent			
Finanzierungsmittel	100	100	100	100
davon:				
Mittel aus öffentlichen Haushalten	24,1	23,8	7,5	6,7
Kapitalmarktmittel	44,8	45,4	57,5	58,6
Sonstige Mittel	31,1	30,8	35,0	34,7

Die Hauptanteile der einzelnen Finanzierungsquellen lagen im früheren Bundesgebiet mit einem Finanzierungsanteil von 26 % bei Eigenleistungen der Bauherren und 15 % bei Bundes-/Landesmitteln. In den neuen Ländern und Berlin-Ost betragen die Anteile bei Pfandbriefinstituten 38 % sowie bei Eigenleistungen der Bauherren 25 %.

TABELLE 2: FINANZIERUNGSMITTEL

Jahr	Finanzierungsmittel Insgesamt	Davon			
		Mittel aus öffentlichen Haushalten	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel	
				insgesamt	darunter Eigenleistung
Mill. DM		%			
Deutschland					
Insgesamt					
1992	31 155,3	21,2	45,6	33,2	27,9
1993	45 246,8	19,0	49,9	31,1	27,2
1994	51 154,9	15,0	52,5	32,5	27,0
1995	45 586,7	16,5	48,1	35,4	28,5
1996	37 473,7	17,5	48,4	34,2	27,2
1997	33 280,5	19,0	48,7	32,3	26,7
1998	25 810,6	18,5	49,5	32,0	25,6
1. Förderungsweg					
1992	12 797,9	36,1	34,1	29,8	23,7
1993	12 982,5	38,0	34,6	27,4	23,2
1994	12 448,0	33,6	35,4	31,0	24,1
1995	13 204,0	32,9	35,9	31,2	24,2
1996	10 616,2	32,9	34,1	32,9	24,5
1997	9 833,4	34,2	35,3	30,5	24,0
1998	8 579,2	34,3	37,3	28,3	23,4
2. Förderungsweg					
1992	7 511,3	4,5	57,0	38,4	34,3
1993	10 680,8	5,3	59,1	35,6	32,2
1994	14 924,2	3,2	62,6	34,3	29,0
1995	10 515,0	4,5	51,5	44,0	33,4
1996	6 727,9	2,4	51,9	45,6	33,1
1997	3 344,8	4,1	53,3	42,6	31,0
1998	1 533,1	5,8	41,4	52,8	25,8
3. Förderungsweg					
1992	10 122,3	12,6	53,3	34,1	28,6
1993	20 018,4	11,8	56,5	31,7	27,5
1994	22 248,0	10,4	56,8	32,8	27,5
1995	20 660,2	10,3	55,2	34,5	29,1
1996	18 494,6	11,6	56,5	31,9	27,2
1997	18 753,0	11,8	56,0	32,3	27,9
1998	15 410,8	10,4	57,3	32,3	27,0
Gemischt geförderte Objekte					
1992	723,8	50,7	22,8	26,5	26,3
1993	1 565,1	47,7	29,3	23,0	22,9
1994	1 534,8	46,6	29,1	24,4	24,0
1995	1 207,6	47,2	29,7	23,1	23,0
1996	1 635,1	45,9	33,5	20,6	20,6
1997	1 349,3	46,6	33,3	20,0	20,0
1998	287,5	47,3	35,6	17,1	16,6

TABELLE 2: FINANZIERUNGSMITTEL

Jahr	Finanzierungsmittel insgesamt	Davon			
		Mittel aus öffentlichen Haushalten	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel	
				insgesamt	darunter Eigenleistung
Mill. DM	%				
Früheres Bundesgebiet					
Insgesamt					
1992	25 280,7	22,4	43,4	34,1	28,6
1993	34 208,8	20,5	47,4	32,1	27,9
1994	33 948,8	17,5	49,2	33,3	28,7
1995	29 438,6	20,2	44,8	35,0	30,1
1996	24 791,5	21,4	45,8	32,7	27,7
1997	23 024,5	24,1	44,8	31,1	27,0
1998	17 800,2	23,8	45,4	30,8	26,0
1. Förderungsweg					
1993	11 201,8	37,9	34,5	27,6	23,8
1994	9 694,6	34,7	35,8	29,5	25,4
1995	10 031,5	36,1	34,0	29,9	25,4
1996	9 026,1	34,8	35,7	29,5	25,0
1997	8 465,5	36,0	36,8	27,2	24,6
1998	7 742,0	35,1	39,0	25,9	23,8
2. Förderungsweg					
1993	9 636,7	5,5	59,4	35,1	32,5
1994	9 862,4	4,1	61,2	34,7	32,0
1995	6 331,7	5,1	54,2	40,7	36,2
1996	5 644,5	2,4	58,2	39,4	34,1
1997	2 711,9	5,0	59,2	35,7	31,9
1998	908,5	9,8	54,6	35,6	26,5
3. Förderungsweg					
1993	11 805,2	12,5	52,4	35,1	28,8
1994	12 858,1	11,4	52,6	36,1	29,1
1995	11 881,2	12,1	50,5	37,4	31,6
1996	8 496,5	15,2	50,7	34,1	27,9
1997	10 507,4	16,6	48,9	34,5	28,5
1998	8 868,7	14,7	50,3	35,0	28,2
Gemischt geförderte Objekte					
1993	1 565,1	47,7	29,3	23,0	22,9
1994	1 533,6	46,5	29,1	24,4	24,0
1995	1 194,2	47,4	29,6	23,0	23,0
1996	1 624,4	45,9	33,5	20,6	20,6
1997	1 339,8	46,6	33,3	20,1	20,0
1998	281,0	47,4	35,6	17,0	16,5
Neue Länder und Berlin-Ost					
Insgesamt					
1992	5 874,5	15,8	55,0	29,2	25,0
1993	11 038,0	14,4	57,6	28,0	25,0
1994	17 206,2	10,0	58,9	31,1	23,6
1995	16 148,2	9,7	54,1	36,3	25,7
1996	12 682,2	9,7	53,3	36,9	26,1
1997	10 256,0	7,5	57,5	35,0	26,2
1998	8 010,5	6,7	58,6	34,7	24,7
1. Förderungsweg					
1993	1 780,7	38,3	35,3	26,4	19,4
1994	2 753,4	29,4	34,2	36,4	19,4
1995	3 172,5	22,8	41,9	35,3	20,4
1996	1 590,1	22,5	25,3	52,2	22,2
1997	1 367,9	23,0	25,8	51,2	20,0
1998	837,1	27,5	21,6	50,9	19,5
2. Förderungsweg					
1993	1 044,1	2,9	56,4	40,7	29,2
1994	5 061,7	1,4	65,2	33,4	23,1
1995	4 183,3	3,7	47,5	48,8	29,2
1996	1 083,4	2,6	19,2	78,2	28,2
1997	632,9	-	27,8	72,2	26,8
1998	624,6	-	22,1	77,9	24,7
3. Förderungsweg					
1993	8 213,2	10,7	62,5	26,7	25,6
1994	9 389,8	9,0	62,7	28,3	25,2
1995	8 779,0	7,8	61,6	30,6	25,9
1996	9 998,1	8,4	61,5	30,0	26,5
1997	8 245,6	5,5	65,0	29,4	27,7
1998	6 542,1	4,6	66,8	28,6	25,3
Gemischt geförderte Objekte					
1993	-	-	-	-	-
1994	1,2	48,2	26,1	25,7	25,7
1995	13,4	33,0	38,2	28,8	28,4
1996	10,6	37,2	34,3	28,5	28,5
1997	9,5	41,5	35,3	23,1	22,1
1998	6,6	44,6	33,7	21,7	21,7

Die Bundes- und Landesmittel für den sozialen Wohnungsbau, die als öffentliche Baudarlehen im 1. Förderungsweg gewährt wurden, beliefen sich 1998 auf insgesamt 3,0 Mrd. DM (1997: 3,7 Mrd. DM):

- 2,7 Mrd. DM im früheren Bundesgebiet.
- 0,2 Mrd. DM in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Die objektbezogenen Beihilfen, d.h. Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen betragen 1998 insgesamt 205 Mill. DM. Es handelt sich hierbei aus erhebungstechnischen Gründen lediglich um die erste Jahresrate der Beihilfen, nicht um die Summe der Aufwendungen über die gesamte Laufzeit. Bei der Auf-

teilung nach Darlehen und Zuschüssen ergibt sich die folgende Darstellung:

	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	1997	1998	1997	1998
Objektbezogene Beihilfen	152	88	176	117
davon:	in Prozent			
Aufwendungsdarlehen	49,7	56,6	18,2	9,6
Aufwendungszuschüsse	11,9	7,8	23,9	13,8
Zinszuschüsse	38,4	35,6	57,9	76,6

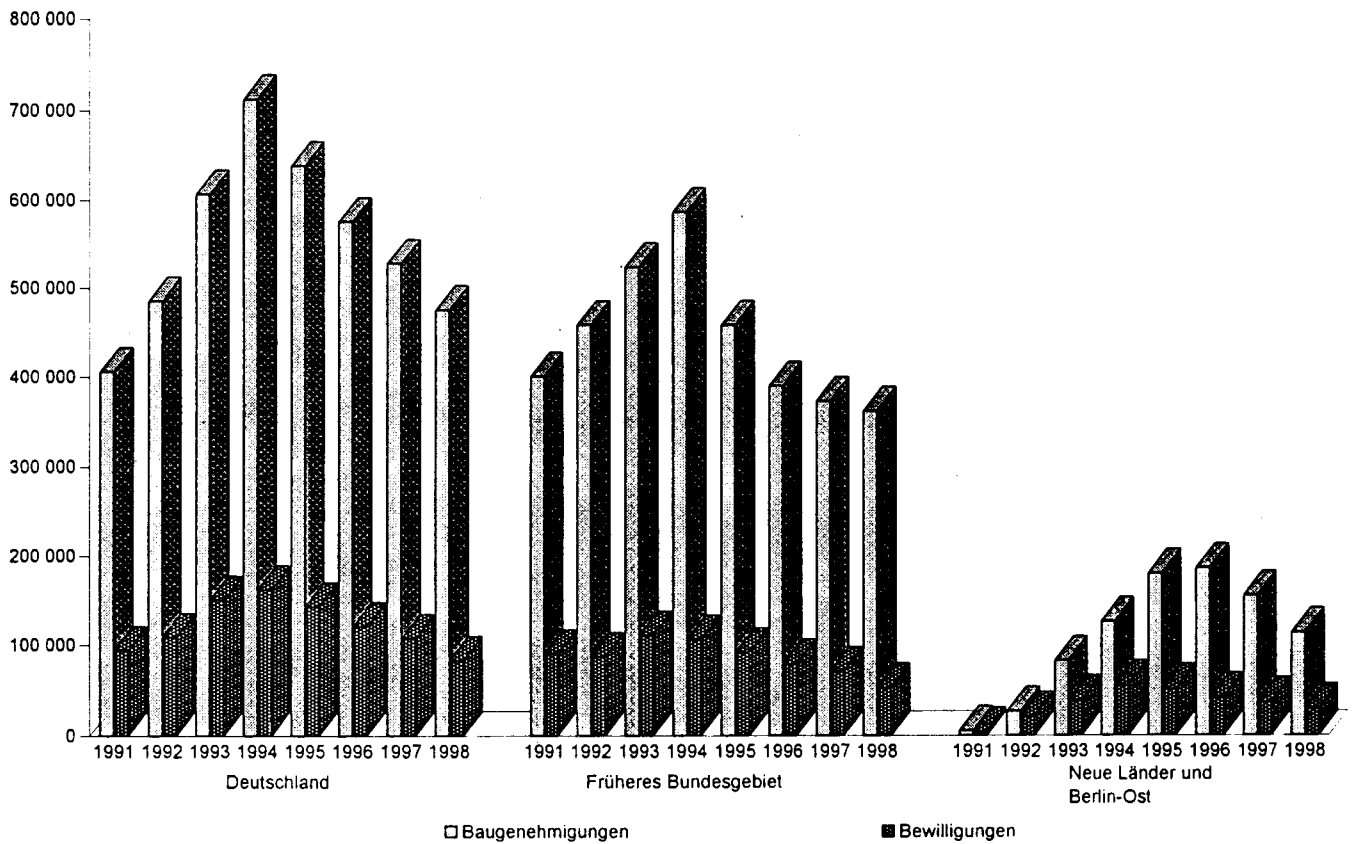
Tabelle 3: FÖRDERUNGSMITTEL NACH FÖRDERUNGSWEGEN

Jahr	Bundes- und Landesmittel insgesamt	Davon			Objektbezogene Beihilfen insgesamt ²⁾	Davon		Zins-Zuschüsse
		1. ¹⁾	2. ¹⁾	3. ¹⁾		Aufwendungs-darlehen	zuschüsse	
1 000 DM								
Förderungsmittel insgesamt Deutschland								
1993	7 575 855	4 902 717	659 262	2 013 876	707 614	221 815	194 330	291 469
1994	7 096 622	4 470 131	552 058	2 074 433	937 413	238 163	371 361	327 889
1995	6 946 720	4 488 810	532 920	1 924 990	658 126	206 490	126 545	325 091
1996	6 119 623	3 852 833	274 833	1 991 957	451 178	151 058	74 862	225 258
1997	5 988 334	3 700 357	222 520	2 065 457	328 278	107 821	60 128	160 329
1998	4 566 550	2 964 717	101 665	1 500 168	204 559	60 904	22 986	120 669
Früheres Bundesgebiet								
1993	5 985 745	4 220 872	629 036	1 135 837	423 821	164 483	131 902	127 436
1994	5 379 953	3 660 034	481 933	1 237 986	447 729	154 453	162 156	131 120
1995	5 395 233	3 763 461	377 697	1 254 075	290 293	120 596	48 164	121 533
1996	4 896 227	3 492 900	246 133	1 157 194	234 530	107 806	24 892	101 832
1997	5 219 856	3 383 372	221 849	1 614 635	152 330	75 756	18 119	58 455
1998	4 034 869	2 732 089	101 665	1 201 115	87 689	49 658	6 832	31 199
Neue Länder und Berlin-Ost								
1993	1 590 110	681 845	30 226	878 039	283 793	57 332	62 428	164 033
1994	1 716 669	810 097	70 125	836 447	489 684	83 710	209 205	196 769
1995	1 551 487	725 349	155 223	670 915	367 833	85 894	78 381	203 558
1996	1 223 396	359 933	28 700	834 763	216 648	43 252	49 970	123 426
1997	768 478	316 985	-	451 493	175 948	32 065	42 009	101 874
1998	531 681	232 628	-	299 053	116 870	11 246	16 154	89 470
1. Förderungsweg (ohne Mischförderung) Deutschland								
1993	4 319 547 ^{a)}	4 319 547 ^{a)}	-	-	132 336	80 587	24 889	26 860
1994	3 888 869 ^{a)}	3 888 869 ^{a)}	-	-	150 569	104 097	19 521	26 951
1995	4 029 131 ^{a)}	4 029 131 ^{a)}	-	-	150 916	116 949	13 511	20 456
1996	3 241 282 ^{a)}	3 241 282 ^{a)}	-	-	87 587	56 434	8 317	22 836
1997	3 175 464 ^{a)}	3 175 464 ^{a)}	-	-	66 416	47 730	5 711	12 975
1998	2 851 438 ^{a)}	2 851 438 ^{a)}	-	-	56 079	42 173	3 810	10 096
Früheres Bundesgebiet								
1993	3 637 702 ^{a)}	3 637 702 ^{a)}	-	-	97 869	52 422	18 587	26 860
1994	3 079 244 ^{a)}	3 079 244 ^{a)}	-	-	92 338	51 666	15 199	25 473
1995	3 307 181 ^{a)}	3 307 181 ^{a)}	-	-	80 463	51 475	9 861	19 127
1996	2 884 857 ^{a)}	2 884 857 ^{a)}	-	-	58 662	33 971	6 960	17 731
1997	2 861 759 ^{a)}	2 861 759 ^{a)}	-	-	51 351	35 392	4 419	11 540
1998	2 621 168 ^{a)}	2 621 168 ^{a)}	-	-	49 337	38 859	2 544	7 934
Neue Länder und Berlin-Ost								
1993	681 845	681 845	-	-	34 467	28 165	6 302	-
1994	809 625	809 625	-	-	58 231	52 431	4 322	1 478
1995	721 950	721 950	-	-	70 453	65 474	3 650	1 329
1996	356 425	356 425	-	-	28 925	22 463	1 357	5 105
1997	313 705	313 705	-	-	15 065	12 338	1 292	1 435
1998	230 270	230 270	-	-	6 742	3 314	1 266	2 162
darunter für Wohngebäude mit 3 Wohnungen oder mehr Deutschland								
1993	2 764 629	2 764 629	-	-	71 276	51 459	15 765	4 052
1994	2 468 382	2 468 382	-	-	96 009	75 899	14 006	6 104
1995	2 616 481	2 616 481	-	-	104 094	90 008	10 109	3 977
1996	2 193 352	2 193 352	-	-	34 202	24 679	6 725	2 798
1997	2 087 547	2 087 547	-	-	17 675	12 413	4 808	454
1998	1 810 338	1 180 338	-	-	6 825	3 187	3 593	45
Früheres Bundesgebiet								
1993	2 278 575	2 278 575	-	-	41 158	23 324	13 782	4 052
1994	1 895 194	1 895 194	-	-	40 804	23 525	11 175	6 104
1995	2 259 264	2 259 264	-	-	36 068	24 710	7 381	3 977
1996	1 922 051	1 922 051	-	-	10 474	2 263	5 524	2 687
1997	1 854 549	1 854 549	-	-	3 998	121	3 565	312
1998	1 656 338	1 656 338	-	-	2 496	86	2 365	45
Neue Länder und Berlin-Ost								
1993	486 054	486 054	-	-	30 118	28 135	1 983	-
1994	573 188	573 188	-	-	55 205	52 374	2 831	-
1995	357 217	357 217	-	-	68 026	65 298	2 728	-
1996	271 301	271 301	-	-	23 728	22 416	1 201	111
1997	232 998	232 998	-	-	13 677	12 292	1 243	142
1998	154 000	154 000	-	-	4 329	3 101	1 228	-

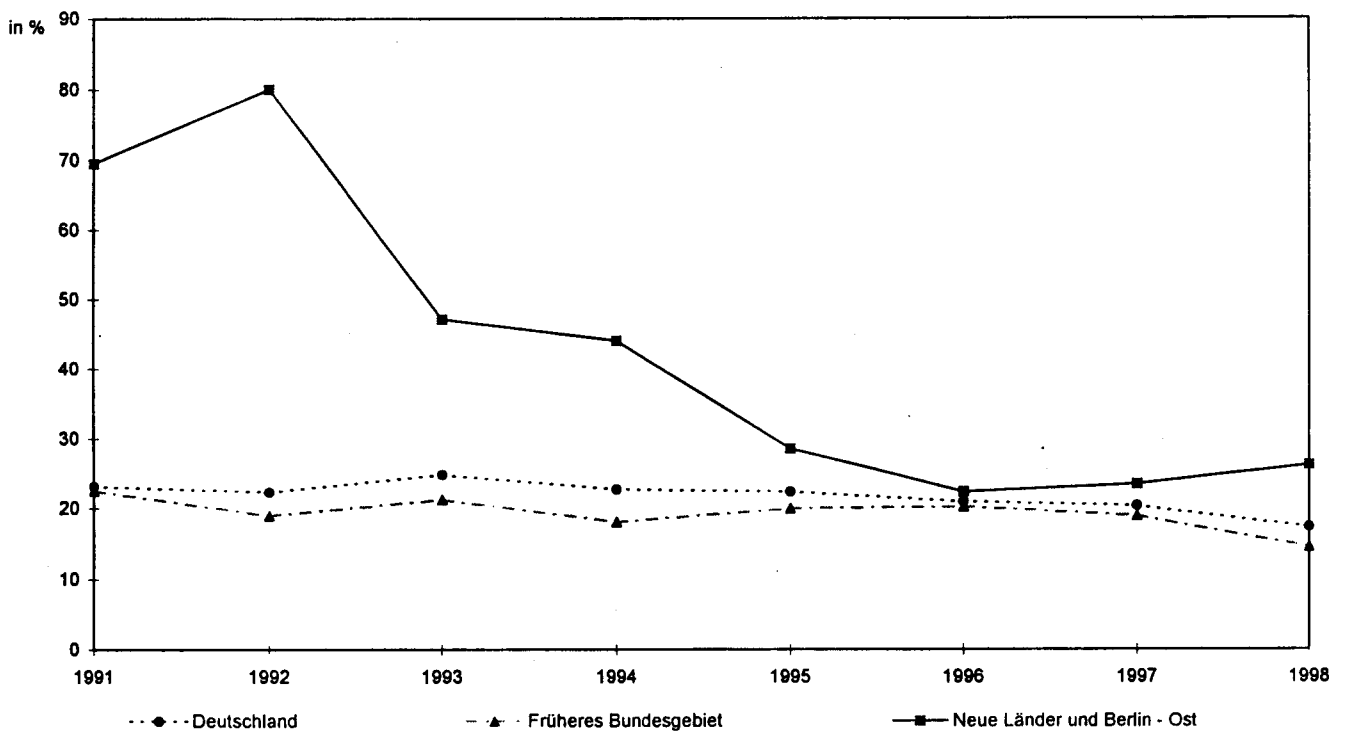
1) Einschließlich Mischförderung.
2) Erste Jahresrate.

a) Einschl. durch Annuitätshilfen verbilligte Baudarlehen in Hamburg.

**Im sozialen Wohnungsbau bewilligte Wohnungen im Vergleich zur
Gesamtzahl der genehmigten Wohnungen
in den Jahren 1991 bis 1998**



**Anteil der im sozialen Wohnungsbau bewilligten Wohnungen
an der Gesamtzahl der genehmigten Wohnungen
in den Jahren 1991 bis 1998**



ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1997 - 1998

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	1997	1998	1997	1998	1997	1998
		DEUTSCHLAND		FRUEHERES BUNDESGBEIT		NEUE LAENDER UND BERLIN-OST	
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	107 490	82 759	70 937	52 887	36 553	29 872
DAVON GEFOERDERT IM:							
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	35 792	28 413	30 791	25 495	5 001	2 918
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	10 177	4 015	8 819	2 714	1 358	1 301
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	61 521	50 331	31 327	24 678	30 194	25 653
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN							
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	7 715	5 714	6 104	4 009	1 611	1 705
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE							
WOHNUNGEN	ANZAHL	36 424	32 919	23 485	21 682	12 939	11 237
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	41 451	36 099	28 262	24 755	13 189	11 344
DARUNTER:							
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	32 495	30 157	21 706	20 351	10 789	9 806
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	3 553	2 637	1 957	1 490	1 596	1 147
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	383	444	324	403	59	41
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	4 957	2 788	4 213	2 438	744	350
WOHNHEIME	ANZAHL	59	71	58	71	-	-
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	2 385	2 885	2 385	2 885	-	-
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT							
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	6 317	4 771	5 372	4 123	944	649
DAVON:							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	5 988	4 567	5 220	4 035	768	532
OBJEKTBEZOGENE BEIHLIFEN 1)	MILL.DM	328	205	152	88	176	117
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	3 175	2 851	2 862	2 621	314	230
OBJEKTBEZOGENE BEIHLIFEN 1)	MILL.DM	66	56	51	49	15	7
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	9 833	8 579	8 465	7 742	1 368	837
DAVON:							
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	3 362	2 945	3 047	2 715	314	231
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	3 468	3 204	3 115	3 023	353	181
DARUNTER VON:							
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	836	603	766	571	70	31
SPARKASSEN	MILL.DM	1 352	1 322	1 340	1 313	12	10
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	195	154	191	152	4	1
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	223	202	213	189	11	13
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	3 003	2 430	2 303	2 005	701	426
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	2 356	2 006	2 082	1 842	273	164
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN							
WOHNUNGSBAU							
WOHNGBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)							
GEBAEUDE	ANZAHL	29 623	25 747	17 696	15 176	11 927	10 571
WOHNUNGEN	ANZAHL	30 746	26 575	17 797	15 269	12 949	11 306
RAUMINHALT	1 000 M3	18 830	16 123	11 765	10 075	7 065	6 048
WOHNFLAECHE	1 000 M2	3 562	3 068	2 165	1 856	1 397	1 212
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	12 688	10 768	7 880	6 569	4 808	4 199
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	2 045	1 885	1 291	1 131	754	754
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	289	196	196	130	93	66
DES BAUWERKES	MILL.DM	9 235	7 753	5 711	4 765	3 524	2 988
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	426	357	243	194	183	163
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	693	577	440	349	253	228
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
(OHNE WOHNHEIME)							
GEBAEUDE	ANZAHL	3 829	2 175	3 192	1 931	637	244
WOHNUNGEN	ANZAHL	33 290	20 544	25 652	17 464	7 638	3 080
RAUMINHALT	1 000 M3	10 654	6 582	8 379	5 655	2 275	927
WOHNFLAECHE	1 000 M2	2 211	1 375	1 740	1 188	471	187
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	7 169	4 192	5 483	3 575	1 686	616
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	832	498	631	432	201	64
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	173	110	127	91	46	19
DES BAUWERKES	MILL.DM	4 884	2 880	3 854	2 476	1 029	404
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	279	157	199	131	80	27
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	1 001	548	671	446	330	103

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1991 - 1996

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	1991	1992	1993	1994	1995	1996
DEUTSCHLAND							
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	93 973	108 474	150 343	162 021	143 363	120 968
DAVON GEFOERDERT IM:							
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	40 850	43 794	43 246	42 584	43 878	38 525
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	14 518	21 030	30 250	37 725	26 731	17 723
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	38 605	43 650	76 847	81 712	72 754	64 720
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN							
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	6 153	8 017	10 777	13 502	13 372	11 109
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE							
WOHNUNGEN	ANZAHL	23 423	33 263	43 349	43 761	39 613	38 354
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	32 205	42 117	56 179	55 033	49 528	45 724
DARUNTER:							
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	21 758	29 560	36 566	35 072	31 598	33 272
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	3 403	4 439	7 173	8 800	6 416	4 712
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	600	590	585	519	287	309
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	6 373	7 433	11 765	10 540	11 119	7 357
WOHNHEIME	ANZAHL	65	80	76	93	103	68
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	4 806	5 577	5 218	5 893	6 439	3 600
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT							
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	5 014	6 402	8 283	8 034	7 605	6 571
DAVON:							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	4 632	5 907	7 576	7 097	6 947	6 120
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	382	495	708	937	658	451
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	3 975	4 202	4 319	3 889	4 029	3 241
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	129	152	132	151	151	88
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	11 521	12 798	12 983	12 448	13 204	10 616
DAVON:							
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	4 259	4 622	4 932	4 178	4 348	3 496
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	3 653	4 367	4 493	4 409	4 735	3 625
DARUNTER VON:							
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	1 711	1 732	1 622	1 443	1 597	966
SPARKASSEN	MILL.DM	856	1 219	1 409	1 202	1 227	1 289
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	318	380	340	267	287	236
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	266	237	234	213	206	205
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	3 609	3 809	3 557	3 861	4 121	3 495
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	2 743	3 029	3 012	2 995	3 198	2 606
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN							
WOHNUNGSBAU							
WOHNGEBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)							
GEBAEUDE	ANZAHL	22 671	31 248	40 099	39 821	34 445	35 304
WOHNUNGEN	ANZAHL	23 470	32 409	42 907	42 047	36 905	37 076
RAUMINHALT	1 000 M3	15 881	22 409	28 246	27 614	23 891	20 482
WOHNFLAECHE	1 000 M2	2 740	3 755	4 876	4 766	4 165	4 221
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	7 986	11 628	16 931	16 792	15 417	15 639
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	1 009	1 333	1 952	2 052	2 025	2 424
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	233	298	456	442	381	347
DES BAUWERKES	MILL.DM	5 941	8 902	12 932	12 820	11 597	11 445
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	262	395	536	509	502	514
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	542	735	1 055	970	911	910
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
(OHNE WOHNHEIME)							
GEBAEUDE	ANZAHL	4 872	6 204	10 504	9 271	7 778	6 059
WOHNUNGEN	ANZAHL	40 681	46 139	68 171	77 791	61 520	42 786
RAUMINHALT	1 000 M3	13 638	15 415	22 425	25 514	20 981	14 398
WOHNFLAECHE	1 000 M2	2 879	3 206	4 808	5 491	4 225	2 862
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	8 541	9 877	16 417	20 752	15 640	9 154
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	846	792	1 402	2 231	1 723	909
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	134	149	236	330	251	190
DES BAUWERKES	MILL.DM	6 001	7 307	11 930	13 921	10 678	6 483
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	358	388	587	715	535	340
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	1 200	1 243	2 261	3 556	2 454	1 232

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1991 - 1996

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	1991	1992	1993	1994	1995	1996
FRUEHERES BUNDESGBEIT							
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	90 162	87 221	111 366	106 412	91 830	79 253
DAVON GEFOERDERT IM:							
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	40 355	39 018	37 084	33 149	33 830	33 211
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	14 498	20 136	27 904	26 248	17 233	15 654
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	35 309	28 067	46 378	47 015	40 767	30 388
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN							
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	6 112	6 815	9 436	10 444	9 889	8 690
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE							
WOHNUNGEN	ANZAHL	21 944	23 390	25 609	26 269	22 118	22 140
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	30 661	32 512	39 102	36 186	30 456	28 927
DARUNTER:							
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	20 503	21 512	23 457	22 669	18 907	20 038
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	3 311	3 552	4 457	4 405	3 556	2 368
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	600	590	582	479	249	209
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	6 176	6 766	10 516	8 531	7 637	6 238
WOHNHEIME	ANZAHL	65	77	76	93	102	68
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	4 806	5 577	5 217	5 893	6 439	3 600
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT							
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	4 840	5 312	6 410	5 828	5 686	5 131
DAVON:							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	4 485	4 985	5 986	5 380	5 395	4 896
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	354	327	424	448	290	235
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	3 939	3 879	3 638	3 079	3 307	2 885
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	122	96	98	92	80	59
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	11 373	11 121	11 202	9 695	10 031	9 026
DAVON:							
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	4 222	4 298	4 250	3 368	3 625	3 139
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	3 572	3 471	3 865	3 467	3 406	3 222
DARUNTER VON:							
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	1 636	950	1 205	1 029	918	760
SPARKASSEN	MILL.DM	854	1 187	1 355	1 161	1 173	1 281
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	317	372	325	258	267	234
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	266	226	212	187	179	197
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	3 579	3 352	3 087	2 860	3 000	2 664
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	2 716	2 686	2 668	2 460	2 551	2 253
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN							
WOHNUNGSBAU							
WOHNGEBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)							
GEBAEUDE	ANZAHL	21 378	22 562	24 770	24 039	19 772	20 447
WOHNUNGEN	ANZAHL	22 127	23 059	25 453	25 001	20 272	20 700
RAUMINHALT	1 000 M3	15 003	15 971	18 001	17 753	14 478	11 348
WOHNFLAECHE	1 000 M2	2 590	2 737	3 053	3 025	2 445	2 519
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	7 615	8 701	11 123	10 677	9 098	9 234
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	983	1 059	1 367	1 361	1 166	1 378
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	226	234	310	300	242	230
DES BAUWERKES	MILL.DM	5 631	6 589	8 442	8 097	6 914	6 871
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	251	255	320	304	262	254
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	525	564	684	616	514	501
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
(OHNE WOHNHEIME)							
GEBAEUDE	ANZAHL	4 685	5 683	9 355	7 414	6 392	5 279
WOHNUNGEN	ANZAHL	38 868	40 207	56 758	52 971	42 651	33 143
RAUMINHALT	1 000 M3	13 131	13 694	18 862	17 710	14 574	11 321
WOHNFLAECHE	1 000 M2	2 753	2 803	4 017	3 756	2 936	2 251
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	8 202	8 540	13 437	13 141	9 953	7 029
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	829	695	1 162	1 367	932	700
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	127	127	185	168	166	140
DES BAUWERKES	MILL.DM	5 755	6 372	9 953	9 376	7 279	5 134
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	341	328	456	435	358	248
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	1 150	1 018	1 681	1 796	1 219	807

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1991 - 1996

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	1991	1992	1993	1994	1995	1996
NEUE LAENDER UND BERLIN-OST							
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	3 811	21 253	38 977	55 609	51 533	41 715
DAVON GEFOERDERT IM:							
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	495	4 776	6 162	9 435	10 048	5 314
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	20	894	2 346	11 477	9 498	2 069
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	3 296	15 583	30 469	34 697	31 987	34 332
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN							
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	41	1 202	1 341	3 058	3 483	2 419
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE							
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 479	9 873	17 740	17 492	17 495	16 214
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	1 544	9 605	17 077	18 847	19 072	16 797
DARUNTER:							
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	1 255	8 048	13 109	12 403	12 691	13 234
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	92	887	2 716	4 395	2 860	2 344
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	-	3	40	38	100
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	197	667	1 249	2 009	3 482	1 119
WOHNHEIME	ANZAHL	-	3	-	-	-	-
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	-	-	-	-	-	-
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT							
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	175	1 090	1 874	2 206	1 919	1 440
DAVON:							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	147	922	1 590	1 717	1 551	1 223
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	28	168	284	490	368	217
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	37	324	682	810	722	356
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	7	56	34	58	70	29
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	148	1 677	1 781	2 753	3 172	1 590
DAVON:							
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	37	324	682	810	723	357
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	81	896	628	943	1 329	403
DARUNTER VON:							
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	75	782	417	414	679	206
SPARKASSEN	MILL.DM	2	32	53	41	55	8
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	1	9	14	9	19	2
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	1	11	22	25	27	8
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	30	457	471	1 001	1 120	830
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	27	343	345	535	647	353
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN							
WOHNUNGSBAU							
WOHNGEBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)							
GEBAEUDE	ANZAHL	1 293	8 686	15 329	15 782	14 673	14 857
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 343	9 350	17 454	17 046	16 633	16 376
RAUMINHALT	1 000 M3	878	6 438	10 245	9 861	9 413	9 134
WOHNFLAECHE	1 000 M2	150	1 018	1 823	1 741	1 720	1 702
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	370	2 927	5 809	6 115	6 319	6 405
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	26	275	585	691	859	1 046
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	7	63	146	143	139	117
DES BAUWERKES	MILL.DM	310	2 314	4 490	4 723	4 683	4 574
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	11	104	216	205	240	260
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	17	171	372	354	397	409
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
(OHNE WOHNHEIME)							
GEBAEUDE	ANZAHL	187	521	1 149	1 857	1 386	880
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 813	5 932	11 413	24 820	18 869	9 643
RAUMINHALT	1 000 M3	507	1 721	3 563	7 804	6 407	3 077
WOHNFLAECHE	1 000 M2	126	403	791	1 735	1 289	611
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	339	1 338	2 980	7 610	5 687	2 126
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	18	97	240	864	791	209
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	7	22	51	162	84	50
DES BAUWERKES	MILL.DM	246	935	1 978	4 545	3 399	1 350
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	16	60	132	280	178	92
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	53	224	580	1 760	1 235	424

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1998

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	5 788	9 555	3 885	3 084	686	2 778
DAVON GEFOERDERT IM:							
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	1 223	1 283	1 218	1 453	33	1 829
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	-	-	1 111	-	303	281
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	4 565	8 272	1 556	1 631	350	668
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN							
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	958	946	-	25	5	484
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE							
WOHNUNGEN	ANZAHL	3 653	6 053	1 152	1 642	298	257
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	3 539	6 147	1 785	1 815	376	329
DARUNTER:							
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	3 122	5 633	1 757	1 592	317	269
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	354	245	9	114	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	63	229	19	109	59	58
WOHNHEIME	ANZAHL	-	38	-	-	-	2
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	4	1 815	-	-	-	192
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT							
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	117	783	26	275	24	498
DAVON:							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	87	781	8	266	20	496
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	30	3	18	8	5	2
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	40	152	8	161	2	342
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	7	2	5	3	0	1
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	613	330	524	337	9	595
DAVON:							
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	44	166	8	161	2	343
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	382	59	65	123	6	110
DARUNTER VON:							
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	317	7	21	19	-	30
SPARKASSEN	MILL.DM	20	32	0	8	2	26
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	1	-	1	-	-	4
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	10	1	4	10	-	4
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	188	104	450	53	2	142
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	153	85	119	53	2	139
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN							
WOHNUNGSBAU							
WOHNUNGSBAU							
GEBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)							
GEBAEUDE	ANZAHL	3 112	1	1 766	1 678	302	257
WOHNUNGEN	ANZAHL	3 112	1	1 775	1 770	302	257
RAUMINHALT	1 000 M3	2 213	0	994	903	136	138
WOHNFLAECHE	1 000 M2	402	0	156	186	31	29
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	1 607	0	976	602	108	127
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	297	0	454	93	22	38
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	23	-	0	11	0	1
DES BAUWERKES	MILL.DM	1 155	0	380	442	86	76
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	40	0	50	25	0	-
BAUNEZEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	92	0	93	31	1	12
WOHNUNGSBAU							
WOHNUNGSBAU							
GEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
(OHNE WOHNHEIME)							
GEBAEUDE	ANZAHL	47	102	19	89	3	30
WOHNUNGEN	ANZAHL	518	1 268	554	1 016	33	662
RAUMINHALT	1 000 M3	178	389	203	271	12	222
WOHNFLAECHE	1 000 M2	33	82	40	58	6	44
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	131	300	151	189	7	159
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	18	42	32	12	0	14
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	2	12	1	9	0	10
DES BAUWERKES	MILL.DM	89	193	79	122	6	132
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	4	12	5	12	0	0
BAUNEZEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	17	42	36	34	1	3

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDER ÜBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1998

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	HESSEN	MECKLENBURG- VORPOMMERN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	RHEINLAND- PFALZ
GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	2 460	2 865	3 453	20 462	2 329
DAVON GEFÖRDERT IM:						
1. FÖRDERUNGSWEG	ANZAHL	431	86	76	19 250	924
2. FÖRDERUNGSWEG	ANZAHL	12	393	7	1 146	762
3. FÖRDERUNGSWEG	ANZAHL	2 017	2 386	3 370	66	643
VON DEN GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN WAREN						
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	166	24	9	1 228	146
VOM GEBÄUDEEIGENTUMER GENUTZTE						
WOHNUNGEN	ANZAHL	866	2 112	932	6 247	1 552
GEFÖRDERTE GEBÄUDE (NEUBAU)	ANZAHL	1 013	2 044	1 254	8 063	1 627
DARUNTER:						
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	692	1 697	901	6 245	1 362
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	156	242	67	438	182
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	41	13	70	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	165	64	273	1 279	83
WOHNHEIME	ANZAHL	-	-	-	31	-
DARIN HEIMPLÄTZE (BETTEN)	ANZAHL	-	-	-	874	-
FÖRDERUNGSMITTEL INSGESAMT						
ÖFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	153	165	9	2 170	123
DAVON:						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	153	162	9	2 133	114
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	0	3	0	36	9
DARUNTER IM 1. FÖRDERUNGSWEG						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	48	9	7	1 956	61
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	-	0	-	34	3
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FÖRDERUNGSWEG)	MILL.DM	108	15	30	5 515	393
DAVON:						
ÖFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	67	9	8	2 011	61
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	16	3	13	2 191	219
DARUNTER VON:						
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	2	-	1	198	9
SPARKASSEN	MILL.DM	9	-	4	1 144	70
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	2	-	0	137	8
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	-	-	2	142	29
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	24	3	9	1 313	113
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	23	3	9	1 291	108
STRUKTUR IM VOLLGEFÖRDERTEN REINEN						
WOHNUNGSBAU						
WOHNGEBÄUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)						
GEBÄUDE	ANZAHL	722	1 890	940	6 338	1 369
WOHNUNGEN	ANZAHL	747	2 043	958	6 376	1 376
RAUMINHALT	1 000 M3	502	949	681	4 078	1 076
WOHNFLÄCHE	1 000 M2	91	223	132	752	188
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	342	677	366	2 633	581
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTÜCKES	MILL.DM	68	93	48	315	84
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	12	12	12	65	14
DES BAUWERKES	MILL.DM	237	477	278	2 058	447
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	9	39	16	71	19
BAUNEZEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	16	55	12	125	18
WOHNGEBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN						
(OHNE WOHNHEIME)						
GEBÄUDE	ANZAHL	141	32	269	1 047	66
WOHNUNGEN	ANZAHL	944	301	2 324	8 900	439
RAUMINHALT	1 000 M3	321	84	697	3 075	159
WOHNFLÄCHE	1 000 M2	64	19	150	628	31
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	242	56	443	1 890	90
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTÜCKES	MILL.DM	30	3	73	212	14
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	10	2	10	41	1
DES BAUWERKES	MILL.DM	160	42	280	1 319	64
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	10	2	28	61	3
BAUNEZEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	32	7	51	258	8

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1998

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	THUERINGEN
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	671	16 684	1 033	3 951	3 075
DAVON GEFOERDERT IM:						
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	31	-	-	82	494
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	640	16 684	1 033	3 869	2 581
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN						
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	35	1 402	22	32	232
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE						
WOHNUNGEN	ANZAHL	328	4 199	656	1 294	1 678
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	356	3 831	655	1 656	1 609
DARUNTER:						
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	273	3 098	600	1 149	1 450
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	43	636	38	4	109
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	-	-	320	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	40	97	17	183	50
WOHNHEIME	ANZAHL	-	-	-	-	-
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	-	-	-	-	-
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT						
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	3	77	11	239	99
DAVON:						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	3	2	5	239	89
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	-	75	6	-	10
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	3	-	-	9	53
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	-	-	-	-	1
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	13	-	-	9	88
DAVON:						
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	3	-	-	9	53
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	6	-	-	-	11
DARUNTER VON:						
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	-	-	-	-	0
SPARKASSEN	MILL.DM	5	-	-	-	2
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	0	-	-	-	0
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	5	-	-	-	24
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	4	-	-	-	18
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN						
WOHNUNGSBAU						
WOHNGEBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)						
GEBAEUDE	ANZAHL	273	3 558	596	1 473	1 472
WOHNUNGEN	ANZAHL	273	4 018	596	1 477	1 494
RAUMINHALT	1 000 M3	231	2 249	331	792	850
WOHNFLAECHE	1 000 M2	32	442	69	164	170
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	112	1 444	194	459	538
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	15	220	22	116	0
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	1	38	5	2	0
DES BAUWERKES	MILL.DM	88	1 085	143	262	538
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	3	45	13	27	0
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	5	56	11	51	0
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN						
(OHNE WOHNHEIME)						
GEBAEUDE	ANZAHL	37	65	13	183	32
WOHNUNGEN	ANZAHL	277	708	297	1 953	350
RAUMINHALT	1 000 M3	109	215	97	451	98
WOHNFLAECHE	1 000 M2	18	41	18	123	20
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	56	127	45	244	62
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	4	12	3	26	4
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	0	4	1	5	2
DES BAUWERKES	MILL.DM	44	92	34	180	44
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	2	3	2	9	3
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	6	15	5	25	9

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOFERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL									

DEUTSCHLAND

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	36 967	36 097	6 887	77 037	60 712	6 030	32 919	-	2 849	-	2 885
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	30 467	30 157	3 617	30 879	30 157	5 288	29 422	-	5	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	3 054	2 637	406	4 018	3 492	567	3 063	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	445	444	47	447	446	26	413	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	2 904	2 788	2 695	41 682	26 606	149	21	-	-	-	-
WOHNHEIME	97	71	121	11	11	-	-	-	2 843	-	2 885
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	59	50	67	11	11	-	-	-	1 589	-	1 631
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	37	21	54	-	-	-	-	-	1 250	-	1 250
SONSTIGE GRUPPEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	32 069	30 975	3 828	32 899	31 717	5 315	32 047	-	6	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	5 170	.	515	5 714	4 837	193	.	5 714	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	4	2	1	8	5	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	42 141	36 099	7 404	82 759	65 554	6 223	32 919	5 714	2 849	-	2 885
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	2 074	1 907	402	5 346	2 852	1 180	1 220	145	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	181	118	95	1 433	540	72	60	101	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ..	1 893	1 789	307	3 913	2 312	1 108	1 160	44	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	30	8	38	544	105	13	1	5	-	-	-

B. BAUHERREN

DEFFENTLICHE BAUHERREN	65	43	29	447	256	1	8	10	41	-	41
UNTERNEHMEN	1 373	1 712	1 540	23 562	15 344	172	78	524	276	-	280
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	1 014	1 383	1 130	17 423	12 486	128	52	397	158	-	162
IMMOBILIENFONDS	13	5	54	780	77	-	-	12	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	346	324	356	5 359	2 781	44	26	115	118	-	118
PRIVATE HAUSHALTE	40 505	34 172	5 645	57 113	48 738	6 019	32 833	5 169	92	-	86
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	198	172	191	1 637	1 216	31	-	11	2 440	-	2 478
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	42 141	36 099	7 405	82 759	65 554	6 223	32 919	5 714	2 849	-	2 885

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	10 721	11 339	2 300	25 792	23 577	916	9 200	-	1 175	-	1 208
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	8 901	9 152	1 097	9 229	9 152	806	8 460	-	5	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	692	661	93	751	705	48	667	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	73	73	9	73	73	11	73	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 010	1 415	1 055	15 736	13 644	51	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	45	38	46	3	3	-	-	-	1 170	-	1 208
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	45	38	46	3	3	-	-	-	1 170	-	1 208
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	9 171	9 097	1 114	9 195	9 106	864	9 194	-	5	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 731	.	170	1 731	1 636	31	.	1 731	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	12 452	11 339	2 470	27 523	25 213	947	9 200	1 731	1 175	-	1 208
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	694	688	117	1 468	1 327	-	465	1	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	23	14	19	274	172	-	5	1	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ..	671	674	98	1 194	1 155	-	460	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL			1000 M2		ANZAHL						

NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	16	13	10	148	89	-	-	-	16	-	16
UNTERNEHMEN	560	885	596	8 810	7 126	51	34	111	170	-	170
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	474	779	521	7 738	6 028	51	33	89	122	-	122
IMMOBILIENFONDS	4	5	5	87	77	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	82	101	70	985	981	-	1	22	48	-	48
PRIVATE HAUSHALTE	11 792	10 366	1 794	17 316	17 449	896	9 166	1 616	87	-	82
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	84	75	69	649	549	-	-	4	902	-	940
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	12 452	11 339	2 469	27 523	25 213	947	9 200	1 731	1 175	-	1 208

2. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 646	2 662	337	3 405	3 345	1 289	2 159	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 475	2 470	267	2 475	2 470	1 274	2 053	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	103	103	13	108	107	15	101	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	5	5	1	5	5	-	5	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	63	84	56	817	763	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	2 152	2 146	244	2 152	2 146	872	2 152	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	278	.	28	278	276	1	.	278	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 924	2 662	365	3 683	3 621	1 290	2 159	278	-	-	-
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	1 111	1 111	96	1 111	1 111	1 111	694	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	5	5	0	5	5	5	-	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ..	1 106	1 106	96	1 106	1 106	1 106	694	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UNTERNEHMEN	16	20	20	308	254	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	13	17	18	277	223	-	-	-	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	3	3	2	31	31	-	-	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	2 906	2 639	344	3 343	3 335	1 290	2 159	278	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	2 924	2 662	366	3 683	3 621	1 290	2 159	278	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	23 543	21 973	4 160	46 603	32 569	3 811	21 544	-	1 638	-	1 637
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	19 091	18 535	2 253	19 175	18 535	3 208	18 909	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	2 244	1 858	297	3 129	2 650	490	2 279	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	367	366	37	369	368	15	335	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 790	1 182	1 500	23 930	11 016	98	21	-	-	-	-
WOHNHEIME	51	32	73	-	-	-	-	-	1 637	-	1 637
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	13	11	19	-	-	-	-	-	383	-	383
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	37	21	54	-	-	-	-	-	1 250	-	1 250
SONSTIGE GRUPPEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART ----- BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER
					IN NEUBAUTEN		FERTIG- TEILBAU					
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU							FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL										

NOCH: 3. FOERDERUNGSWEG

VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENNHEIME	20 731	19 717	2 467	21 522	20 435	3 565	20 685	-	1	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	3 161	.	317	3 705	2 925	161	.	3 705	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	4	2	1	8	5	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	26 708	21 975	4 479	50 316	35 499	3 972	21 544	3 705	1 638	-	1 637
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	269	108	189	2 767	414	69	61	144	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	153	99	76	1 154	363	67	55	100	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	116	9	113	1 613	51	2	6	44	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	29	6	37	524	85	13	1	5	-	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	49	30	19	299	167	1	8	10	25	-	25
UNTERNEHMEN	783	752	878	13 830	7 350	121	44	413	70	-	70
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	515	536	548	8 826	5 613	77	19	308	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	9	-	49	693	-	-	-	12	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	259	216	281	4 311	1 737	44	25	93	70	-	70
PRIVATE HAUSHALTE	25 767	21 101	3 465	35 270	27 370	3 819	21 492	3 275	5	-	4
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	109	92	118	917	612	31	-	7	1 538	-	1 538
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	26 708	21 975	4 480	50 316	35 499	3 972	21 544	3 705	1 638	-	1 637

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDESGBIET

FOERDERUNG INSGESAMT	27 977	24 755	4 968	52 887	48 582	3 216	21 682	4 009	2 848	-	2 885
DARUNTER:											
1. FOERDERUNGSWEG	11 510	10 322	2 261	24 620	22 656	816	8 483	1 725	1 175	-	1 208
2. FOERDERUNGSWEG	1 623	1 373	242	2 382	2 321	295	1 182	267	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG	14 802	12 952	2 378	24 678	22 414	2 105	12 017	2 017	1 637	-	1 637

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

FOERDERUNG INSGESAMT	14 164	11 344	2 436	29 872	16 972	3 007	11 237	1 705	1	-	-
DARUNTER:											
1. FOERDERUNGSWEG	942	1 017	209	2 903	2 557	131	717	6	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG	1 301	1 289	123	1 301	1 300	995	977	11	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG	11 906	9 023	2 101	25 638	13 085	1 867	9 527	1 688	1	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER	ZU- SAMMEN		FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT						EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU							
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL											

BADEN-WUERTEMBERG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 733	3 539	550	4 830	4 145	836	3 653	-	4	-	4
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	3 217	3 122	417	3 223	3 122	562	3 216	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	437	354	58	437	354	74	437	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	78	63	75	1 170	669	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	737	-	90	958	889	28	-	958	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4 470	3 539	640	5 788	5 034	664	3 653	958	4	-	4

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	995	925	139	1 087	942	171	988	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	858	820	116	858	820	155	858	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	130	103	18	130	103	16	130	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	7	2	5	99	19	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	136	-	16	136	117	7	-	136	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 131	925	155	1 223	1 059	178	988	136	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 738	2 614	411	3 743	3 203	465	2 665	-	4	-	4
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	2 359	2 302	301	2 365	2 302	407	2 358	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	307	251	40	307	251	58	307	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	71	61	70	1 071	650	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	601	-	74	822	772	21	-	822	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 339	2 614	485	4 565	3 975	486	2 665	822	4	-	4

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN					
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL								

BAYERN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	6 278	6 145	927	8 601	8 146	1 152	6 053	-	1 815	-	1 815
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	5 717	5 633	646	5 749	5 633	1 042	5 704	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	332	245	38	367	273	56	349	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	172	229	163	2 485	2 240	54	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	57	38	80	-	-	-	-	-	1 815	-	1 815
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	946	.	84	946	830	40	.	946	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	4	2	1	8	5	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7 228	6 147	1 012	9 555	8 981	1 192	6 053	946	1 815	-	1 815

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	52	109	90	1 283	1 269	30	1	-	182	-	182
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	44	102	83	1 282	1 268	30	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	7	6	7	-	-	-	-	-	182	-	182
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	52	109	90	1 283	1 269	30	1	-	182	-	182

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	6 226	6 036	837	7 318	6 877	1 122	6 052	-	1 633	-	1 633
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	5 716	5 632	646	5 748	5 632	1 042	5 703	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	332	245	38	367	273	56	349	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	128	127	80	1 203	972	24	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	50	32	73	-	-	-	-	-	1 633	-	1 633
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	946	.	84	946	830	40	.	946	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	4	2	1	8	5	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7 176	6 038	922	8 272	7 712	1 162	6 052	946	1 633	-	1 633

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL			1000 M2		ANZAHL						

BERLIN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 809	1 785	314	3 885	2 329	1 111	1 152	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 757	1 757	156	1 757	1 757	1 111	1 134	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	9	9	1	18	18	-	18	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	43	19	157	2 110	554	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 809	1 785	314	3 885	2 329	1 111	1 152	-	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	669	674	101	1 218	1 218	-	458	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	646	646	59	646	646	-	440	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	9	9	1	18	18	-	18	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	14	19	41	554	554	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	669	674	101	1 218	1 218	-	458	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 111	1 111	97	1 111	1 111	1 111	694	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 111	1 111	97	1 111	1 111	1 111	694	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 111	1 111	97	1 111	1 111	1 111	694	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	29	-	116	1 556	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	29	-	116	1 556	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	29	-	116	1 556	-	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOFERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOHN- UNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL							

BRANDENBURG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 719	1 815	263	3 059	3 023	605	1 642	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 539	1 592	174	1 602	1 592	525	1 533	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	110	114	18	208	206	80	109	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	70	109	71	1 249	1 225	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	25	.	3	25	25	5	.	25	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 744	1 815	266	3 084	3 048	610	1 642	25	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	416	516	103	1 432	1 408	131	360	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	358	421	46	421	421	130	356	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	5	5	1	5	5	1	4	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	53	90	56	1 006	982	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	6	.	1	6	6	-	.	6	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	422	516	104	1 438	1 414	131	360	6	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 288	1 284	157	1 597	1 585	460	1 266	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 181	1 171	128	1 181	1 171	395	1 177	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	90	94	14	173	171	65	89	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	17	19	15	243	243	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	19	.	2	19	19	5	.	19	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 307	1 284	159	1 616	1 604	465	1 266	19	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOFERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOHN- UNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL							

BREMEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	332	376	54	681	681	-	298	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	302	317	32	317	317	-	298	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	30	59	22	364	364	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	5	-	0	5	5	-	-	5	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	337	376	54	686	686	-	298	5	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3	3	2	33	33	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3	3	2	33	33	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3	3	2	33	33	-	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	298	298	31	298	298	-	298	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	298	298	31	298	298	-	298	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	5	-	0	5	5	-	-	5	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	303	298	31	303	303	-	298	5	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	31	75	21	350	350	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4	19	1	19	19	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	27	56	20	331	331	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	31	75	21	350	350	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL									

HAMBURG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	333	329	176	2 294	2 016	-	257	-	197	-	192
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	262	269	30	269	269	-	257	-	5	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	69	58	135	2 025	1 747	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	484	-	48	484	484	-	-	484	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	817	329	224	2 778	2 500	-	257	484	197	-	192

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	236	233	121	1 541	1 271	-	186	-	197	-	192
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	191	198	22	198	198	-	186	-	5	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	43	33	88	1 343	1 073	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	288	-	29	288	288	-	-	288	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	524	233	150	1 829	1 559	-	186	288	197	-	192

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	72	72	9	85	85	-	71	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	71	71	8	71	71	-	71	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	196	-	19	196	196	-	-	196	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	268	72	28	281	281	-	71	196	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	25	24	46	668	660	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	25	24	46	668	660	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	25	24	46	668	660	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL		1000 M2	ANZAHL								

HESSEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 052	1 013	200	2 294	1 946	207	866	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	700	692	87	700	692	146	692	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	178	156	21	204	181	35	171	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	174	165	92	1 390	1 073	26	3	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	166	-	14	166	154	6	-	166	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 218	1 013	214	2 460	2 100	213	866	166	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	56	59	29	431	291	19	1	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	54	57	29	429	289	18	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	56	59	29	431	291	19	1	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	11	11	1	12	12	-	11	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	8	8	1	8	8	-	8	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	3	3	0	4	4	-	3	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	11	11	1	12	12	-	11	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	985	943	170	1 851	1 643	188	854	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	690	682	86	690	682	145	683	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	175	153	21	200	177	35	168	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	120	108	63	961	784	8	3	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	166	-	14	166	154	6	-	166	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 151	943	184	2 017	1 797	194	854	166	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL									

MECKLENBURG-VORPOMMERN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 029	2 044	275	2 841	2 753	460	2 112	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 694	1 697	194	1 703	1 697	340	1 693	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	240	242	33	402	393	104	376	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	41	41	5	43	43	-	43	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	54	64	43	693	620	16	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	24	-	2	24	24	-	-	24	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 053	2 044	277	2 865	2 777	460	2 112	24	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	4	4	4	86	86	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	4	4	4	86	86	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4	4	4	86	86	-	-	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	382	381	43	382	381	87	382	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	354	353	40	354	353	81	354	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	23	23	2	23	23	6	23	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	5	5	1	5	5	-	5	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	11	-	1	11	11	-	-	11	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	393	381	44	393	392	87	382	11	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 643	1 659	228	2 373	2 286	373	1 730	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 340	1 344	154	1 349	1 344	259	1 339	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	217	219	31	379	370	98	353	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	36	36	4	38	38	-	38	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	50	60	39	607	534	16	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	13	-	1	13	13	-	-	13	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 656	1 659	229	2 386	2 299	373	1 730	13	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOHN- UNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL			1000 M2		ANZAHL						

NIEDERSACHSEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 110	1 254	293	3 444	3 343	67	932	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	884	901	127	902	901	67	877	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	61	67	10	86	85	-	42	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	13	13	1	13	13	-	13	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	152	273	155	2 443	2 344	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	9	-	1	9	9	-	-	9	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 119	1 254	294	3 453	3 352	67	932	9	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	73	72	10	73	72	8	72	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	66	66	9	66	66	8	65	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	4	3	1	4	3	-	4	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	3	3	0	3	3	-	3	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	3	-	0	3	3	-	-	3	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	76	72	10	76	75	8	72	3	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	7	7	1	7	7	1	7	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	7	7	1	7	7	1	7	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7	7	1	7	7	1	7	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 030	1 175	282	3 364	3 264	58	853	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	811	828	117	829	828	58	805	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	57	64	9	82	82	-	38	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	10	10	1	10	10	-	10	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	152	273	155	2 443	2 344	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	6	-	1	6	6	-	-	6	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 036	1 175	283	3 370	3 270	58	853	6	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1000 M2		ANZAHL						

NORDRHEIN-WESTFALEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	7 429	8 063	1 698	19 234	17 887	463	6 247	-	832	-	874
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	6 029	6 245	742	6 268	6 245	422	5 779	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	433	438	58	487	476	27	398	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	70	70	9	70	70	11	70	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	860	1 279	859	12 398	11 085	3	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	37	31	30	11	11	-	-	-	832	-	874
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 228	-	116	1 228	1 154	23	-	1 228	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	8 657	8 063	1 814	20 462	19 041	486	6 247	1 228	832	-	874

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	7 312	7 856	1 549	17 147	15 870	463	6 247	-	796	-	834
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	6 024	6 240	741	6 263	6 240	422	5 779	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	431	435	57	481	470	27	398	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	70	70	9	70	70	11	70	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	751	1 081	714	10 330	9 087	3	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	36	30	28	3	3	-	-	-	796	-	834
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 228	-	116	1 228	1 154	23	-	1 228	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	8 540	7 856	1 665	18 375	17 024	486	6 247	1 228	796	-	834

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	69	91	57	814	760	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	5	5	1	5	5	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	62	83	55	803	749	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	69	91	57	814	760	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	6	8	5	66	66	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	6	8	5	66	66	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6	8	5	66	66	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOERDERTE WOHNHEIMHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOHN- UNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL							

RHEINLAND-PFALZ

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 618	1 627	257	2 183	2 125	181	1 552	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	1 361	1 362	190	1 381	1 362	170	1 370	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	185	182	25	196	189	11	182	-	-	-
KLEINSTIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	72	83	42	606	574	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	144	-	17	146	142	2	-	146	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 762	1 627	274	2 329	2 267	183	1 552	146	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	838	836	115	856	836	91	856	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	731	735	101	749	735	89	749	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	107	101	14	107	101	2	107	-	-	-
KLEINSTIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	68	-	8	68	66	1	-	68	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	906	836	123	924	902	92	856	68	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	696	691	98	696	691	90	696	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	621	617	88	621	617	81	621	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	75	74	10	75	74	9	75	-	-	-
KLEINSTIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	66	-	8	66	64	1	-	66	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	762	691	106	762	755	91	696	66	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	84	100	44	631	598	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	9	10	1	11	10	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	3	7	1	14	14	-	-	-	-	-
KLEINSTIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	72	83	42	606	574	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	10	-	1	12	12	-	-	12	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	94	100	45	643	610	-	-	12	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEFOERDERTE WOHNUNGEN			SONSTIGE GEFOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)				
					DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		ANZAHL							
					ANZAHL	1000 M2									ANZAHL

SAARLAND

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	364	356	59	636	602	35	328	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	276	273	33	277	273	30	277	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	52	43	6	53	43	5	51	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	36	40	20	306	286	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	31	-	3	35	21	-	-	35	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	395	356	62	671	623	35	328	35	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	28	27	4	29	27	3	29	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	22	22	3	23	22	1	23	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	6	5	1	6	5	2	6	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	30	27	4	31	29	3	29	2	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	336	329	55	607	575	32	299	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	254	251	30	254	251	29	254	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	46	38	5	47	38	3	45	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	36	40	20	306	286	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	29	-	3	33	19	-	-	33	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	365	329	58	640	594	32	299	33	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOFERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU							
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL									

SACHSEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	5 213	3 831	1 154	15 282	5 154	445	4 199	-	1	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	3 456	3 098	412	3 457	3 098	312	3 461	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	822	636	116	1 334	1 097	133	720	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	935	97	626	10 491	959	-	18	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 085	.	112	1 402	861	64	1 402	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6 298	3 831	1 266	16 684	6 015	509	4 199	1 402	1	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	5 213	3 831	1 154	15 282	5 154	445	4 199	-	1	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	3 456	3 098	412	3 457	3 098	312	3 461	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	822	636	116	1 334	1 097	133	720	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	935	97	626	10 491	959	-	18	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 085	.	112	1 402	861	64	1 402	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6 298	3 831	1 266	16 684	6 015	509	4 199	1 402	1	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL									

SACHSEN-ANHALT

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	669	655	97	1 011	983	117	656	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	615	600	72	615	600	110	615	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	41	38	5	41	38	7	41	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	13	17	20	355	345	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	22	.	2	22	16	-	.	22	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	691	655	99	1 033	999	117	656	22	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	669	655	97	1 011	983	117	656	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	615	600	72	615	600	110	615	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	41	38	5	41	38	7	41	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	13	17	20	355	345	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	22	.	2	22	16	-	.	22	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	691	655	99	1 033	999	117	656	22	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL									

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 548	1 656	315	3 919	3 430	171	1 294	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 149	1 149	132	1 150	1 149	150	1 007	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	5	4	1	10	8	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	321	320	32	321	320	15	287	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	73	183	150	2 438	1 953	6	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	32	.	3	32	32	2	.	32	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 580	1 656	318	3 951	3 462	173	1 294	32	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 546	1 646	309	3 837	3 348	171	1 294	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 149	1 149	132	1 150	1 149	150	1 007	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	5	4	1	10	8	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	321	320	32	321	320	15	287	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	71	173	144	2 356	1 871	6	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	32	.	3	32	32	2	.	32	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 578	1 646	312	3 869	3 380	173	1 294	32	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL			1000 M2		ANZAHL						

THUERINGEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 731	1 609	255	2 843	2 149	380	1 678	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 509	1 450	173	1 509	1 450	301	1 509	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	149	109	16	175	131	35	169	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	73	50	66	1 159	568	44	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	232	-	20	232	191	23	-	232	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 963	1 609	276	3 075	2 340	403	1 678	232	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	37	15	27	494	172	-	2	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	35	14	27	492	171	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	37	15	27	494	172	-	2	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 694	1 594	228	2 349	1 977	380	1 676	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 507	1 449	173	1 507	1 449	301	1 507	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	149	109	16	175	131	35	169	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	38	36	39	667	397	44	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	232	-	20	232	191	23	-	232	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 926	1 594	249	2 581	2 168	403	1 676	232	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1998

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOHN- UNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL									

NACHRICHTLICH:

BERLIN-OST

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 415	1 390	252	3 131	1 793	908	950	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	1 369	1 369	121	1 369	1 369	908	934	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	8	8	1	16	16	-	16	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	38	13	130	1 746	408	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 415	1 390	252	3 131	1 793	908	950	-	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	479	482	74	885	885	-	355	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	461	461	42	461	461	-	339	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	8	8	1	16	16	-	16	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	10	13	31	408	408	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	479	482	74	885	885	-	355	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	908	908	79	908	908	908	595	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	908	908	79	908	908	908	595	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	908	908	79	908	908	908	595	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	28	-	99	1 338	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	28	-	99	1 338	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	28	-	99	1 338	-	-	-	-	-	-	-

**2 GEFÖRDERTER WOHNUNGEN NACH FÖRDERUNGSART
UND ZWECKBINDUNG 1998
ANZAHL**

FÖRDERUNGSART ZWECKBINDUNG	GEFÖRDERTER WOHNUNGEN INS- GESAMT	DAVON				
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	3. FÖRDE- RUNGSWEG	IN GEMISCHT GEFÖRDERTEN OBJEKTEN	DARUNTER 1. FÖRDE- RUNGSWEG

DEUTSCHLAND

A. FÖRDERUNGSART

FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN	34 534	12 613	-	21 913	8	.
FÖRDERUNG IMT OBJEKTBEZOGENEN BEI- HILFEN ALLEIN	28 217	1 007	2 358	24 852	-	.
FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN UND OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN GEMISCHT (MISCHFÖRDERUNG)	20 008	13 903	1 325	3 551	1 229	.
ALLE FÖRDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	82 759	27 523	3 683	50 316	1 237	890

B. ZWECKBINDUNG

ZWECKGEBUNDENE WOHNUNGEN FUER JUNGE EHEPAARE	4 877	877	468	3 526	6	.
KINDERREICHE FAMILIEN	9 539	5 477	87	3 962	13	.
DARUNTER: EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN FAMILIENHEIMEN	7 239	4 221	40	2 972	6	.
ÄLTERE MENSCHEN	2 379	877	26	1 476	-	.
LAG-BERECHTIGTE	5	-	-	5	-	.
DARUNTER: EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN FAMILIENHEIMEN	5	-	-	5	-	.
SCHWERBEHINDERTE	1 934	743	40	1 146	5	.
AUSSIEDLER AUS OSTEUROPAEISCHEN LAENDERN. AUSLAENDISCHE ARBEITNEHMER	172	28	3	141	-	.
INLAENDISCHE ARBEITNEHMER BESTIMMTER WIRTSCHAFTSBETRIEBE	74	19	14	41	-	.
	25	19	1	5	-	.

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDESGBIET

ALLE FÖRDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	52 887	24 620	2 382	24 678	1 207	875
-------------------------------------	--------	--------	-------	--------	-------	-----

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

ALLE FÖRDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	29 872	2 903	1 301	25 638	30	15
-------------------------------------	--------	-------	-------	--------	----	----

3 GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN UND WOHNFLAECHE NACH DER RAUMZAHL 1998
3.1 WOHN-EINHEITEN
ANZAHL

GEBAEUDEART LAND	WOHNUNGEN INS- GESAMT	DAVON MIT ... WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHEN)							SONSTIGE GEFORDER- TERTE WOHN-EIN- HEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 O. MEHR	

DEUTSCHLAND

FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHN-GEB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	77 037	1 369	10 179	18 653	17 929	15 751	8 936	4 220	2 849
DAVON:									
WOHN-GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	30 879	26	100	588	6 496	11 974	7 950	3 745	5
WOHN-GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	4 018	30	431	724	907	986	599	341	1
KLEIN-SIEDLERSTELLEN	447	-	1	5	101	184	128	28	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	41 682	1 313	9 641	17 335	10 421	2 607	259	106	-
WOHN-HEIME	11	-	6	1	4	-	-	-	2 843
WOHN-GEB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	5 714	40	391	1 323	1 765	1 589	491	115	-
NICHT-WOHN-GEBAEUDE	8	-	1	1	3	3	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	82 759	1 409	10 571	19 977	19 697	17 343	9 427	4 335	2 849
DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG									
WOHN-GEB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	25 792	809	4 294	6 623	6 738	4 571	1 702	1 055	1 175
DAVON:									
WOHN-GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	9 229	1	43	156	3 118	3 524	1 487	900	5
WOHN-GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	751	1	21	43	194	234	142	116	-
KLEIN-SIEDLERSTELLEN	73	-	-	2	25	25	15	6	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	15 736	807	4 228	6 421	3 401	788	58	33	-
WOHN-HEIME	3	-	2	1	-	-	-	-	1 170
WOHN-GEB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 731	15	122	308	624	474	146	42	-
NICHT-WOHN-GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	27 523	824	4 416	6 931	7 362	5 045	1 848	1 097	1 175
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHN-GEB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 405	54	334	479	826	887	552	273	-
DAVON:									
WOHN-GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 475	1	24	168	687	833	504	258	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	108	-	3	1	14	32	43	15	-
KLEIN-SIEDLERSTELLEN	5	-	-	-	-	3	2	-	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	817	53	307	310	125	19	3	-	-
WOHN-HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	278	-	1	26	64	134	41	12	-
NICHT-WOHN-GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 683	54	335	505	890	1 021	593	285	-
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHN-GEB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	46 603	376	5 227	11 034	10 130	10 269	6 677	2 890	1 638
DAVON:									
WOHN-GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	19 175	24	33	264	2 691	7 817	5 959	2 587	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	3 129	29	403	671	694	714	410	208	1
KLEIN-SIEDLERSTELLEN	369	-	1	3	76	156	111	22	-
WOHN-GEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	23 930	323	4 790	10 096	6 669	1 782	137	73	-
WOHN-HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	1 637
WOHN-GEB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	3 705	25	268	989	1 077	981	304	61	-
NICHT-WOHN-GEBAEUDE	8	-	1	1	3	3	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	50 316	401	5 496	12 024	11 210	11 253	6 981	2 951	1 638

FOERDERUNG INSGESAMT NACH LAENDERN (ALLE GEBAEUDEARTEN)

BADEN-WUERTTEMBERG	5 788	29	219	504	642	1 409	1 825	1 160	4
BAYERN	9 555	36	427	894	1 400	3 132	2 757	909	1 815
BERLIN	3 885	1	1 069	1 005	1 237	458	73	42	-
BRANDENBURG	3 084	-	162	855	551	1 011	443	62	-
BREMEN	686	4	104	154	100	207	105	12	-
HAMBURG	2 778	-	67	689	1 227	614	134	47	197
HESSEN	2 460	2	80	668	588	577	380	165	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN	2 865	36	459	341	318	1 116	491	104	-
NIEDERSACHSEN	3 453	33	285	963	779	491	217	685	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	20 462	985	4 094	5 527	5 492	3 478	702	184	832
RHEINLAND-PFALZ	2 329	21	145	181	266	488	712	516	-
SAARLAND	671	-	17	70	148	281	118	37	-
SACHSEN	16 684	219	2 296	6 403	5 214	1 985	428	139	1
SACHSEN-ANHALT	1 033	-	123	175	111	393	199	32	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 951	27	627	1 086	1 049	734	282	146	-
THUERINGEN	3 075	16	397	462	575	969	561	95	-

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDES-GEBIET

FOERDERUNG INSGESAMT	52 887	1 137	6 290	10 872	11 945	11 527	7 244	3 872	2 848
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	24 620	814	3 877	5 901	6 652	4 662	1 682	1 032	1 175
2. FOERDERUNGSWEG	2 382	53	319	364	322	577	482	265	-
3. FOERDERUNGSWEG	24 678	140	1 774	4 099	4 741	6 270	5 079	2 575	1 637

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

FOERDERUNG INSGESAMT	29 872	272	4 281	9 105	7 752	5 816	2 183	463	1
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	2 903	10	539	1 030	710	383	166	65	-
2. FOERDERUNGSWEG	1 301	1	16	141	568	444	111	20	-
3. FOERDERUNGSWEG	25 638	261	3 722	7 925	6 469	4 983	1 902	376	1

3 GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN UND WOHNFLAECHE NACH DER RAUMZAHL 1998
3.2 WOHNFLAECHE
1 000 M2

GEBAEUDEART LAND	WOHNUNGEN INS- GESAMT	DAVON MIT ... WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHEN)							SONSTIGE GEFORDERTE WOHN-EIN- HEITEN	
		1	2	3	4	5	6	7 O. MEHR		
DEUTSCHLAND										
	FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHN- GEB. OHNE EIGENTUMS- WOHNUNGEN ..	6 754	57	529	1 176	1 592	1 716	1 088	596	121	
DAVON:										
WOHN- GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	3 619	2	5	50	697	1 357	976	532	0	
WOHN- GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	397	1	23	51	88	109	77	48	0	
KLEIN- SIEDLERSTELLEN	44	-	0	0	10	18	13	3	-	
WOHN- GEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	2 694	54	501	1 075	797	232	22	13	-	
WOHN- HEIME	0	-	0	0	0	-	-	-	121	
WOHN- GEB. MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN ...	504	1	20	91	159	163	56	14	-	
NICHT- WOHN- GEBAEUDE	0	-	0	0	0	0	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7 258	58	549	1 267	1 751	1 879	1 144	610	121	
		DARUNTER: 1. FOERDERUNGS- WEG								
WOHN- GEB. OHNE EIGENTUMS- WOHNUNGEN ..	2 252	35	232	448	638	523	219	157	46	
DAVON:										
WOHN- GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 098	0	2	13	340	417	193	133	0	
WOHN- GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	89	0	1	3	21	28	19	17	-	
KLEIN- SIEDLERSTELLEN	9	-	-	0	3	3	2	1	-	
WOHN- GEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 056	35	229	432	274	75	5	6	-	
WOHN- HEIME	0	-	0	0	-	-	-	-	46	
WOHN- GEB. MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN ...	168	1	7	23	63	51	17	6	-	
NICHT- WOHN- GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 420	36	239	471	701	574	236	163	46	
		2. FOERDERUNGS- WEG								
WOHN- GEB. OHNE EIGENTUMS- WOHNUNGEN ..	333	2	19	35	73	94	70	40	-	
DAVON:										
WOHN- GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	266	0	2	12	61	89	64	38	-	
WOHN- GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	12	-	0	0	1	3	6	2	-	
KLEIN- SIEDLERSTELLEN	0	-	-	-	-	0	0	-	-	
WOHN- GEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	55	2	17	23	11	2	0	-	-	
WOHN- HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHN- GEB. MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN ...	26	-	0	1	5	14	5	1	-	
NICHT- WOHN- GEBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	359	2	19	36	78	108	75	41	-	
		3. FOERDERUNGS- WEG								
WOHN- GEB. OHNE EIGENTUMS- WOHNUNGEN ..	4 082	14	260	654	860	1 096	799	399	73	
DAVON:										
WOHN- GEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 255	2	1	25	296	851	719	361	-	
WOHN- GEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	294	1	22	47	66	77	52	29	0	
KLEIN- SIEDLERSTELLEN	35	-	0	0	7	15	11	2	-	
WOHN- GEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 498	11	237	582	491	153	17	7	-	
WOHN- HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	73	
WOHN- GEB. MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN ...	310	0	13	67	91	98	34	7	-	
NICHT- WOHN- GEBAEUDE	0	-	0	0	0	0	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4 392	14	273	721	951	1 194	833	406	73	
FOERDERUNG INSGESAMT NACH LAENDERN (ALLE GEBAEUDEARTEN)										
BADEN- WUERTTEMBERG	642	1	10	26	51	155	232	167	0	
BAYERN	931	1	19	51	107	315	319	119	80	
BERLIN	312	0	68	76	111	43	7	-	-	
BRANDENBURG	260	-	7	44	45	106	50	8	-	
BREMEN	55	0	5	10	7	19	12	2	-	
HAMBURG	213	-	5	36	89	62	15	6	11	
HESSEN	213	0	4	36	44	61	46	22	-	
MECKLENBURG- VORPOMMERN	274	1	25	24	30	122	58	14	-	
NIEDERSACHSEN	293	2	11	53	57	43	26	101	-	
NORDRHEIN- WESTFALEN	1 781	43	228	410	564	413	93	30	30	
RHEINLAND- PFALZ	272	1	7	10	24	60	95	75	-	
SAARLAND	60	-	3	14	27	11	4	-	-	
SACHSEN	1 266	8	109	384	462	226	56	21	0	
SACHSEN- ANHALT	98	-	6	9	11	44	24	4	-	
SCHLESWIG- HOLSTEIN	312	1	27	68	88	78	32	18	-	
THUERINGEN	276	0	17	27	47	105	68	12	-	
NACHRICHTLICH:										
FRUEHERES BUNDES- GEBIET										
FOERDERUNG INSGESAMT	4 833	49	332	713	1 068	1 244	882	545	121	
DAR.: 1. FOERDERUNGS- WEG	2 213	36	213	413	644	537	218	152	46	
2. FOERDERUNGS- WEG	238	2	18	26	28	63	63	38	-	
3. FOERDERUNGS- WEG	2 297	5	83	236	375	642	601	355	73	
NEUE LAENDER UND BERLIN- OST										
FOERDERUNG INSGESAMT	2 425	9	217	554	683	635	262	65	0	
DAR.: 1. FOERDERUNGS- WEG	207	0	26	58	57	37	18	11	-	
2. FOERDERUNGS- WEG	121	0	1	10	50	45	12	3	-	
3. FOERDERUNGS- WEG	2 095	9	190	485	576	552	232	51	0	

4 FÖRDERUNGSMITTEL NACH GEBÄUDEARTEN 1998
1 000 DM

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FÖRDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHÜESSE	ANNUITÄTS- HILFEN	ZINS- ZU- SCHÜESSE
DEUTSCHLAND							
FÖRDERUNG INSGESAMT							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2 806 150	1 504 116	185 314	54 518	22 862	-	107 934
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	752 658	675 477	100 151	44 459	3 922	-	51 770
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	60 235	50 614	11 675	3 187	290	-	8 198
KLEINSIEDLERSTELLEN	6 575	30 415	362	362	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 919 649	682 987	72 961	6 509	18 495	-	47 957
WOHNHEIME	67 033	64 623	165	1	155	-	9
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	158 567	97 185	19 245	6 386	124	-	12 735
NICHTWOHNGBÄUDE	-	532	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2 964 717 ²⁾	1 601 833	204 559	60 904	22 986	-	120 669
DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2 692 871	.	50 137	37 079	3 810	-	9 248
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	752 658	.	39 693	31 245	62	-	8 386
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	57 877	.	3 127	2 310	-	-	817
KLEINSIEDLERSTELLEN	6 575	.	336	336	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 810 398	.	6 825	3 187	3 593	-	45
WOHNHEIME	65 423	.	156	1	155	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	158 567	.	5 942	5 094	-	-	848
NICHTWOHNGBÄUDE	-	.	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2 851 438 ²⁾	.	56 079	42 173	3 810	-	10 096
DAVON: FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1 509 074	.	.	.	.	.	.
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	157 097	.	.	.	.	.	.
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	12 673	.	.	.	.	.	.
KLEINSIEDLERSTELLEN	302	.	.	.	.	.	.
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 290 488	.	.	.	.	.	.
WOHNHEIME	48 514	.	.	.	.	.	.
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	44 066	.	.	.	.	.	.
NICHTWOHNGBÄUDE .....	-	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1 553 140	.	.	.	.	.	.
FÖRDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 235	.	4 092	651	360	-	3 081
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	3 186	.	3 041	-	57	-	2 984
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	49	.	47	-	-	-	47
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	.	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	.	1 004	651	303	-	50
WOHNHEIME	-	.	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	.	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3 235	.	4 092	651	360	-	3 081
MISCHFÖRDERUNG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1 180 563	.	46 046	36 429	3 450	-	6 167
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	592 376	.	36 647	31 245	5	-	5 397
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	45 154	.	3 080	2 310	-	-	770
KLEINSIEDLERSTELLEN	6 273	.	336	336	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	519 851	.	5 827	2 537	3 290	-	-
WOHNHEIME	16 909	.	156	1	155	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	114 500	.	5 942	5 094	-	-	848
NICHTWOHNGBÄUDE	-	.	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1 295 063	.	51 988	41 523	3 450	-	7 015

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN

DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

4 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1998
1 000 DM

GEBAEUDEART FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELFFEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FOERDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	ANNUITAETS- HILFFEN	ZINS- ZU- SCHUESSE
2. FOERDERUNGSWEG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	69 721	13 926	10 837	139	-	2 950	
DAVON:							
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	24 059	11 707	8 618	139	-	2 950	
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	373	618	618	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	26	26	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	45 289	1 575	1 575	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	14 444	1 236	1 236	-	-	-	
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	84 165	15 162	12 073	139	-	2 950	
3. FOERDERUNGSWEG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1 416 321	120 602	5 953	18 913	-	95 736	
DAVON:							
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	651 418	48 751	4 596	3 721	-	40 434	
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	49 667	7 928	257	290	-	7 381	
KLEINSIEDLERSTELLEN	30 415	-	-	-	-	-	
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	620 936	63 914	1 100	14 902	-	47 912	
WOHNHEIME	63 885	9	-	-	-	9	
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	82 741	12 067	56	124	-	11 887	
NICHTWOHNGBAEUDE	532	-	-	-	-	-	
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 499 594	132 669	6 009	19 037	-	107 623	
NACHRICHTLICH:							
FRUEHERES BUNDESGBEIT							
FOERDERUNG INSGESAMT	2 732 089 ²⁾	1 302 780	87 689	49 658	6 832	31 199	
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	2 621 168 ²⁾	-	49 337	38 859	2 544	7 934	
2. FOERDERUNGSWEG	-	84 165	10 535	9 972	34	529	
3. FOERDERUNGSWEG	-	1 201 115	27 170	180	4 254	22 736	
NEUE LAENDER UND BERLIN-OST							
FOERDERUNG INSGESAMT	232 628	299 053	116 870	11 246	16 154	89 470	
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	230 270	-	6 742	3 314	1 266	2 162	
2. FOERDERUNGSWEG	-	-	4 627	2 101	105	2 421	
3. FOERDERUNGSWEG	-	298 479	105 499	5 829	14 783	84 887	

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN

DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

4 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1998
1 000 DM

FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELFFEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FOERDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	ANNUITAETS- HILFEN	ZINS- ZU- SCHUESSE
BADEN-WUERTEMBERG							
FOERDERUNG INSGESAMT	39 800	47 194	29 763	-	15	-	29 748
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	39 800	.	7 012	-	-	-	7 012
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	.	-	-	-	.
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	47 194	22 751	-	15	-	22 736
BAYERN							
FOERDERUNG INSGESAMT	152 140	628 434	2 500	-	2 500	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	152 140	.	2 140	-	2 140	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	.	-	.	-	.
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	628 434	360	-	360	-	-
BERLIN							
FOERDERUNG INSGESAMT	8 402	-	17 983	806	10 981	-	6 196
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	8 402	.	4 699	806	809	-	3 084
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	3 089	-	139	-	2 950
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	10 195	-	10 033	-	162
BRANDENBURG							
FOERDERUNG INSGESAMT	163 128	103 031	8 344	8 344	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	160 770	.	2 557	2 557	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	.	.	-	-	.
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	102 457	5 785	5 785	-	-	-
BREMEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	1 650	17 923	4 513	2 275	2 238	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	1 650	.	261	-	261	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	17 923	2 275	2 275	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	0	1 977	-	1 977	-	-
HAMBURG							
FOERDERUNG INSGESAMT	342 340 ²⁾	153 337	2 456	2 456	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	342 340 ²⁾	.	1 375	1 375	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	23 059	1 058	1 058	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	130 278	23	23	-	-	-
HESSEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	47 587	104 973	0	0	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	47 587	.	0	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	0	0	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	104 973	-	-	-	-	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN							
FOERDERUNG INSGESAMT	8 967	152 722	2 901	2 145	756	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	8 967	.	77	-	77	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	2 101	2 101	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	152 722	723	44	679	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN

DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

4 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1998
1 000 DM

FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FOERDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	ANNUITAETS- HILFEN	ZINS- ZU- SCHUESSE
NIEDERSACHSEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	7 405	1 760	78	78	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	7 405	.	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	46	46	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	1 760	32	32	-	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	2 066 677	66 752	36 224	36 224	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	1 955 756	.	33 972	33 972	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	43 183	1 605	1 605	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	6 069	-	-	-	-	-
RHEINLAND-PFALZ							
FOERDERUNG INSGESAMT	61 414	52 638	8 576	8 576	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	61 414	.	3 463	3 463	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	4 988	4 988	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	52 638	125	125	-	-	-
SAARLAND							
FOERDERUNG INSGESAMT	2 723	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	2 723	.	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
SACHSEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	-	2 336	75 160	-	-	-	75 160
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	-	.	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	2 336	75 160	-	-	-	75 160
SACHSEN-ANHALT							
FOERDERUNG INSGESAMT	-	5 251	5 973	-	5 973	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	-	.	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	5 251	5 973	-	5 973	-	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN							
FOERDERUNG INSGESAMT	9 367	229 769	-	-	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	9 367	.	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	229 769	-	-	-	-	-
THUERINGEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	53 117	35 713	10 088	-	523	-	9 565
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	53 117	.	523	-	523	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	.	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	35 713	9 565	-	-	-	9 565

1) ERSTE JAHRESRATE.

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1998
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						IN GEMISCHT GEFOERDERTEN OBJEKTEN
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
			1 ODER 2	3 O. MEHR				

DEUTSCHLAND

1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN

BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	2 964 715	2 851 436 ²⁾	817 109	1 810 338	158 567	.	.	113 279
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	64 537	64 451	57 851	-	6 600	.	.	86
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	1 601 828	.	.	.	.	84 163	1 499 592	18 073
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	208 317	93 930	15 986	51 694	2 447	5 020	104 706	4 661
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	4 774 860	2 945 366	833 095	1 862 032	161 014	89 183	1 604 298	136 013

2. KAPITALMARKTMITTEL

PFANDBRIEFINSTITUTE	5 251 598	602 542	423 516	111 964	66 805	106 001	4 520 855	22 200
SPARKASSEN	2 701 473	1 322 200	923 562	272 971	123 621	189 341	1 153 700	36 232
PRIVATVERSICHERUNGEN	346 870	150 253	103 821	26 756	19 676	26 101	166 434	4 082
SOZIALVERSICHERUNGEN	5 885	3 488	2 289	1 033	166	803	1 594	-
BAUSPARKASSEN	847 053	202 120	175 618	5 633	20 871	72 677	571 732	524
SONSTIGE GELDINSTITUTE	3 617 816	922 907	498 788	332 619	64 906	239 344	2 416 250	39 315
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	12 770 695	3 203 510	2 127 594	750 975	296 045	634 267	8 830 565	102 353
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	3 357 193	236 823	208 509	45	28 269	2 950	3 117 420	-

3. SONSTIGE MITTEL

ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	48 673	24 978	15 224	5 380	1 890	2 562	19 613	1 520
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	731	394	255	-	79	53	344	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	465 907	20 162	595	7 551	26	285	445 460	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	423	-	-	-	-	35	388	-
EIGENLEISTUNG	6 608 069	2 005 550	1 158 308	677 253	139 370	395 340	4 159 527	47 652
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	1 141 247	379 257	292 315	79 798	5 104	411 338	350 652	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	8 265 050	2 430 281	1 466 697	769 982	146 469	809 613	4 975 984	49 172
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	25 810 605	8 579 157	4 427 386	3 382 989	603 528	1 533 063	15 410 847	287 538

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDESGBEIT

MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN ..	4 239 256	2 714 823 ²⁾	757 802	1 707 758	160 037	89 183	1 302 169	133 081
KAPITALMARKTMITTEL	8 077 953	3 022 660	2 055 817	642 577	295 369	495 976	4 459 182	100 135
SONSTIGE MITTEL	5 482 946	2 004 538	1 201 931	609 366	146 109	323 315	3 107 348	47 745
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	4 632 215	1 841 920	1 078 273	594 019	139 010	240 943	2 503 127	46 225
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	17 800 155	7 742 021	4 015 550	2 959 701	601 515	908 474	8 868 699	280 961

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN ..	535 604	230 543	75 293	154 274	977	-	302 129	2 932
KAPITALMARKTMITTEL	4 632 742	180 850	71 777	108 398	676	138 291	4 371 383	2 218
SONSTIGE MITTEL	2 782 104	425 743	264 766	160 616	360	486 298	1 868 636	1 427
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	1 975 854	163 630	80 035	83 234	360	154 397	1 656 400	1 427
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	8 010 450	837 136	411 836	423 288	2 013	624 589	6 542 148	6 577

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN

HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN
DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN
SIND.

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1998
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					IN GEMISCHT GEOERDERTEN OBJEKTEN
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)	WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
		1 ODER 2	3 O. MEHR				
BADEN-WUERTEMBERG							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	39 800	39 800	28 222	7 837	3 741	.	.
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	9 534	9 534	8 513	.	1 021	.	.
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	47 194	.	.	.	.	47 194	.
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	14 076	3 828	358	3 470	.	.	10 248
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	101 070	43 628	28 580	11 307	3 741	.	57 442
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	1 256 284	316 803	282 302	.	34 501	.	939 481
SPARKASSEN	101 528	19 596	17 473	.	2 123	.	81 932
PRIVATVERSICHERUNGEN	6 880	869	869	.	.	.	6 011
SOZIALVERSICHERUNGEN	359	14	14	.	.	.	345
BAUSPARKASSEN	53 083	10 369	9 472	.	897	.	42 714
SONSTIGE GELDINSTITUTE	223 439	34 256	30 910	1 462	1 884	.	189 183
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	1 641 573	381 907	341 040	1 462	39 405	.	1 259 666
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN .....	.	.	.	.	.	.	.
ZINSZUSCHUESSE	943 346	233 739	205 470	.	28 269	.	709 607
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	5 426	789	789	.	.	.	4 637
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEADIGUNG	154	.	.	.	.	.	154
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	10 866	939	319	620	.	.	9 927
MIETDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	45	.	.	.	.	.	45
EIGENLEISTUNG	722 509	152 995	134 982	4 466	13 547	.	569 514
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN .....	.	.	.	.	.	.	.
SONSTIGES	143 419	32 792	29 547	.	3 245	.	110 627
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	882 419	187 515	165 637	5 086	16 792	.	694 904
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	2 625 062	613 050	535 257	17 855	59 938	.	2 012 012
BAVARN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	152 140	152 140	107	147 200	.	.	.
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	7	7	7	.	.	.	.
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	628 433	.	.	.	.	628 433	.
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	40 290	14 344	.	13 844	.	.	25 946
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	820 863	166 484	107	161 044	.	.	654 379
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	582 772	6 657	.	6 657	.	.	576 115
SPARKASSEN	542 705	32 396	200	31 352	.	.	510 309
PRIVATVERSICHERUNGEN	74 016	.	.	.	.	.	74 016
SOZIALVERSICHERUNGEN .....	.	.	.	.	.	.	.
BAUSPARKASSEN	211 218	710	.	710	.	.	210 508
SONSTIGE GELDINSTITUTE	608 432	19 243	.	16 334	.	.	589 189
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	2 019 143	59 006	200	55 053	.	1 960 137	.
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN .....	.	.	.	.	.	.	.
ZINSZUSCHUESSE .....	.	.	.	.	.	.	.
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	6 511	900	.	900	.	.	5 611
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEADIGUNG	91	.	.	.	.	.	91
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	130 054	12 973	.	983	.	.	117 081
MIETDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	.	.	.	.	.	.	.
EIGENLEISTUNG	1 226 411	85 478	113	81 358	.	1 140 933	.
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN .....	.	.	.	.	.	.	.
SONSTIGES	36 363	5 050	30	2 979	.	31 313	.
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 399 430	104 401	143	86 220	.	1 295 029	.
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	4 239 436	329 891	450	302 317	.	3 909 545	.

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1998
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	IN GEMISCHT GEFOERDERTEN OBJEKTEN
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
		1 ODER 2	3 O. MEHR					
BERLIN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	8 402	8 402	3 333	5 069	-	-	-	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	3 291	3 291	3 291	-	-	-	-	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	8 402	8 402	3 333	5 069	-	-	-	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	62 797	20 511	20 511	-	-	36 949	5 937	
SPARKASSEN	12 040	200	200	-	-	-	11 840	
PRIVATVERSICHERUNGEN	2 598	1 338	1 338	-	-	1 260	-	
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	
BAUSPARKASSEN	9 994	3 849	3 024	825	-	6 145	-	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	288 883	38 897	2 184	36 713	-	3 647	246 339	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	376 312	64 795	27 257	37 538	-	47 401	264 116	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	6 196	3 084	3 039	45	-	2 950	162	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	771	245	245	-	-	526	-	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	432 347	118 545	83 866	34 679	-	152 068	161 734	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	845 639	331 682	257 629	74 053	-	404 160	109 797	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 278 757	450 472	341 740	108 732	-	556 754	271 531	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	1 663 471	523 669	372 330	151 339	-	604 155	535 647	
BRANDENBURG								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	163 127	160 769	72 754	87 039	977	-	2 358	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	2 732	2 646	2 611	-	35	-	86	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	103 030	-	-	-	-	102 456	574	
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	266 157	160 769	72 754	87 039	977	102 456	2 932	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	87 827	18 702	10 454	8 248	-	-	68 525	
SPARKASSEN	28 611	7 993	2 295	5 439	259	-	20 581	
PRIVATVERSICHERUNGEN	4 529	669	669	-	-	-	3 714	
SOZIALVERSICHERUNGEN	287	17	17	-	-	-	270	
BAUSPARKASSEN	54 862	9 866	9 866	-	-	-	44 472	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	248 564	85 611	31 712	53 483	417	-	162 042	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	424 680	122 858	55 013	67 170	676	-	299 604	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	300	-	-	-	-	-	300	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	174 894	53 023	23 362	29 301	360	-	120 444	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	936	163	163	-	-	-	773	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	176 130	53 186	23 525	29 301	360	-	121 517	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	866 967	336 813	151 292	183 510	2 013	-	523 577	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1998
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	IN GEMISCHT GEFORDERTEN OBJEKTEN
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		3 0. MEHR				
			1 ODER 2	3 0. MEHR					
BREMEN									
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	1 650	1 650	-	1 650	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG	17 923	-	-	-	-	17 923	0	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	2 140	-	-	-	-	2 140	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	21 713	1 650	-	1 650	-	20 063	0	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	13 604	-	-	-	-	13 604	-	-	-
SPARKASSEN	45 992	1 505	-	1 505	-	44 487	-	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	2 052	-	-	-	-	2 052	-	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	3 842	-	-	-	-	3 842	-	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	12 143	4 421	-	4 421	-	7 719	3	-	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	77 633	5 926	-	5 926	-	71 704	3	-	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:									
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	948	-	-	-	-	948	-	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	26	-	-	-	-	26	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	35	-	-	-	-	35	-	-	-
EIGENLEISTUNG	17 698	1 617	-	1 617	-	16 081	-	-	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	1 115	303	-	303	-	812	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	19 822	1 920	-	1 920	-	17 902	-	-	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	119 168	9 496	-	9 496	-	109 669	3	-	-
HAMBURG									
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN									
BUNDES-/LANDESMITTEL									
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	342 340	342 340 ²⁾	32 013	239 659	41 925	-	-	-	-
DARUNTER:									
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	2 128	2 128	925	-	1 203	-	-	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG	153 336	-	-	-	-	23 058	130 278	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	778	778	507	-	271	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	496 454	343 118	32 520	239 659	42 196	23 058	130 278	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL									
PFANDBRIEFINSTITUTE	55 905	29 505	10 380	-	19 125	26 400	-	-	-
SPARKASSEN	44 657	26 363	10 030	-	16 334	18 294	-	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	5 662	3 698	1 359	-	2 339	1 964	-	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	6 313	3 806	1 387	-	2 419	2 507	-	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	74 524	47 010	14 180	13 080	17 673	22 884	4 630	-	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	187 061	110 382	37 336	13 080	57 890	72 049	4 630	-	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:									
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL									
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	874	520	175	-	345	354	-	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	261	261	-	261	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	204 299	138 613	24 029	70 340	33 900	32 813	32 873	-	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	4 830	2 462	1 074	-	1 389	2 368	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	210 264	141 856	25 278	70 601	35 634	35 535	32 873	-	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	893 779	595 356	95 134	323 340	135 720	130 642	167 781	-	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN

HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN
DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN
SIND.

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1998
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					IN GEMISCHT GEFOERDERTEN OBJEKTEN
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)	WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
		1 ODER 2	3 O. MEHR				
HESSEN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	47 587	47 587	319	47 268	-	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	104 973	-	-	-	-	104 973	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-							
VERBAENDE	45 728	19 467	20	19 447	-	26 261	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN							
HAUSHALTEN INSGESAMT	198 288	67 054	339	66 715	-	131 234	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	9 619	1 582	-	1 582	-	8 037	-
SPARKASSEN	127 139	8 855	395	8 460	-	530	117 754
PRIVATVERSICHERUNGEN	13 105	1 650	-	1 650	-	590	10 865
SOZIALVERSICHERUNGEN	180	-	-	-	-	-	180
BAUSPARKASSEN	30 553	-	-	-	-	608	29 945
SONSTIGE GELDINSTITUTE	194 748	4 351	-	4 351	-	1 510	188 887
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	375 344	16 438	395	16 043	-	3 238	355 668
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	1 367	-	-	-	-	20	1 347
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL							
(OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	324	-	-	-	-	-	324
EIGENLEISTUNG	256 694	22 705	294	22 411	-	2 751	231 238
DARUNTER VON ERWERBERN VON							
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	15 486	1 763	-	1 763	-	356	13 367
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	273 871	24 468	294	24 174	-	3 127	246 276
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL							
(GESAMTKOSTEN)	847 503	107 960	1 028	106 932	-	6 365	733 178
MECKLENBURG-VORPOMMERN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	8 967	8 967	-	8 967	-	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	152 722	-	-	-	-	-	152 722
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-							
VERBAENDE	3 233	274	-	274	-	-	2 959
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN							
HAUSHALTEN INSGESAMT	164 922	9 241	-	9 241	-	-	155 681
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	26 370	-	-	-	-	3 862	22 508
SPARKASSEN	34 612	-	-	-	-	7 856	26 756
PRIVATVERSICHERUNGEN	23 778	-	-	-	-	4 113	19 665
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	93 527	-	-	-	-	24 663	68 864
SONSTIGE GELDINSTITUTE	269 886	2 850	-	2 850	-	62 117	204 919
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	448 173	2 850	-	2 850	-	102 611	342 712
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	620	-	-	-	-	170	450
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL							
(OHNE DIE UNTER 1.)	322	-	-	-	-	245	77
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	237 636	2 655	-	2 655	-	36 785	198 196
DARUNTER VON ERWERBERN VON							
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	2 140	400	-	400	-	345	1 395
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	240 718	3 055	-	3 055	-	37 545	200 118
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL							
(GESAMTKOSTEN)	853 813	15 146	-	15 146	-	140 156	698 511

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1998
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						IN GEMISCHT GEFORDERTEN OBJEKTEN
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
		1 ODER 2	3 O. MEHR					
NIEDERSACHSEN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	7 405	7 405	7 125	-	280	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	676	676	676	-	-	.	.	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	1 760	.	.	.	.	-	1 760	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	26 693	122	122	-	-	-	26 571	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	35 858	7 527	7 247	-	280	-	28 331	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	35 958	1 093	1 093	-	-	-	34 865	-
SPARKASSEN	109 401	4 248	4 179	-	75	1 525	103 628	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	24 174	310	310	-	-	-	23 864	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	315	-	-	-	-	-	315	-
BAUSPARKASSEN	21 114	2 321	2 321	-	-	133	18 660	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	85 452	5 386	5 386	-	-	346	79 720	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	276 414	13 358	13 283	-	75	2 004	261 052	-
DARUNTER VERBILIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	1 084	35	35	-	-	-	1 049	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	99	-	-	-	-	-	99	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	292 143	134	134	-	-	-	292 009	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	235 462	8 799	8 302	-	497	641	226 022	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	2 151	55	55	-	-	-	2 096	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	530 939	9 023	8 526	-	497	641	521 275	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	843 211	29 908	29 056	-	852	2 645	810 658	-
NORDRHEIN-WESTFALEN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	2 066 676	1 955 755	612 948	1 203 357	107 603	.	.	110 921
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	40 581	40 581	36 491	-	4 090	.	.	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	66 750	.	.	.	.	43 182	6 069	17 499
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	63 153	55 117	14 979	14 659	2 176	2 880	495	4 661
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	2 196 579	2 010 872	627 927	1 218 016	109 779	46 062	6 564	133 081
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	231 588	198 305	90 424	95 294	12 330	11 683	-	21 600
SPARKASSEN	1 242 703	1 144 217	818 251	224 694	100 069	58 470	3 821	36 195
PRIVATVERSICHERUNGEN	140 556	133 828	91 746	25 106	16 976	2 792	-	3 936
SOZIALVERSICHERUNGEN	2 872	2 872	1 839	1 033	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	142 813	141 952	122 382	4 097	15 474	861	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	650 632	569 795	319 351	190 929	37 906	41 386	1 047	38 404
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	2 411 164	2 190 969	1 443 993	541 153	182 755	115 192	4 868	100 135
DARUNTER VERBILIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	23 396	21 876	13 424	4 480	1 488	-	-	1 520
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	1 388 276	1 290 798	777 907	412 441	84 182	48 146	3 107	46 225
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 411 672	1 312 674	791 331	416 921	85 670	48 146	3 107	47 745
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	6 019 415	5 514 515	2 863 251	2 176 090	378 204	209 400	14 539	280 961

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1998
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	IN GEMISCHT GEFOERDERTEN OBJEKTEN
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
RHEINLAND-PFALZ								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	61 414	61 414	57 518	-	3 896	.	-	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	5 355	5 355	5 108	-	247	.	-	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	52 638	.	.	.	.	52 638	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	114 052	61 414	57 518	-	3 896	-	52 638	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	25 018	9 201	8 352	-	849	14 103	1 714	
SPARKASSEN	140 306	69 980	65 539	-	4 441	58 179	12 147	
PRIVATVERSICHERUNGEN	24 608	7 891	7 530	-	361	13 330	3 387	
SOZIALVERSICHERUNGEN	1 388	585	419	-	166	803	-	
BAUSPARKASSEN	64 669	28 778	26 726	-	2 052	33 918	1 973	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	289 687	102 091	95 065	-	7 026	99 735	87 861	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	545 676	218 526	203 631	-	14 895	220 068	107 082	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	1 127	583	526	-	57	544	-	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	361	334	255	-	79	27	-	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	688	120	94	-	26	40	528	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	
EIGENLEISTUNG	239 188	107 514	101 011	-	6 503	106 055	25 619	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	8 350	4 262	3 792	-	470	3 297	791	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	249 714	112 813	105 678	-	7 135	109 963	26 938	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	909 442	392 753	366 827	-	25 926	330 031	186 658	
SAARLAND								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	2 723	2 723	2 578	-	145	.	-	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	222	222	218	-	4	.	-	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	-	.	.	.	.	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	2 723	2 723	2 578	-	145	-	-	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	-	-	-	-	-	-	-	
SPARKASSEN	118 124	5 326	5 006	-	320	-	112 798	
PRIVATVERSICHERUNGEN	170	-	-	-	-	-	170	
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	
BAUSPARKASSEN	8 263	319	290	-	29	-	7 944	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	579	-	-	-	-	-	579	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	127 136	5 645	5 296	-	349	-	121 491	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	1 051	30	30	-	-	-	1 021	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	830	40	40	-	-	-	790	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	
EIGENLEISTUNG	79 104	4 489	4 109	-	381	-	74 615	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	80 985	4 559	4 179	-	381	-	76 426	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	210 844	12 927	12 053	-	875	-	197 917	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1998
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					IN GEMISCHT GEFOERDERTEN OBJEKTEN
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)	WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
		1 ODER 2	3 O. MEHR				
SACHSEN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	2 336	-	-	-	-	2 336	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	623	-	-	-	-	623	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	2 959	-	-	-	-	2 959	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	2 536 712	-	-	-	-	2 536 712	-
SPARKASSEN	44 730	-	-	-	-	44 730	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	3 725	-	-	-	-	3 725	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	337	-	-	-	-	337	-
BAUSPARKASSEN	34 661	-	-	-	-	34 661	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	164 831	-	-	-	-	164 831	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	2 784 996	-	-	-	-	2 784 996	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	2 189 394	-	-	-	-	2 189 394	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	3 099	-	-	-	-	3 099	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	10 754	-	-	-	-	10 754	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	19	-	-	-	-	19	-
EIGENLEISTUNG	933 653	-	-	-	-	933 653	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	77 522	-	-	-	-	77 522	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 025 047	-	-	-	-	1 025 047	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	3 813 002	-	-	-	-	3 813 002	-
SACHSEN-ANHALT							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	5 251	-	-	-	-	5 251	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	69	-	-	-	-	69	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	5 320	-	-	-	-	5 320	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	36 264	-	-	-	-	36 264	-
SPARKASSEN	28 748	-	-	-	-	28 748	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	5 990	-	-	-	-	5 990	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	40 878	-	-	-	-	40 878	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	80 967	-	-	-	-	80 967	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	192 847	-	-	-	-	192 847	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	122	-	-	-	-	122	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	56	-	-	-	-	56	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	68 937	-	-	-	-	68 937	-
EIGENLEISTUNG	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	821	-	-	-	-	821	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	69 936	-	-	-	-	69 936	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	268 103	-	-	-	-	268 103	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1998
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	IN GEMISCHT GEFORDERTEN OBJEKTEN
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)	WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
		1 ODER 2	3 O. MEHR				
SCHLESWIG-HOLSTEIN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	9 367	9 367	-	9 367	-	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	229 769	-	-	-	-	229 769	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	11 534	-	-	-	-	11 534	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	250 670	9 367	-	9 367	-	241 303	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	883	-	-	-	-	883	-
SPARKASSEN	18 168	-	-	-	-	18 168	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	1 363	-	-	-	-	1 363	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	147	-	-	-	-	147	-
BAUSPARKASSEN	14 391	-	-	-	-	14 391	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	291 388	-	-	-	-	291 388	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	326 340	-	-	-	-	326 340	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	1 679	-	-	-	-	1 679	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	9 635	-	-	-	-	9 635	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	179 816	-	-	-	-	179 816	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	191 130	-	-	-	-	191 130	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	768 140	9 367	-	9 367	-	758 773	-
THUERINGEN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	53 117	53 117	192	52 925	-	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	11	11	11	-	-	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	35 713	-	-	-	-	35 713	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	88 830	53 117	192	52 925	-	35 713	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	289 997	183	-	183	-	289 814	-
SPARKASSEN	62 009	1 521	-	1 521	-	60 488	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	13 664	-	-	-	-	13 664	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	56 872	150	150	-	-	56 722	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	133 661	8 996	-	8 996	-	124 665	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	556 203	10 850	150	10 700	-	545 353	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	218 257	-	-	-	-	218 257	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	298	-	-	-	-	298	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	10 298	5 695	8	5 687	-	4 603	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	211 145	18 319	333	17 985	-	192 826	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	2 475	325	25	300	-	2 150	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	224 216	24 339	366	23 972	-	199 877	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	869 249	88 306	708	87 597	-	780 943	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

6 VOLUMEN UND KOSTEN IM VOLLGEOERDERTEN

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN
		ANZAHL	1 000 M2	ANZAHL	1 000 M3	1 000 M2	ANZAHL	
DEUTSCH								
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
ALLE BAU								
1	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	22 994	13 345	23 306	14 474	2 749	23 306	-
2	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	783	721	817	640	132	1 621	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	436	199	436	262	46	438	-
4	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 227	2 163	2 061	6 225	1 307	19 395	-
5	WOHNHEIME	23	122	23	108	22	11	563
6	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	25 463	16 550	26 643	21 709	4 256	44 771	563
7	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 539	.	.	.	344	3 709	-
DAVON: KONVEN								
8	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	18 899	10 838	19 211	12 114	2 296	19 211	-
9	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	633	586	667	535	108	1 321	-
10	KLEINSIEDLERSTELLEN	412	187	412	249	43	414	-
11	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 219	2 151	2 046	6 196	1 300	19 304	-
12	WOHNHEIME	23	122	23	108	22	11	563
13	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	21 186	13 884	22 359	19 202	3 769	40 261	563
14	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 449	.	.	.	332	3 562	-
FERTIG								
15	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4 095	2 507	4 095	2 360	453	4 095	-
16	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	150	135	150	105	24	300	-
17	KLEINSIEDLERSTELLEN	24	12	24	13	3	24	-
18	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	8	12	15	29	7	91	-
19	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	4 277	2 666	4 284	2 507	487	4 510	-
21	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	90	.	.	.	12	147	-
WOHNUNGS								
22	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	5	34	86	34	8	86	-
23	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	.	.
24	KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.
25	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	101	289	225	766	163	2 570	-
26	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
27	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	108	327	318	803	172	2 669	-
28	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	19	.	.	.	1	19	-
PRIVATE								
29	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	22 905	13 240	23 032	14 341	2 722	23 032	-
30	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	777	713	803	629	130	1 593	-
31	KLEINSIEDLERSTELLEN	414	191	414	251	43	416	-
32	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	741	919	997	2 729	567	8 077	-
33	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
34	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	24 837	15 063	25 246	17 950	3 462	33 118	-
35	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 371	.	.	.	324	3 417	-
B: GEBAEUDE AUF								
36	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 132	516	1 160	725	138	1 160	-
37	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	24	17	27	21	3	49	-
38	KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.
39	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	70	172	114	357	68	1 149	-
40	WOHNHEIME	11	21	15	54	10	-	278
41	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	1 238	727	1 317	1 158	219	2 359	278
42	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	134	.	.	.	14	135	-

REINEN WOHNUNGSBAU (FOERDERUNG INSGESAMT) 1998

GESAMTKOSTEN	DAVON KOSTEN						LFD. NR.
	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES UND DER ZUSAETZLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEBEKOSTEN	
1 000 DM							

LAND
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

HERREN							
9 795 800	1 783 162	165 262	7 014 259	317 431	64 217	451 469	1
399 206	57 561	7 909	300 310	13 844	1 138	18 444	2
133 187	30 885	2 414	73 009	9 651	634	16 594	3
3 969 200	484 391	102 195	2 722 566	147 582	81 164	431 302	4
79 348	6 971	2 371	54 829	3 251	1 928	9 998	5
14 376 741	2 362 970	280 151	10 164 973	491 759	149 081	927 807	6
1 252 915	195 280	15 000	940 780	17 732	14 960	69 163	7

ATIONELLER BAU

7 967 461	1 304 284	142 496	5 874 431	242 373	58 181	345 696	8
327 520	47 107	6 882	245 763	11 187	1 066	15 515	9
125 359	29 241	2 289	68 134	9 171	541	15 983	10
3 949 216	482 137	101 153	2 709 597	146 755	80 660	428 914	11
79 348	6 971	2 371	54 829	3 251	1 928	9 998	12
12 448 904	1 869 740	255 191	8 952 754	412 737	142 376	816 106	13
1 211 919	190 738	13 964	908 902	17 023	13 393	67 899	14

TEILBAU

1 828 339	478 878	22 766	1 139 828	75 058	6 036	105 773	15
71 686	10 454	1 027	54 547	2 657	72	2 929	16
7 828	1 644	125	4 875	480	93	611	17
19 984	2 254	1 042	12 969	827	504	2 388	18
-	-	-	-	-	-	-	19
1 927 837	493 230	24 960	1 212 219	79 022	6 705	111 701	20
40 996	4 542	1 036	31 878	709	1 567	1 264	21

UNTERNEHMEN

23 782	79	1 737	17 272	1 238	876	2 580	22
.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	.	.	24
505 175	62 293	20 065	344 069	23 351	727	54 670	25
-	-	-	-	-	-	-	26
531 553	62 639	22 045	362 871	24 778	1 603	57 617	27
5 997	2 034	315	2 756	164	-	728	28

HAUSHALTE

9 710 108	1 772 548	161 254	6 958 140	312 876	62 157	443 133	29
393 269	57 081	7 562	296 434	13 497	1 002	17 693	30
126 293	28 865	2 410	69 722	9 169	634	15 493	31
1 704 665	208 235	29 261	1 202 400	57 355	44 868	162 546	32
-	-	-	-	-	-	-	33
11 934 335	2 066 729	200 487	8 526 696	392 897	108 661	638 865	34
1 191 699	187 411	12 743	898 304	15 945	12 600	64 696	35

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

428 439	13 504	19 619	355 497	15 928	6 357	17 534	36
11 087	87	675	9 212	415	32	666	37
.	.	.	.	.	.	.	38
222 529	11 886	7 451	157 497	9 778	3 794	32 123	39
40 607	280	484	34 405	1 231	1 352	2 855	40
702 987	25 761	28 237	556 900	27 368	11 535	53 186	41
46 184	4 158	1 060	35 426	933	904	3 703	42

6 VOLUMEN UND KOSTEN IM VOLLGEOERDERTEN

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDERUNGSFAELLE	GRUNDSTUECKSFLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHNFLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN-EINHEITEN
		ANZAHL	1 000 M2	ANZAHL	1 000 M3	1 000 M2	ANZAHL	
NACH								
FRUEHERES								
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
1	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	13 489	6 485	13 738	9 140	1 683	13 738	-
2	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	73	54	93	76	15	174	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	395	173	395	242	42	395	-
4	WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 072	1 761	1 830	5 387	1 137	16 613	-
5	WOHNHEIME	23	122	23	108	22	11	563
6	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	15 052	8 595	16 079	14 953	2 899	30 931	563
7	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	2 526	.	.	.	252	2 607	-
B: GEBAEUDE AUF								
8	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	913	389	932	603	114	932	-
9	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	14	10	17	13	2	29	-
10	KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	-
11	WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	59	121	101	268	51	851	-
12	WOHNHEIME	11	21	15	54	10	-	278
13	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	998	542	1 066	939	177	1 813	278
14	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	126	.	.	.	13	127	-
NEUE LAENDER								
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
15	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	9 505	6 860	9 568	5 334	1 066	9 568	-
16	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	710	667	724	564	117	1 447	-
17	KLEINSIEDLERSTELLEN	41	26	41	20	4	43	-
18	WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	155	402	231	838	170	2 782	-
19	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	10 411	7 955	10 564	6 756	1 357	13 840	-
21	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	1 013	.	.	.	92	1 102	-
B: GEBAEUDE AUF								
22	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	219	127	228	122	24	228	-
23	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	10	7	10	8	1	20	-
24	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
25	WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	11	51	13	89	17	298	-
26	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
27	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	240	185	251	219	42	546	-
28	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	8	.	.	.	1	8	-

REINEN WOHNUNGSBAU (FOERDERUNG INSGESAMT) 1998

GESAMTKOSTEN	DAVON KOSTEN						LFD. NR.
	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES UND DER ZUSAETZLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEKENKOSTEN	
1 000 DM							

RICHTLICH:
BUNDESGBIET
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

6 042 470	1 083 157	109 345	4 368 239	171 212	58 294	252 223	1
46 428	7 946	1 455	32 397	1 519	604	2 507	2
119 101	28 292	2 414	64 136	8 898	634	14 727	3
3 413 316	428 547	85 536	2 355 502	122 700	74 023	347 008	4
79 348	6 971	2 371	54 829	3 251	1 928	9 998	5
9 700 663	1 554 913	201 121	6 875 103	307 580	135 483	626 463	6
956 081	163 474	9 858	701 227	12 570	12 046	56 906	7

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

353 774	11 503	15 925	294 109	12 369	6 291	13 577	8
6 704	33	506	5 587	225	27	326	9
161 954	3 947	5 091	120 235	7 898	3 193	21 590	11
40 607	280	484	34 405	1 231	1 352	2 855	12
563 364	15 767	22 014	454 625	21 739	10 863	38 356	13
43 365	4 151	976	32 851	884	894	3 609	14

UND BERLIN-OST
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

3 753 330	700 005	55 917	2 646 020	146 219	5 923	199 246	15
352 778	49 615	6 454	267 913	12 325	534	15 937	16
14 086	2 593	-	8 873	753	-	1 867	17
555 884	55 844	16 659	367 064	24 882	7 141	84 294	18
-	-	-	-	-	-	-	19
4 676 078	808 057	79 030	3 289 870	184 179	13 598	301 344	20
296 834	31 806	5 142	239 553	5 162	2 914	12 257	21

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

74 665	2 001	3 694	61 388	3 559	66	3 957	22
4 383	54	169	3 625	190	5	340	23
60 575	7 939	2 360	37 262	1 880	601	10 533	25
-	-	-	-	-	-	-	26
139 623	9 994	6 223	102 275	5 629	672	14 830	27
2 819	7	84	2 575	49	10	94	28

7 MIETE UND BELASTUNG DER GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN 1998

ANZAHL / DM

MIETE, BELASTUNG	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			IN GEMISCHT GEFÖRDERTEN OBJEKTEN
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	3. FÖRDE- RUNGSWEG	

DEUTSCHLAND

MIETWOHNUNGEN IN WOHNGEBÄUDEN MIT
3 ODER MEHR WOHNUNGEN 1) (ANZAHL) 26 602 13 644 763 11 012 1 183

DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE M2
WOHNFLÄCHE VON ... BIS UNTER ... DM

UNTER 4.00	9	3	-	6	-
4.00 - 4.50	-	-	-	-	-
4.50 - 5.00	-	-	-	-	-
5.00 - 5.50	-	-	-	-	-
5.50 - 6.00	96	96	-	-	-
6.00 - 6.50	10	10	-	-	-
6.50 - 7.00	97	89	-	8	-
7.00 - 7.50	403	184	-	219	-
7.50 - 8.00	2 550	2 430	-	120	-
8.00 - 8.50	5 735	4 951	-	523	261
8.50 - 9.00	3 331	2 433	-	744	154
9.00 - 9.50	5 064	1 780	-	2 977	307
9.50 - 10.00	4 123	1 627	22	2 179	295
10.00 - 11.00	2 239	41	6	2 039	153
11.00 - 12.00	1 851	-	529	1 309	13
12.00 - 13.00	689	-	206	483	-
13.00 - 14.00	273	-	-	273	-
14.00 - 15.00	114	-	-	114	-
15.00 - 16.00	-	-	-	-	-
16.00 ODER MEHR	18	-	-	18	-

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM) 9.21 8.58 11.76 9.81 9.26

EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE
WOHNUNGEN IN FAMILIENHEIMEN (ANZAHL) ... 35 779 10 741 2 422 22 600 16

DAVON MIT MONATLICHER BELASTUNG JE M2
WOHNFLÄCHE VON ... BIS UNTER ... DM

UNTER 5.00	151	17	16	114	4
5.00 - 5.50	73	14	3	55	1
5.50 - 6.00	81	8	6	66	1
6.00 - 6.50	125	19	8	97	1
6.50 - 7.00	179	17	15	146	1
7.00 - 7.50	254	24	18	209	2
7.50 - 8.00	497	252	32	213	-
8.00 - 8.50	656	214	58	383	1
8.50 - 9.00	600	124	47	428	1
9.00 - 9.50	972	202	73	697	-
9.50 - 10.00	988	218	77	691	2
10.00 - 11.00	2 333	589	202	1 542	-
11.00 - 12.00	2 736	741	208	1 785	2
12.00 - 13.00	3 059	916	222	1 921	-
13.00 - 14.00	3 422	1 098	232	2 092	-
14.00 - 15.00	3 275	1 157	209	1 909	-
15.00 - 16.00	3 048	1 173	177	1 698	-
16.00 - 17.00	2 744	1 051	155	1 538	-
17.00 - 18.00	4 297	1 568	219	2 510	-
18.00 ODER MEHR	6 289	1 339	444	4 506	-

DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ... 16.13 18.70 14.64 15.08 7.04

NACHRICHTLICH:

FRÜHERERS BUNDESGBIET

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM) 9.29 8.65 11.76 9.98 9.26
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ... 17.62 19.13 14.11 16.81 -

NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM) 8.77 8.06 - 9.24 -
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ... 13.07 12.67 15.41 12.88 7.04

1) OHNE WOHNHEIME.

7 MIETE UND BELASTUNG DER GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN 1998

ANZAHL / DM

MIETE, BELASTUNG	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			IN GEMISCHT GEFÖRDERTEN OBJEKTEN
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	3. FÖRDE- RUNGSWEG	
BADEN-WÜRTTEMBERG					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	10.86	9.00	-	10.92	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	12.53	12.15	-	12.65	-
BAYERN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.23	8.89	-	9.68	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	19.33	12.01	-	19.33	-
BERLIN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	7.91	7.91	-	-	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	15.72	11.83	18.29	-	-
BRANDENBURG					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	8.45	7.97	-	10.42	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.51	13.72	-	13.53	7.04
BREMEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	10.84	9.25	-	10.99	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	11.65	-	11.65	-	-
HAMBURG					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	10.57	9.90	11.90	11.63	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	16.86	15.58	19.13	-	-
HESSEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	10.64	8.71	-	11.35	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.69	15.40	10.95	13.71	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.57	9.10	-	9.64	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	14.33	-	11.27	15.03	-
NIEDERSACHSEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.55	-	-	9.55	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	16.43	15.51	14.57	16.52	-
NORDRHEIN-WESTFALEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	8.81	8.49	11.76	11.82	9.26
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	15.64	15.64	-	-	-
RHEINLAND-PFALZ					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.40	-	-	9.40	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	12.51	12.42	12.66	9.67	-
SAARLAND					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	7.74	-	-	7.74	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.58	10.57	-	13.87	-
SACHSEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.19	-	-	9.19	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	12.22	-	-	12.22	-
SACHSEN-ANHALT					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	8.73	-	-	8.73	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	12.14	-	-	12.14	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.46	9.50	-	9.46	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	16.52	-	-	16.52	-
THUERINGEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	8.13	7.10	-	8.58	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	12.26	9.87	-	12.27	-

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFORDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDE-RUNGSWEG
		INS-GESAMT	DARUNTER IN		WOHN-GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN			
			WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)	1 ODER 2					3 ODER MEHR
					ANZAHL	DM		
SCHLESWIG-								
KREISFREIE STAEDTE:								
01001	FLENSBURG	239	94	145	-	-	9.30	-
01002	KIEL	595	13	579	3	-	9.29	-
01003	LUEBECK	364	100	264	-	-	9.50	-
01004	NEUMUENSTER	111	71	40	-	-	9.50	9.50
LANDKREISE:								
01051	DITHMARSCHEN	85	68	16	1	-	11.18	-
01053	HERZOGTUM LAUENBURG	254	66	186	2	-	9.60	9.50
01054	NORDFRIESLAND	260	111	149	-	-	9.60	-
01055	OSTHOLSTEIN	118	104	13	1	-	9.30	-
01056	PINNEBERG	211	112	86	13	-	9.80	-
01057	PLOEN	121	113	7	1	-	9.30	-
01058	RENDSBURG-ECKERNFOERDE	350	186	164	-	-	9.42	-
01059	SCHLESWIG-FLENSBURG	220	168	51	1	-	9.30	-
01060	SEGEBERG	768	151	614	3	-	9.52	-
01061	STEINBURG	80	58	22	-	-	9.30	-
01062	STORMARN	175	66	102	7	-	10.06	-
01000	INSGESAMT	3 951	1 481	2 438	32	-	9.49	9.50
	KREISFREIE STAEDTE	1 309	278	1 028	3	-	.	.
	LANDKREISE	2 642	1 203	1 410	29	-	.	.
HAM								
02000	INSGESAMT	2 778	269	2 025	484	197	10.49	9.90
NIEDER								
03100	RB BRAUNSCHWEIG							
KREISFREIE STAEDTE:								
03101	BRAUNSCHWEIG	6	3	3	-	-	9.00	-
03102	SALZGITTER	7	7	-	-	-	-	-
03103	WOLFSBURG	16	16	-	-	-	-	-
LANDKREISE:								
03151	GIFHORN	20	20	-	-	-	-	-
03152	GOETTINGEN	16	10	6	-	-	9.00	-
03153	GOSLAR	16	7	9	-	-	9.00	-
03154	HELMSTEDT	17	8	9	-	-	9.00	-
03155	NORTHEIM	12	3	8	1	-	9.00	-
03156	OSTERRODE AM HARZ	6	6	-	-	-	-	-
03157	PEINE	11	11	-	-	-	-	-
03158	WOLFENBUETTEL	10	10	-	-	-	-	-
	RB ZUSAMMEN	137	101	35	1	-	9.00	-
03200	RB HANNOVER							
KREISFREIE STAEDT:								
03201	HANNOVER	1 545	18	1 527	-	-	9.82	-
LANDKREISE:								
03251	DIEPHOLZ	68	23	45	-	-	9.00	-
03252	HAMELN-PYRMONT	18	7	11	-	-	9.00	-
03253	HANNOVER	297	25	272	-	-	9.05	-
03254	HILDESHEIM	41	22	19	-	-	9.00	-
03255	HOLZMINDEN	26	12	14	-	-	9.00	-
03256	NIENBURG (WESER)	10	10	-	-	-	-	-
03257	SCHAUMBURG	32	17	15	-	-	9.00	-
	RB ZUSAMMEN	2 037	134	1 903	-	-	9.67	-
03300	RB LUENEBURG							
LANDKREISE:								
03351	CELLE	13	13	-	-	-	-	-
03352	CUXHAVEN	30	27	3	-	-	9.00	-
03353	HARBURG	71	21	49	1	-	9.00	-
03354	LUECHOW-DANNENBERG	96	2	94	-	-	9.00	-
03355	LUENEBURG	64	17	47	-	-	9.00	-
03356	OSTERHOLZ	12	2	10	-	-	9.00	-
03357	ROTENBURG (WUEMME)	46	42	4	-	-	9.00	-
03358	SOLTAU-FALLINGBOSTEL	17	17	-	-	-	-	-
03359	STADE	54	35	19	-	-	9.00	-
03360	VELZEN	25	17	8	-	-	9.00	-
03361	VERDEN	32	27	5	-	-	9.00	-
	RB ZUSAMMEN	460	220	239	1	-	9.00	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEOFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
HOLSTEIN									
217	1 673	177	1 635	-	-	209	2 003	01001	
262	1 057	145	1 657	-	-	282	1 035	01002	
152	1 756	239	1 536	-	-	-	2 113	01003	
197	1 146	171	1 591	279	650	-	248	01004	
70	1 807	68	1 791	235	2 561	240	2 026	01051	
166	1 859	192	1 798	-	-	26	1 901	01053	
74	1 651	77	1 739	-	-	54	1 559	01054	
143	1 470	145	1 595	-	1 797	283	2 860	01055	
290	1 312	253	1 240	-	-	352	1 778	01056	
161	1 585	143	1 581	-	-	-	-	01057	
136	1 717	114	1 697	99	2 134	239	1 913	01058	
94	1 589	94	1 686	-	-	70	1 017	01059	
190	1 461	200	1 828	-	-	114	1 014	01060	
114	1 780	108	1 972	-	-	177	894	01061	
335	1 883	251	1 693	-	-	675	2 132	01062	
155	1 540	135	1 678	156	1 716	193	1 464	01000	
.	
BURG									
422	2 833	414	2 661	-	-	435	2 943	02000	
SACHSEN									
03100									
215	2 443	215	2 443	-	-	-	-	03101	
123	2 206	123	2 206	-	-	-	-	03102	
175	2 557	175	2 557	-	-	-	-	03103	
98	2 096	98	3 096	-	-	-	-	03151	
157	2 676	157	2 676	-	-	-	-	03152	
84	2 527	84	2 527	-	-	-	-	03153	
76	2 391	76	2 391	-	-	-	-	03154	
59	2 376	59	2 376	-	-	-	-	03155	
58	2 524	58	2 524	-	-	-	-	03156	
118	2 335	118	2 335	-	-	-	-	03157	
120	2 012	120	2 012	-	-	-	-	03158	
111	2 345	111	2 345	-	-	-	-		
03200									
534	1 848	358	2 308	-	-	540	1 837	03201	
92	2 091	98	2 125	-	-	82	2 039	03251	
99	2 749	107	2 373	-	-	93	2 879	03252	
243	1 753	216	2 331	297	2 191	252	1 649	03253	
144	2 195	137	2 364	-	-	181	1 888	03254	
64	1 996	63	2 130	-	-	67	1 787	03255	
83	2 083	83	2 083	-	-	-	-	03256	
110	2 345	109	2 320	111	2 203	133	2 491	03257	
343	1 876	135	2 250	154	2 200	431	1 824		
03300									
84	2 418	84	2 418	-	-	-	-	03351	
54	2 190	54	2 174	-	-	61	2 441	03352	
132	2 238	132	2 215	-	-	132	2 258	03353	
80	2 009	56	1 775	-	-	84	2 020	03354	
103	2 294	129	2 283	84	2 016	71	2 360	03355	
113	1 761	89	1 988	-	-	200	1 657	03356	
60	2 114	60	2 126	-	-	55	1 872	03357	
75	2 004	75	2 004	-	-	-	-	03358	
100	2 213	99	2 195	81	3 048	165	2 149	03359	
69	2 291	66	5 365	-	-	125	2 025	03360	
111	2 054	108	2 043	-	-	336	2 178	03361	
86	2 155	83	2 165	84	2 264	101	2 129		

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FÖRDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M ² WOHNFLÄCHE 2)	
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FÖRDERUNGSWEG
		INS-GESAMT	DARUNTER IN		WOHN-GEBÄUDE MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN			
			WOHNGEBAUEN MIT...WOHNUNGEN 1)	1 ODER 2					3 ODER MEHR
ANZAHL					DM			
03400	RB WESER-EMS							
	KREISFREIE STAEDTE:							
03401	DELMEHORST	10	6	4	-	-	9.00	-
03402	EMDEN	12	3	9	-	-	9.00	-
03403	OLDENBURG (OLDENBURG)	83	30	53	-	-	9.17	-
03404	OSNABRUECK	19	1	18	-	-	9.00	-
03405	WILHELMSHAVEN	4	3	1	-	-	9.00	-
	LANDKREISE:							
03451	AMMERLAND	22	18	4	-	-	9.00	-
03452	AURICH	33	33	-	-	-	-	-
03453	CLOPPENBURG	124	105	18	1	-	9.00	-
03454	EMSLAND	58	51	3	4	-	9.00	-
03455	FRIESLAND	28	16	12	-	-	9.00	-
03456	GRAF SCHAFT BENTHEIM	46	41	4	1	-	9.00	-
03457	LEER	25	25	-	-	-	-	-
03458	OLDENBURG (OLDENBURG)	37	25	12	-	-	9.00	-
03459	OSNABRUECK	137	122	15	-	-	9.00	-
03460	VECHTA	153	47	105	1	-	9.00	-
03461	WESERMARSCH	18	10	8	-	-	9.00	-
03462	WITTMUND	10	10	-	-	-	-	-
	RB ZUSAMMEN	819	546	266	7	-	9.03	-
03000	INSGESAMT	3 453	1 001	2 443	9	-	9.52	-
	KREISFREIE STAEDTE	1 702	87	1 615	-	-	9.78	-
	LANDKREISE	1 751	914	828	9	-	9.02	-
								BRE
	KREISFREIE STAEDTE:							
04011	BREMEN	535	270	260	5	-	10.87	8.72
04012	BREMERHAVEN	151	47	104	-	-	10.76	9.52
04000	INSGESAMT	686	317	364	5	-	10.84	9.25
								NORDRHEIN-
05100	RB DUESSELDORF							
	KREISFREIE STAEDTE:							
05111	DUESSELDORF	405	10	391	4	15	9.69	9.26
05112	DUISBURG	378	78	282	18	27	8.14	7.99
05113	ESSEN	469	33	430	6	98	9.23	8.76
05114	KREFELD	170	45	123	2	-	8.85	8.85
05116	MOENCHENGLADBACH	339	105	190	44	56	8.35	8.35
05117	MUELHEIM A. D. RUHR	21	13	2	6	-	8.85	8.85
05119	OBERHAUSEN	127	66	49	12	-	9.02	8.35
05120	REMSCHIED	30	28	-	2	-	-	-
05122	SOLINGEN	79	12	56	11	16	8.85	8.85
05124	WUPPERTAL	408	16	380	12	-	9.09	8.85
	LANDKREISE:							
05154	KLEVE	318	239	61	18	45	8.10	8.10
05158	METTMANN	275	91	147	37	-	8.79	8.79
05162	NEUSS	596	104	485	7	-	8.70	8.70
05166	VIERSEN	331	180	132	19	-	9.05	8.40
05170	WESEL	619	201	378	40	13	8.34	8.34
	RB ZUSAMMEN	4 565	1 221	3 106	238	270	8.85	8.62
05300	RB KOELN							
	KREISFREIE STAEDTE:							
05313	AACHEN	135	23	111	1	-	9.25	8.78
05314	BONN	545	52	491	2	-	9.74	9.35
05315	KOELN	1 323	84	1 223	16	24	9.90	9.35
05316	LEVERKUSEN	91	13	74	4	-	9.32	8.35
	LANDKREISE:							
05354	AACHEN	173	90	67	16	-	8.41	8.41
05358	DUEREN	383	147	201	35	-	8.13	8.13
05362	ERFTKREIS	590	163	422	5	-	8.75	8.51
05366	EUSKIRCHEN	151	70	81	-	-	8.01	8.01
05370	HEINSBERG	274	163	103	8	17	8.20	8.20
05374	OBBERBERGISCHER KREIS	207	145	54	8	-	8.58	8.35
05378	RHEINISCH-BERGISCHER-KREIS	123	30	85	8	12	8.50	8.50
05382	RHEIN-SIEG-KREIS	1 000	366	603	23	52	9.46	8.65
	RB ZUSAMMEN	4 995	1 346	3 515	126	105	9.35	8.88

1) WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGEBAUEDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						DM	
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	1		2		3 O. MEHR			
		GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
									03400
163	2 000	177	1 801	-	-	135	2 490	03401	
131	2 138	113	2 133	-	-	153	2 129	03402	
251	2 261	-	-	238	2 441	252	2 252	03403	
179	1 984	130	1 725	-	-	194	2 017	03404	
168	1 946	169	2 007	-	-	146	1 565	03405	
104	1 953	100	1 944	-	-	181	2 048	03451	
75	1 912	74	1 903	-	-	-	-	03452	
73	1 883	70	1 880	192	1 837	173	1 982	03453	
59	1 933	59	1 944	55	1 438	122	1 892	03454	
64	1 978	67	1 984	-	-	45	1 928	03455	
107	2 107	106	2 087	-	-	170	2 562	03456	
54	1 990	53	1 995	-	-	-	-	03457	
118	1 898	118	1 976	106	1 688	146	1 847	03458	
84	2 161	85	2 159	-	-	65	2 200	03459	
99	1 957	75	2 049	-	-	154	1 877	03460	
65	1 807	72	1 807	-	-	54	1 818	03461	
53	1 991	53	1 991	-	-	-	-	03462	
86	1 997	77	1 995	118	1 791	160	2 024		
160	1 974	89	2 107	113	1 976	353	1 871	03000	
465	1 883	196	2 248	238	2 441	510	1 858		
96	2 036	85	2 099	108	1 934	157	1 900		
MEN									
262	2 900	261	2 818	-	-	337	-	04011	
205	1 311	210	2 445	-	-	117	-	04012	
249	2 471	250	2 770	-	-	227	-	04000	
WESTFALEN									
									05100
240	2 249	449	2 715	-	-	228	2 219	05111	
293	2 536	275	3 131	-	-	317	2 048	05112	
212	2 380	140	3 191	-	-	236	2 201	05113	
299	2 409	145	3 200	-	-	505	1 916	05114	
262	2 589	208	3 166	-	-	366	1 997	05116	
268	3 576	268	3 576	-	-	-	-	05117	
217	3 055	199	3 170	-	-	549	2 135	05119	
345	2 678	345	2 678	-	-	-	-	05120	
62	2 292	399	2 890	-	-	46	2 159	05122	
282	2 231	110	1 945	-	-	330	2 254	05124	
129	2 470	127	2 529	161	1 699	171	1 875	05154	
323	2 725	290	3 252	-	-	370	2 188	05158	
312	2 545	241	3 281	-	-	393	2 103	05162	
198	2 585	163	2 862	-	-	324	1 950	05166	
206	2 729	173	3 054	112	2 093	368	1 997	05170	
216	2 520	185	2 958	141	1 937	261	2 117		
									05300
304	2 149	348	2 356	-	-	271	2 043	05313	
346	2 356	236	3 251	-	-	367	2 288	05314	
497	2 279	295	2 861	190	1 657	563	2 194	05315	
536	2 318	409	3 095	-	-	557	2 265	05316	
145	2 456	127	2 649	-	-	206	2 043	05354	
175	2 588	173	2 727	-	-	189	2 136	05358	
241	2 558	209	3 014	-	-	282	2 237	05362	
126	2 497	125	2 790	-	-	130	2 093	05366	
136	2 562	127	2 657	-	-	215	2 098	05370	
121	2 516	120	2 557	-	-	127	2 245	05374	
293	2 419	249	2 809	-	-	354	2 152	05378	
238	2 501	184	2 803	389	2 159	340	2 216	05382	
242	2 440	170	2 773	279	1 912	367	2 207		

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FÖRDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M ² WOHNFLAECHE 2)	
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FÖRDE- RUNGSWEG	
		DARUNTER IN							
		WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		WOHN- GBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN					
1 ODER 2	3 ODER MEHR								
						ANZAHL	DM		
05500	RB MUENSTER								
	KREISFREIE STAEDTE:								
05512	BOTTROP	116	21	78	17	24	8.35	8.35	
05513	GELSENKIRCHEN	336	21	312	3	-	8.35	8.35	
05515	MUENSTER (WESTF.)	509	109	397	3	48	9.61	8.85	
	LANDKREISE:								
05554	BORKEN	475	361	62	52	33	7.78	7.78	
05558	COESFELD	279	164	76	39	19	7.85	7.85	
05562	RECKLINGHAUSEN	663	137	487	39	53	8.30	8.30	
05566	STEINFURT	940	585	261	94	30	7.81	7.71	
05570	WARENDORF	394	220	148	26	-	7.93	7.93	
	RB ZUSAMMEN	3 712	1 618	1 821	273	207	8.46	8.24	
05700	RB DETMOLD								
	KREISFREIE STADT:								
05711	BIELEFELD	611	94	498	19	18	8.43	8.35	
	LANDKREISE:								
05754	GUETERSLOH	464	211	202	51	41	7.98	7.85	
05758	HERFORD	303	118	120	65	-	7.74	7.67	
05762	HOEXTER	225	119	104	2	-	7.62	7.62	
05766	LIPPE	512	276	124	112	76	7.96	7.96	
05770	MINDEN-LUEBBECKE	345	207	122	16	6	7.75	7.75	
05774	PADERBORN	740	255	477	8	-	8.13	7.79	
	RB ZUSAMMEN	3 200	1 280	1 647	273	141	8.10	7.98	
05900	RB ARNSBERG								
	KREISFREIE STAEDTE:								
05911	BOCHUM	231	23	206	2	-	8.56	8.35	
05913	DORTMUND	608	110	435	60	86	9.41	8.35	
05914	HAGEN	59	24	30	5	-	9.15	8.35	
05915	HAMM	277	72	185	20	-	8.75	8.35	
05916	HERNE	143	26	111	6	-	8.78	8.35	
	LANDKREISE:								
05954	ENNEPE-RUHR-KREIS	376	67	298	11	23	8.45	8.35	
05958	HOCHSAUERLANDKREIS	502	168	271	63	-	7.91	7.75	
05962	MAERKISCHER KREIS	490	208	248	34	-	8.54	8.35	
05966	OLPE	129	72	41	16	-	7.71	7.71	
05970	SIEGEN-WITTGENSTEIN	266	137	102	27	-	8.49	8.31	
05974	SOEST	368	206	122	40	-	7.71	7.71	
05978	UNNA	541	247	260	34	-	8.45	8.35	
	RB ZUSAMMEN	3 990	1 360	2 309	318	109	8.59	8.22	
05000	INSGESAMT	20 462	6 825	12 398	1 228	832	8.79	8.48	
	KREISFREIE STAEDTE	7 410	1 078	6 054	275	412	9.21	8.78	
	LANDKREISE	13 052	5 747	6 344	953	420	8.39	8.22	
06400	RB DARMSTADT								
	KREISFREIE STAEDTE:								
06411	DARMSTADT	33	6	24	3	-	10.93	10.80	
06412	FRANKFURT AM MAIN	133	13	119	1	-	12.05	-	
06413	OFFENBACH AM MAIN	6	3	-	3	-	-	-	
06414	WIESBADEN	190	15	165	10	-	12.06	9.70	
	LANDKREISE:								
06431	BERGSTRASSE	127	46	64	17	-	8.52	8.01	
06432	DARMSTADT-DIEBURG	71	38	29	4	-	11.31	8.96	
06433	GROSS-GERAU	91	34	56	1	-	10.30	9.70	
06434	HOCHTAUNUSKREIS	72	36	34	2	-	12.10	10.24	
06435	MAIN-KINZIG-KREIS	200	86	106	8	-	10.60	8.20	
06436	MAIN-TAUNUS-KREIS	102	20	82	-	-	11.18	9.70	
06437	ODENWALDKREIS	59	21	36	2	-	7.58	6.83	
06438	OFFENBACH	149	25	73	51	-	11.55	9.44	
06439	RHEINGAU-TAUNUS-KREIS	96	39	51	6	-	10.37	8.95	
06440	WETTERAUKREIS	120	49	68	3	-	11.58	8.50	
	RB ZUSAMMEN	1 449	431	907	111	-	11.05	8.80	
06500	RB GIESSEN								
	LANDKREISE:								
06531	GIESSEN	85	43	38	4	-	8.68	8.95	
06532	LAHN-DILL-KREIS	88	36	45	7	-	10.04	8.20	
06533	LIMBURG-WEILBURG	88	58	25	5	-	10.08	8.89	
06534	MARBURG-BIEDENKOPF	118	55	60	3	-	9.09	8.88	
06535	VOGELSBERCKREIS	28	19	7	2	-	9.00	-	
	RB ZUSAMMEN	407	211	175	21	-	9.38	8.81	

HES

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	SCHL. NR.	
DM									
									05500
243	2 457	181	3 442	-	-	292	1 974	05512	
214	2 300	109	3 124	-	-	261	2 065	05513	
340	2 275	305	2 582	-	-	371	2 139	05515	
160	2 406	159	2 441	213	1 913	182	2 055	05554	
203	2 370	184	2 586	290	1 713	330	1 839	05558	
167	2 462	163	3 064	-	-	171	1 982	05562	
132	2 300	127	2 376	173	1 798	175	2 034	05566	
174	2 551	171	2 711	-	-	191	2 121	05570	
174	2 376	157	2 560	188	1 806	244	2 044		05700
224	2 205	204	3 261	-	-	235	1 853	05711	
162	2 581	166	2 841	-	-	151	2 137	05754	
149	2 277	159	2 437	-	-	112	1 939	05758	
78	2 391	72	2 609	78	1 751	110	2 022	05762	
143	2 485	144	2 586	158	1 701	132	1 970	05766	
98	2 344	101	2 458	24	2 050	87	2 055	05770	
175	2 383	148	2 820	-	-	252	1 997	05774	
146	2 383	135	2 630	103	1 753	185	1 972		05900
362	2 107	350	2 411	-	-	366	2 043	05911	
187	2 389	174	2 749	-	-	200	2 060	05913	
314	2 503	317	2 793	-	-	305	1 995	05914	
205	2 479	188	2 706	272	2 012	265	2 117	05915	
179	2 027	234	2 546	-	-	150	1 948	05916	
216	2 282	167	2 913	-	-	240	2 064	05954	
118	2 407	112	2 724	133	2 055	139	2 000	05958	
160	2 431	144	2 871	-	-	200	2 011	05962	
113	2 638	107	2 763	-	-	174	2 065	05966	
149	2 456	139	2 639	-	-	212	2 101	05970	
127	2 437	120	2 654	-	-	190	1 978	05974	
230	2 483	229	2 814	-	-	231	2 038	05978	
166	2 408	147	2 744	192	2 036	211	2 035		05000
187	2 429	156	2 737	171	1 856	262	2 099		05000
274	2 341	231	2 937	227	1 827	299	2 128		
164	2 468	147	2 701	164	1 861	231	2 073		
SEN									
									06400
219	2 640	533	2 208	-	-	140	2 764	06411	
770	2 267	398	2 660	-	-	967	2 222	06412	
650	2 797	650	2 797	-	-	-	-	06413	
748	2 436	666	2 839	659	2 200	780	2 383	06414	
479	2 484	398	2 533	315	2 464	753	2 451	06431	
373	2 803	581	2 604	-	-	113	3 264	06432	
217	2 714	507	2 552	-	-	12	2 952	06433	
477	2 660	474	2 672	525	2 449	-	-	06434	
357	2 636	353	2 702	214	2 808	527	2 650	06435	
615	2 802	825	2 687	-	-	426	2 876	06436	
191	2 412	188	2 272	273	2 344	164	2 772	06437	
829	2 783	757	2 590	-	-	909	2 904	06438	
450	2 269	456	2 571	250	2 119	456	1 771	06439	
315	2 743	399	2 687	-	-	171	2 828	06440	
438	2 577	452	2 615	286	2 546	441	2 547		06500
228	2 630	247	2 695	335	2 415	86	2 413	06531	
171	2 520	150	2 471	-	-	372	2 645	06532	
130	2 664	140	2 609	98	2 269	3	3 142	06533	
166	2 501	146	2 634	-	-	243	2 269	06534	
76	2 895	76	2 695	-	-	-	-	06535	
159	2 582	153	2 611	261	2 515	189	2 492		

8 GEFOERDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN		INS- GESAMT		1. FOERDE- RUNGSWEG	
			WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)					WOHN- GBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN
		1 ODER 2	3 ODER MEHR			DM		
		ANZAHL						
06600	RB KASSEL							
	KREISFREIE STADT:							
06611	KASSEL	166	34	110	22	-	10.24	8.39
	LANDKREISE:							
06631	FULDA	125	75	43	7	-	8.02	8.06
06632	HERSFELD-ROTENBURG	41	20	21	-	-	8.04	7.91
06633	KASSEL	101	52	46	3	-	8.97	8.64
06634	SCHWALM-EDER-KREIS	55	33	21	1	-	8.98	7.70
06635	WALDECK-FRANKENBERG	83	25	57	1	-	8.73	7.92
06636	WERRA-MEISSNER-KREIS	33	23	10	-	-	8.00	8.00
	RB ZUSAMMEN	604	262	308	34	-	9.15	8.18
06000	INSGESAMT	2 460	904	1 390	166	-	10.42	8.60
	KREISFREIE STAEDTE	528	71	418	39	-	11.51	9.43
	LANDKREISE	1 932	833	972	127	-	9.95	8.50
RHEINLAND-								
07100	RB KOBLENZ							
	KREISFREIE STADT:							
07111	KOBLENZ	43	10	30	3	-	9.70	-
	LANDKREISE:							
07131	AHRWEILER	86	65	19	2	-	9.69	-
07132	ALTENKIRCHEN (WESTERWALD) ...	80	79	-	1	-	-	-
07133	BAD KREUZNACH	91	37	45	9	-	9.20	-
07134	BIRKENFELD	104	85	6	13	-	8.85	-
07135	COCHEM-ZELL	63	61	-	2	-	-	-
07137	MAYEN-KOBLENZ	162	119	32	11	-	8.76	-
07138	NEUWIED	147	85	58	4	-	9.85	-
07140	RHEIN-HUNSRUECK-KREIS	65	65	-	-	-	-	-
07141	RHEIN-LAHN-KREIS	93	74	16	3	-	9.85	-
07143	WESTERWALDKREIS	78	75	-	3	-	-	-
	RB ZUSAMMEN	1 012	755	206	51	-	9.47	-
07200	RB TRIER							
	KREISFREIE STADT:							
07211	TRIER	94	31	62	1	-	9.00	-
	LANDKREISE:							
07231	BERNKASTEL-WITTLICH	68	61	5	2	-	9.15	-
07232	BITBURG-PRUEM	80	65	15	-	-	8.85	-
07233	DAUN	84	81	-	3	-	-	-
07235	TRIER-SAARBURG	114	77	33	4	-	9.30	-
	RB ZUSAMMEN	440	315	115	10	-	9.08	-
07300	RB RHEINHESSEN-PFALZ							
	KREISFREIE STAEDTE:							
07311	FRANKENTHAL (PFALZ)	7	2	4	1	-	10.30	-
07312	KAISERSLAUTERN	85	49	34	2	-	9.23	-
07313	LANDAU IN DER PFALZ	4	3	-	1	-	-	-
07314	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	32	10	11	11	-	10.30	-
07315	MAINZ	92	18	72	2	-	10.30	-
07316	NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE ..	19	16	-	3	-	-	-
07317	PIRMASENS .....	.	.	.	.	-	.	.
07318	SPEYER	8	8	-	-	-	-	-
07319	WORMS	15	10	5	-	-	9.85	-
07320	ZWEIBRUECKEN	18	17	-	1	-	-	-
	LANDKREISE:							
07331	ALZEY-WORMS	56	47	-	9	-	-	-
07332	BAD DUERKHEIM	46	30	10	6	-	9.85	-
07333	DONNERSBERGKREIS	63	36	24	3	-	9.41	-
07334	GERMERSHEIM	70	24	42	4	-	8.83	-
07335	KAISERSLAUTERN	77	50	26	1	-	9.35	-
07336	KUSEL	79	73	-	6	-	-	-
07337	SUEDLICHE WEINSTRASSE	114	51	49	14	-	8.98	-
07338	LUDWIGSHAFEN	38	20	5	13	-	7.70	-
07339	MAINZ-BINGEN	19	13	-	6	-	-	-
07340	SUEDWESTPFALZ	33	28	3	2	-	8.85	-
	RB ZUSAMMEN	877	507	285	85	-	9.48	-
07000	INSGESAMT	2 329	1 577	606	146	-	9.40	-
	KREISFREIE STAEDTE	419	176	218	25	-	9.67	-
	LANDKREISE	1 910	1 401	388	121	-	9.25	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEFOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						DM	
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	1		2		3 O. MEHR			
		GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
									06600
174	2 431	183	2 424	-	-	168	2 436	06611	
114	2 572	131	2 620	7	6 232	123	2 187	06631	
118	2 371	114	2 489	144	1 811	-	-	06632	
149	2 528	141	2 555	-	-	226	2 413	06633	
85	2 699	88	2 661	37	3 770	-	-	06634	
81	2 378	73	2 448	-	-	127	2 189	06635	
85	2 301	86	2 352	97	3 147	72	1 913	06636	
123	2 496	121	2 544	34	3 058	159	2 326		
260	2 558	237	2 592	174	2 622	341	2 505	06000	
400	2 403	321	2 539	659	2 200	441	2 370		
236	2 597	230	2 596	166	2 641	279	2 595		
PFALZ									
									07100
367	2 087	393	2 265	-	-	349	1 917	07111	
187	2 265	173	2 307	-	-	358	2 062	07131	
58	2 310	58	2 310	-	-	-	-	07132	
104	2 397	107	2 408	-	-	40	2 154	07133	
54	2 388	54	2 406	-	-	66	1 964	07134	
50	2 471	50	2 471	-	-	-	-	07135	
213	2 279	206	2 340	-	-	298	1 904	07137	
142	2 281	138	2 287	-	-	181	2 262	07138	
88	2 404	88	2 404	-	-	-	-	07140	
123	2 374	115	2 394	-	-	487	2 227	07141	
89	2 321	89	2 321	-	-	-	-	07143	
112	2 329	105	2 358	-	-	262	2 091		07200
131	2 516	79	2 883	-	-	267	2 026	07211	
57	2 439	57	2 439	-	-	-	-	07231	
42	2 441	42	2 441	-	-	-	-	07232	
45	2 434	45	2 434	-	-	-	-	07233	
81	2 362	79	2 369	-	-	247	2 115	07235	
60	2 434	56	2 467	-	-	264	2 033		07300
524	2 401	524	2 401	-	-	-	-	07311	
206	2 054	291	2 307	-	-	73	1 763	07312	
414	2 226	414	2 226	-	-	-	-	07313	
636	1 975	709	2 026	-	-	403	1 892	07314	
942	1 957	1 011	2 025	763	1 852	954	1 957	07315	
451	2 420	451	2 420	-	-	-	-	07316	
691	2 322	691	2 322	-	-	-	-	07317	
352	2 300	329	2 287	-	-	450	2 337	07318	
162	2 341	162	2 341	-	-	-	-	07319	
224	2 357	224	2 370	210	2 186	-	-	07331	
347	2 987	358	2 423	-	-	217	2 200	07332	
151	2 279	147	2 421	206	2 261	161	1 870	07333	
254	2 198	294	2 407	-	-	195	1 974	07334	
154	2 288	147	2 357	-	-	195	2 124	07335	
67	2 404	67	2 404	-	-	-	-	07336	
204	2 317	221	2 381	-	-	162	2 208	07337	
532	2 255	532	2 255	-	-	-	-	07338	
341	2 224	341	2 224	-	-	-	-	07339	
81	2 377	81	2 377	-	-	-	-	07340	
214	2 267	203	2 364	509	1 991	263	2 019		
125	2 328	116	2 379	509	1 991	263	2 045	07000	
348	2 214	318	2 408	763	1 852	404	1 952		
109	2 346	105	2 376	208	2 210	202	2 098		

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFORDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDE-RUNGSWEG	
		DARUNTER IN							
		WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		WOHN-GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN					
1 ODER 2		3 ODER MEHR		ANZAHL		DM			
BADEN-									
08100	RB STUTTGART R MITTLERER NECKAR								
08111	STADTKREISE: STUTTGART	652	43	563	46	-	11.89	9.00	
	LANDKREISE:								
08115	BUEBLINGEN	130	99	13	18	-	13.00	-	
08116	ESSLINGEN	152	99	-	53	-	-	-	
08117	GOEPPINGEN	99	77	13	9	-	9.50	-	
08118	LUDWIGSBURG	250	166	38	46	-	13.00	-	
08119	REMS-MURR-KREIS	148	103	3	42	-	13.00	-	
	R FRANKEN								
08121	STADTKREISE: HEILBRONN	26	15	4	7	-	12.00	-	
	LANDKREISE:								
08125	HEILBRONN	207	176	-	31	-	-	-	
08126	HOHENLOHEKREIS	76	63	-	13	-	-	-	
08127	SCHWAEBISCH HALL	178	161	-	17	-	-	-	
08128	MAIN-TAUBER-KREIS	75	72	-	3	-	-	-	
	R OSTWUERTTEMBERG								
08135	LANDKREISE: HEIDENHEIM	102	79	18	5	-	9.25	-	
08136	OSTALBKREIS	193	152	18	23	-	11.00	-	
	RB ZUSAMMEN	2 288	1 305	670	313	-	11.84	9.00	
08200	RB KARLSRUHE R MITTLERER OBERRHEIN								
08211	STADTKREISE: BADEN-BADEN	33	31	-	2	-	-	-	
08212	KARLSRUHE	212	18	92	102	-	10.30	-	
	LANDKREISE:								
08215	KARLSRUHE	229	175	10	44	-	9.25	-	
08216	RASTATT	73	61	-	12	-	-	-	
	R UNTERER NECKAR								
08221	STADTKREISE: HEIDELBERG	14	14	-	-	-	-	-	
08222	MANNHEIM	103	20	73	10	-	11.91	-	
	LANDKREISE:								
08225	NECKAR-ODENWALD-KREIS	76	71	-	5	-	-	-	
08226	RHEIN-NECKAR-KREIS	233	160	37	36	-	11.11	-	
	R NORDSCHWARZWALD								
08231	STADTKREISE: PFORZHEIM	20	18	-	2	-	-	-	
	LANDKREISE:								
08235	CALW	81	55	18	8	-	9.33	-	
08236	ENZKREIS	101	88	-	13	-	-	-	
08237	FREUDENSTADT	45	39	-	6	-	-	-	
	RB ZUSAMMEN	1 220	750	230	240	-	10.82	-	
08300	RB FREIBURG R SUEDLICHER OBERRHEIN								
08311	STADTKREISE: FREIBURG IM BREISGAU	152	43	33	76	-	8.75	-	
	LANDKREISE:								
08315	BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	184	127	29	28	-	9.20	-	
08316	EMMENDINGEN	115	83	-	32	-	-	-	
08317	ORTENAUKREIS	308	231	52	25	-	8.15	-	
	R SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG								
08325	LANDKREISE: ROTTWEIL	52	48	-	4	-	-	-	
08326	SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	117	71	21	25	-	9.00	-	
08327	TUTTlingen	58	55	-	3	-	-	-	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						DM	
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
WUERTEMBERG									
									08100
675	2 916	822	3 261	-	-	577	2 691		08111
529	3 105	533	3 115	-	-	448	2 971		08115
556	3 026	556	3 026	-	-	-	-		08116
405	3 015	390	2 915	-	-	790	4 256		08117
570	3 047	565	3 052	-	-	643	3 011		08118
459	3 007	459	3 007	-	-	-	-		08119
485	3 236	485	3 236	-	-	-	-		08121
289	2 801	289	2 801	-	-	-	-		08125
144	2 756	144	2 756	-	-	-	-		08126
133	2 634	133	2 634	-	-	-	-		08127
108	2 911	108	2 911	-	-	-	-		08128
186	2 699	186	2 699	-	-	-	-		08135
208	2 804	206	2 858	-	-	321	2 066		08136
305	2 894	294	2 905	-	-	565	2 778		08200
369	2 796	369	2 796	-	-	-	-		08211
469	2 770	534	3 184	-	-	440	2 645		08212
356	2 789	356	2 789	-	-	-	-		08215
305	2 935	305	2 935	-	-	-	-		08216
1 059	3 050	1 059	3 050	-	-	-	-		08221
405	3 274	405	3 274	-	-	-	-		08222
102	2 914	102	2 914	-	-	-	-		08225
358	2 840	358	2 840	-	-	-	-		08226
451	3 114	451	3 114	-	-	-	-		08231
250	2 955	250	2 955	-	-	-	-		08235
391	2 844	391	2 844	-	-	-	-		08236
172	2 915	172	2 915	-	-	-	-		08237
310	2 864	304	2 882	-	-	440	2 645		08300
631	2 635	638	2 691	-	-	567	2 151		08311
267	2 909	266	2 778	-	-	284	4 208		08315
284	2 997	284	2 997	-	-	-	-		08316
216	2 815	216	2 815	-	-	-	-		08317
145	2 793	145	2 793	-	-	-	-		08325
211	2 722	208	2 731	-	-	291	2 632		08326
134	2 849	134	2 849	-	-	-	-		08327

8 GEFOERDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDE-RUNGSWEG	
		DARUNTER IN							
		WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		WOHN-GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN					
1 ODER 2		3 ODER MEHR		ANZAHL		DM			
R HOCHRHEIN-BODENSEE									
08335	LANDKREISE: KONSTANZ	145	63	31	51	-	9.25	-	
08336	LOERRACH	110	60	10	40	-	13.00	-	
08337	WALDSHUT	73	48	9	16	-	9.00	-	
	RB ZUSAMMEN	1 314	829	185	300	-	9.01	-	
08400	RB TUEBINGEN R NECKAR-ALB								
08415	LANDKREISE: REUTLINGEN	156	94	55	7	-	11.91	-	
08416	TUEBINGEN	128	88	24	16	4	12.00	-	
08417	ZOLLERNALBKREIS	68	61	6	1	-	9.00	-	
R DONAU-ILLER 5)									
08421	STADTKREIS: ULM	54	51	-	3	-	-	-	
08425	LANDKREISE: ALB-DONAU-KREIS	138	115	-	23	-	-	-	
08426	BIBERACH	131	115	-	16	-	-	-	
R BODENSEE-OBERSCHWABEN									
08435	LANDKREISE: BODENSEEKREIS	59	49	-	10	-	-	-	
08436	RAVENSBURG	155	130	-	25	-	-	-	
08437	SIGMARINGEN	77	73	-	4	-	-	-	
	RB ZUSAMMEN	966	776	85	105	4	11.73	-	
08000	INSGESAMT	5 788	3 660	1 170	958	4	11.18	9.00	
	STADTKREISE	1 266	253	765	248	-	11.56	9.00	
	LANDKREISE	4 522	3 407	405	710	4	10.46	-	
BAY									
09100	RB OBERBAYERN								
09161	KREISFREIE STAEDTE: INGOLSTADT	220	70	146	4	40	8.83	8.65	
09162	MUENCHEN	997	51	715	231	33	9.78	9.55	
09163	ROSENHEIM	17	9	-	8	-	-	-	
09171	LANDKREISE: ALTOETTING	84	48	34	2	36	8.74	8.50	
09173	BAD TOELZ-WOLFRATSHAUSEN	36	28	-	8	42	-	-	
09172	BERCHTESGADENER LAND	80	36	40	4	-	10.00	-	
09174	DACHAU	14	10	-	4	-	-	-	
09175	EBERSBERG	124	79	30	15	-	9.63	9.63	
09176	EICHSTAETT	85	83	-	2	21	-	-	
09177	ERDING	110	99	-	11	-	-	-	
09178	FREISING	49	31	10	8	-	10.50	10.50	
09179	FUERSTENFELDBRUCK	88	52	23	13	-	11.50	-	
09180	GARMISCH-PARTENKIRCHEN	11	11	-	-	-	-	-	
09181	LANDSBERG A. LECH	81	61	17	3	30	9.00	-	
09182	MIESBACH	85	62	7	16	-	10.00	-	
09183	MUEHLDORF A. INN	115	73	30	12	-	7.50	7.50	
09184	MUENCHEN	136	58	42	32	62	11.98	9.70	
09185	NEUBURG-SCHROBENHAUSEN	33	32	-	1	-	-	-	
09186	PFaffenHOFEN A.D. ILM	25	23	-	2	25	-	-	
09187	ROSENHEIM	98	83	-	15	24	-	-	
09188	STARNBERG	54	11	39	4	-	11.47	10.35	
09189	TRAUNSTEIN	68	53	-	15	-	-	-	
09190	WEILHEIM-SCHONGAU	67	49	8	10	-	9.00	-	
	RB ZUSAMMEN	2 677	1 112	1 141	420	313	9.74	9.32	
09200	RB NIEDERBAYERN								
09261	KREISFREIE STAEDTE: LANDSHUT	106	7	97	2	-	8.51	8.51	
09262	PASSAU	36	35	1	-	-	8.70	-	
09263	STRAUBING	13	11	-	2	72	-	-	
09271	LANDKREISE: DEGGENDORF	56	50	-	6	28	-	-	
09279	DINGOLFING-LANDAU	71	55	12	4	37	8.38	-	
09272	FREYUNG-GRAFENAU	59	41	16	2	-	6.80	6.50	
09273	KELHEIM	49	28	17	4	12	7.49	-	
09274	LANDSHUT	77	77	-	-	-	-	-	
09275	PASSAU	148	124	4	20	70	7.30	-	
09276	REGEN	51	48	-	3	-	-	-	
09277	ROTTAL-INN	91	81	8	2	24	7.70	-	
09278	STRAUBING-BOGEN	61	57	4	-	-	7.30	-	
	RB ZUSAMMEN	818	614	159	45	243	8.12	8.28	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSTIEDLERSTELLEN).
 2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).
 3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-

GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
 4) OHNE KLEINSTIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.
 5) SOMEIT LAND BADEN-WUERTEMBERG.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)									
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
288	2 553	271	2 804	-	-	391	1 856	08335	
299	2 860	299	2 860	-	-	-	-	08336	
133	2 908	133	2 909	-	-	-	-	08337	
233	2 807	229	2 821	-	-	360	2 568		
								08400	
334	2 696	302	2 807	-	-	579	2 209	08415	
389	2 783	398	2 858	-	-	299	2 356	08416	
140	2 921	140	2 921	-	-	-	-	08417	
304	2 895	304	2 895	-	-	-	-	08421	
150	2 992	150	2 992	-	-	-	-	08425	
117	2 829	117	2 829	-	-	-	-	08426	
344	2 995	344	2 995	-	-	-	-	08435	
227	2 971	227	2 971	-	-	-	-	08436	
129	2 711	129	2 711	-	-	-	-	08437	
208	2 859	203	2 886	-	-	475	2 273		
265	2 862	258	2 878	-	-	482	2 645	08000	
514	2 882	512	3 002	-	-	518	2 651		
249	2 860	246	2 869	-	-	439	2 639		
								09100	
438	2 435	-	-	-	-	438	2 435	09161	
544	2 439	-	-	-	-	544	2 439	09162	
-	-	-	-	-	-	-	-	09163	
334	2 113	-	-	-	-	374	2 233	09171	
-	-	-	-	-	-	-	-	09173	
-	-	-	-	-	-	-	-	09172	
-	-	-	-	-	-	-	-	09174	
-	-	-	-	-	-	-	-	09175	
-	-	-	-	-	-	-	-	09176	
-	-	-	-	-	-	-	-	09177	
535	2 195	-	-	-	-	535	2 195	09178	
-	-	-	-	-	-	-	-	09179	
-	-	-	-	-	-	-	-	09180	
-	-	-	-	-	-	-	-	09181	
-	-	-	-	-	-	-	-	09182	
341	1 996	-	-	-	-	241	1 996	09183	
-	-	-	-	-	-	-	-	09184	
-	-	-	-	-	-	-	-	09185	
-	-	-	-	-	-	-	-	09186	
61	2 204	-	-	-	-	-	-	09187	
778	2 468	-	-	-	-	778	2 468	09188	
-	-	-	-	-	-	-	-	09189	
-	-	-	-	-	-	-	-	09190	
462	2 392	-	-	-	-	513	2 410		
								09200	
602	2 594	-	-	-	-	602	2 594	09261	
-	-	-	-	-	-	-	-	09262	
-	-	-	-	-	-	-	-	09263	
-	-	-	-	-	-	-	-	09271	
-	-	-	-	-	-	-	-	09279	
-	-	-	-	-	-	-	-	09272	
-	-	-	-	-	-	-	-	09273	
-	-	-	-	-	-	-	-	09274	
-	-	-	-	-	-	-	-	09275	
-	-	-	-	-	-	-	-	09276	
211	2 447	-	-	-	-	-	-	09277	
-	-	-	-	-	-	-	-	09278	
542	2 575	-	-	-	-	602	2 594		

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FÖRDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M ² WOHNFLÄCHE 2)	
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FÖRDERUNGSWEG	
		INS-GESAMT	DARUNTER IN		WOHN-GEBÄUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN				
			WOHN-GEBÄUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)	1 ODER 2					3 ODER MEHR
ANZAHL						DM			
09300	RB OBERPFALZ								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09361	AMBERG	87	79	3	5	25	9.50	-	
09362	REGENSBURG	187	31	151	5	-	8.94	8.85	
09363	WEIDEN I.D.OPF.	23	22	-	1	31	-	-	
	LANDKREISE:								
09371	AMBERG-SULZBACH	60	55	-	5	30	-	-	
09372	CHAM	79	75	3	1	-	7.50	-	
09373	NEUMARKT I.D. OPF.	39	34	3	2	78	7.50	-	
09374	NEUSTADT A.D. WALDNAAB	62	57	-	5	-	-	-	
09375	REGENSBURG	132	122	4	6	-	9.50	-	
09376	SCHWANDORF	82	70	8	4	55	7.50	7.50	
09377	TIRSCHENREUTH	87	72	4	11	52	8.10	8.10	
	RB ZUSAMMEN	838	617	176	45	271	8.83	8.68	
09400	RB OBERFRANKEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09461	BAMBERG	28	28	-	-	24	-	-	
09462	BAYREUTH	93	48	40	5	33	7.94	7.94	
09463	COBURG	51	22	27	-	-	9.07	-	
09464	HOF	57	54	-	3	-	-	-	
	LANDKREISE:								
09471	BAMBERG	57	51	-	6	-	-	-	
09472	BAYREUTH	94	75	9	10	-	7.31	-	
09473	COBURG	75	68	6	1	16	7.20	-	
09474	FORCHHEIM	89	75	11	3	3	7.85	-	
09475	HOF	151	140	-	11	50	-	-	
09476	KRONACH	47	47	-	-	-	-	-	
09477	KULMBACH	92	85	5	2	-	9.00	-	
09478	LICHTENFELS	101	90	4	7	12	8.38	-	
09479	WUNSIEDEL I. FICHELGEBIRGE	109	92	8	8	-	8.55	-	
	RB ZUSAMMEN	1 044	875	110	56	135	8.22	7.94	
09500	RB MITTELFRANKEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09561	ANSBACH	50	44	3	3	-	9.50	-	
09562	ERLANGEN	111	43	63	5	65	9.47	-	
09563	FUERTH	40	23	14	3	-	9.50	-	
09564	NUERNBERG	421	71	324	26	50	9.37	8.49	
09565	SCHWABACH	30	25	3	2	-	9.00	-	
	LANDKREISE:								
09571	ANSBACH	112	106	-	6	-	-	-	
09572	ERLANGEN-HOECHSTADT	98	96	-	2	-	-	-	
09573	FUERTH	82	73	-	9	-	-	-	
09575	NEUSTADT/AISCH-BAD WINDSHEIM	79	60	17	2	66	8.08	-	
09574	NUERNBERGER LAND	41	36	5	-	9	9.27	-	
09576	ROTH	238	166	67	5	20	7.80	7.50	
09577	WEISSENBURG-GUNZENHAUSEN	108	86	11	11	36	8.50	-	
	RB ZUSAMMEN	1 410	829	507	74	246	9.11	8.31	
09600	RB UNTERFRANKEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09661	ASCHAFFENBURG	62	21	-	41	-	-	-	
09662	SCHWEINFURT	56	34	12	10	32	8.50	-	
09663	WUERZBURG	56	24	20	12	75	9.50	-	
	LANDKREISE:								
09671	ASCHAFFENBURG	58	50	4	4	-	7.30	7.30	
09672	BAD KISSINGEN	104	92	6	6	74	7.50	-	
09674	HASSBERG	77	55	15	7	-	7.30	-	
09675	KITZINGEN	95	89	-	6	-	-	-	
09677	MAIN-SPESSART	131	105	22	4	30	7.36	7.50	
09676	MILTENBERG	72	64	4	4	-	7.50	-	
09673	RHOEN-GRABFELD	117	100	8	9	26	6.64	-	
09678	SCHWEINFURT	132	101	3	28	-	8.50	-	
09679	WUERZBURG	115	104	-	11	-	-	-	
	RB ZUSAMMEN	1 075	839	94	142	237	7.94	7.46	

1) WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGEBÄUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTÜCKEN UND OHNE WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEFOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						DM	
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	1		2		3 O. MEHR			
		GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
									09300
331	2 528	-	-	-	-	-	-	-	09361
-	-	-	-	-	-	-	-	331	09362
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09363
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09371
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09372
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09373
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09374
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09375
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09376
331	2 528	-	-	-	-	-	-	331	09377
									09400
474	2 662	-	-	-	-	-	-	-	09461
384	1 800	-	-	-	-	-	-	384	09462
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09463
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09464
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09471
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09472
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09473
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09474
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09475
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09476
121	2 010	-	-	-	-	-	-	-	09477
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09478
344	2 008	-	-	-	-	-	-	384	09479
									09500
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09561
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09562
815	2 309	-	-	-	-	-	-	828	09563
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09564
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09565
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09571
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09572
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09573
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09575
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09574
266	1 898	-	-	-	-	-	-	266	09576
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09577
732	2 254	-	-	-	-	-	-	726	09577
									09600
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09661
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09662
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09663
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09671
34	3 077	34	3 077	-	-	-	-	-	09672
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09674
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09675
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09677
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09676
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09673
-	-	-	-	-	-	-	-	-	09678
34	3 077	34	3 077	-	-	-	-	-	09679

8 GEFOERDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDE-RUNGSWEG	
		DARUNTER IN							
		INS-GESAMT	WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		WOHN-GBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN				
1 ODER 2	3 ODER MEHR								
						ANZAHL	DM		
09700	RB SCHWABEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09761	AUGSBURG	283	58	187	38	-	9.82	-	
09762	KAUFBEUREN	37	37	-	-	-	-	-	
09763	KEMPTEN (ALLGAEU)	52	50	-	2	-	-	-	
09764	MEMMINGEN	28	23	4	1	-	9.50	-	
	LANDKREISE:								
09771	AICHACH-FRIEDBERG	118	97	8	13	-	7.63	-	
09772	AUGSBURG	142	80	50	12	109	8.28	8.00	
09773	DILLINGEN A.D. DONAU	115	107	1	7	-	8.00	-	
09779	DONAU-RIES	147	114	21	11	127	7.73	6.70	
09774	GUENZBURG	151	137	5	9	20	8.00	-	
09776	LINDAU (BODENSEE)	126	108	-	18	-	-	-	
09775	NEU-ULM	118	106	-	12	-	-	-	
09780	OBERRALLGAEU	159	118	21	20	28	8.64	-	
09777	OSTALLGAEU	165	146	1	18	18	8.00	-	
09778	UNTERALLGAEU	52	49	-	3	68	-	-	
	RB ZUSAMMEN	1 693	1 230	298	164	370	9.23	7.65	
09000	INSGESAMT	9 555	6 116	2 485	946	1 815	9.25	8.88	
	KREISFREIE STAEDTE	3 141	920	1 810	409	480	9.42	9.03	
	LANDKREISE	6 414	5 196	675	537	1 335	8.78	8.22	
SAAR									
10041	STADTVERBAND SAARBRUECKEN	226	57	157	12	-	8.00	-	
	LANDKREISE:								
10042	MERZIG-WADERN	66	50	14	2	-	8.00	-	
10043	NEUNKIRCHEN	99	54	42	3	-	7.00	-	
10044	SAARLOUIS	140	96	37	7	-	8.00	-	
10045	SAAR-PFALZ-KREIS	43	17	22	4	-	8.00	-	
10046	SANKT WENDEL	97	56	34	7	-	7.44	-	
10000	INSGESAMT	671	330	306	35	-	7.72	-	
	KREISFREIE STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	
	LANDKREISE	671	330	306	35	-	7.72	-	
BER									
11100	BERLIN (WESTL. STADTBEZ.) ...	754	390	364	-	-	10.05	6.40	
11200	BERLIN (OESTL. STADTBEZ.) ...	3 131	1 385	1 746	-	-	11.32	8.44	
11000	INSGESAMT	3 885	1 775	2 110	-	-	11.10	7.91	
BRANDEN									
	KREISFREIE STAEDTE:								
12051	BRANDENBURG AN DER HAVEL ...	91	27	64	-	-	8.66	7.75	
12052	COTTBUS	65	25	37	3	-	10.00	-	
12053	FRANKFURT (ODER)	64	46	18	-	-	8.75	7.75	
12054	POTSDAM	103	7	96	-	-	10.08	8.25	
	LANDKREISE:								
12060	BARNIM	173	135	36	2	-	8.00	8.00	
12061	DAHME-SPREEWALD	165	111	52	2	-	7.89	7.89	
12062	ELBE-ELSTER	83	69	13	1	-	7.75	7.75	
12063	HAVELLAND	283	118	163	2	-	8.28	8.18	
12064	MAERKISCH-ODERLAND	327	216	109	2	-	8.60	8.13	
12065	OBERRHAVEL	234	159	69	6	-	8.29	8.07	
12066	OBERSPREEWALD-LAUSITZ	140	132	8	-	-	7.25	7.25	
12067	ODER-SPREE	271	152	119	-	-	8.71	8.14	
12068	OSTPRIGNITZ-RUPPIN	154	96	57	1	-	7.70	7.70	
12069	POTSDAM-MITTELMARK	232	124	106	2	-	8.32	8.10	
12070	PRIGNITZ	96	52	43	1	-	7.56	7.56	
12071	SPREE-NEISSE	227	119	108	-	-	8.04	7.75	
12072	TELTOW-FLAEMING	246	145	101	-	-	7.98	7.98	
12073	UCKERMARK	130	77	50	3	-	8.35	7.25	
12000	INSGESAMT	3 084	1 810	1 249	25	-	8.44	7.96	
	KREISFREIE STAEDTE	323	105	215	3	-	9.53	7.95	
	LANDKREISE	2 761	1 705	1 034	22	-	8.21	7.96	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEFOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU								
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						SCHL. NR.
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	1		2		3 O. MEHR		
		GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	
DM								
								09700
-	-	-	-	-	-	-	-	09761
-	-	-	-	-	-	-	-	09762
-	-	-	-	-	-	-	-	09763
-	-	-	-	-	-	-	-	09764
-	-	-	-	-	-	-	-	09771
591	2 449	-	-	-	-	591	2 449	09772
-	-	-	-	-	-	-	-	09773
274	2 269	-	-	-	-	274	2 269	09779
-	-	-	-	-	-	-	-	09774
-	-	-	-	-	-	-	-	09776
-	-	-	-	-	-	-	-	09775
-	-	-	-	-	-	-	-	09780
-	-	-	-	-	-	-	-	09777
488	2 392	-	-	-	-	488	2 392	09778
508	2 365	34	3 077	-	-	549	2 356	09000
582	2 404	-	-	-	-	576	2 385	
287	2 173	34	3 077	-	-	407	2 165	
LAND								
111	2 366	133	2 696	-	-	87	2 174	10041
71	2 578	69	2 792	-	-	100	1 627	10042
85	2 978	93	2 664	-	-	62	3 515	10043
110	2 577	106	2 667	-	-	177	2 032	10044
131	2 538	117	2 563	-	-	195	2 500	10045
60	2 689	60	2 838	-	-	60	2 226	10046
92	2 585	93	2 713	-	-	89	2 361	10000
-	-	-	-	-	-	-	-	
92	2 585	93	2 713	-	-	89	2 361	
LIN								
806	1 913	834	2 205	387	2 067	11	308	11100
399	2 434	387	2 473	383	2 710	662	2 246	11200
461	2 320	456	2 413	383	2 636	583	1 867	11000
BURG								
223	2 215	132	2 434	-	-	480	2 047	12051
73	2 346	87	2 389	87	2 015	50	2 352	12052
133	2 400	134	2 450	122	2 048	-	-	12053
338	2 465	144	2 661	-	-	563	2 427	12054
109	2 297	109	2 366	70	2 093	452	1 659	12060
103	2 314	131	2 446	64	2 077	53	1 965	12061
36	2 358	36	2 368	37	2 205	-	-	12062
125	2 222	115	2 321	123	1 626	194	2 105	12063
97	2 349	96	2 491	103	1 831	102	1 981	12064
118	2 407	116	2 480	76	2 076	167	2 104	12065
54	2 057	56	2 050	38	2 132	-	-	12066
105	2 294	83	2 449	73	2 226	277	2 001	12067
63	2 250	61	2 370	32	1 848	128	1 916	12068
78	2 375	108	2 387	134	2 488	36	2 338	12069
51	2 222	46	2 331	26	2 104	122	2 000	12070
53	2 284	51	2 335	46	2 014	81	2 238	12071
151	2 398	149	2 466	115	2 122	319	2 052	12072
51	2 422	49	2 412	25	2 268	112	2 513	12073
91	2 311	90	2 392	67	2 060	115	2 122	12000
151	2 339	121	2 445	108	2 037	254	2 255	
88	2 309	88	2 389	64	2 061	98	2 095	

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFORDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFORDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG
		DARUNTER IN			WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
		INS- GESAMT	WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)					
		1 ODER 2	3 ODER MEHR					
		ANZAHL				DM		
MECKLENBURG-								
KREISFREIE STAEDTE:								
13001	GREIFSWALD	63	55	6	2	-	11.10	-
13002	NEUBRANDENBURG	93	57	32	4	-	9.10	9.10
13003	ROSTOCK	135	134	-	1	-	-	-
13004	SCHWERIN	160	70	88	2	-	9.78	9.10
13005	STRALSUND	78	60	18	-	-	9.10	-
13006	WISMAR	67	50	17	-	-	9.10	-
LANDKREISE:								
13051	BAD DOBERAN	342	315	24	3	-	9.10	-
13052	DEMMIN	82	60	22	-	-	10.01	-
13053	GUESTROW	217	158	57	2	-	9.84	9.10
13054	LUDWIGSLUST	290	208	79	3	-	9.10	9.10
13055	MECKLENBURG-STRELITZ	162	146	15	1	-	10.70	-
13056	MUERITZ	173	74	99	-	-	9.10	-
13057	NORDVORPOMMERN	215	161	52	2	-	9.10	-
13058	NORDWESTMECKLENBURG	244	203	40	1	-	9.40	-
13059	OSTVORPOMMERN	196	139	56	1	-	9.39	-
13060	PARCHIM	110	99	9	2	-	9.10	-
13061	RUEGEN	102	75	27	-	-	9.10	-
13062	UECKER-RANDOW	136	84	52	-	-	11.10	-
13000	INSGESAMT	2 865	2 148	693	24	-	9.52	9.10
	KREISFREIE STAEDTE	596	426	161	9	-	9.55	9.10
	LANDKREISE	2 269	1 722	532	15	-	9.51	9.10
SACHS								
14100	RB CHEMNITZ							
STADTKREISE:								
14161	CHEMNITZ	1 377	151	1 124	102	-	9.50	-
14166	PLAUEN	558	43	463	52	-	8.72	-
14167	ZWICKAU	390	60	285	45	-	9.50	-
LANDKREISE:								
14171	ANNABERG	139	67	48	24	-	8.77	-
14173	CHEMNITZER LAND	530	167	236	127	-	8.90	-
14177	FREIBERG	401	178	170	53	-	8.80	-
14178	VOGTLANDKREIS	459	163	263	33	-	8.78	-
14181	MITTLERER ERZGEBIRGSKREIS ..	199	94	97	8	-	8.85	-
14182	MITTWEIDA	514	166	317	31	-	8.66	-
14188	STOLLBERG	316	132	145	39	-	8.81	-
14191	AUE-SCHWARZENBERG	295	131	114	50	-	8.83	-
14193	ZWICKAUER LAND	447	213	178	56	-	8.84	-
	RB ZUSAMMEN	5 625	1 565	3 440	620	-	9.07	-
14200	RB DRESDEN							
STADTKREISE:								
14262	DRESDEN	1 625	154	1 294	177	-	9.50	-
14263	GOERLITZ	368	39	281	48	-	8.90	-
14264	HOERSWERDA	61	54	-	7	-	-	-
LANDKREISE:								
14272	BAUTZEN	394	173	202	19	-	8.88	-
14280	MEISSEN	643	243	331	69	-	8.77	-
14284	NIEDERSCHLESISCHER OBERLAUSITZKREIS	239	170	56	13	-	8.63	-
14285	RIESA-GROSSENHAIN	217	165	34	18	-	8.78	-
14286	LOEBAU-ZITTAU	538	175	330	33	-	8.88	-
14287	SAECHSISCHE SCHWEIZ	549	250	242	57	-	8.94	-
14290	WEISSERITZKREIS	579	213	324	42	-	8.93	-
14292	KAMENZ	549	316	199	34	-	8.83	-
	RB ZUSAMMEN	5 762	1 952	3 293	517	-	9.12	-
14300	RB LEIPZIG							
STADTKREIS:								
14365	LEIPZIG	2 961	141	2 732	88	-	9.50	-
LANDKREISE:								
14374	DELITZSCH	260	163	78	19	-	8.54	-
14375	DOEBELN	340	103	216	21	-	8.73	-
14379	LEIPZIGER LAND	970	526	381	63	-	8.88	-
14383	MULDENTALKREIS	421	188	168	65	-	8.82	-
14389	TORGAU-OSCHATZ	345	153	183	9	1	8.80	-
	RB ZUSAMMEN	5 297	1 274	3 758	265	1	9.31	-
14000	INSGESAMT	16 684	4 791	10 491	1 402	1	9.17	-
	KREISFREIE STAEDTE	7 340	642	6 179	519	-	9.41	-
	LANDKREISE	9 344	4 149	4 312	883	1	8.82	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEFOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						DM	
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		

VORPOMMERN

142	2 062	133	2 197	165	1 882	-	-	13001
139	2 205	140	2 185	134	2 338	-	-	13002
154	2 093	156	2 100	140	2 038	-	-	13003
117	2 248	127	2 152	101	2 451	97	2 482	13004
153	2 247	152	2 259	179	2 078	-	-	13005
180	2 155	181	2 166	175	2 078	-	-	13006
83	2 095	81	2 118	96	1 948	139	2 054	13051
40	2 285	38	2 202	24	2 255	144	2 651	13052
48	2 137	47	2 153	38	2 156	81	1 664	13053
59	2 102	58	2 105	52	2 080	72	2 442	13054
46	2 208	45	2 201	53	2 009	96	2 749	13055
52	2 080	47	2 149	71	1 834	80	1 944	13056
60	2 167	63	2 164	43	2 153	68	2 198	13057
88	2 118	82	2 123	134	2 067	142	2 286	13058
61	2 061	56	2 187	60	2 023	178	1 674	13059
58	2 206	64	2 206	26	2 262	39	2 164	13060
96	2 133	102	2 179	73	1 972	-	-	13061
46	2 176	45	2 212	47	1 970	-	-	13062
74	2 139	73	2 154	73	2 052	100	2 137	13000
144	2 166	148	2 158	150	2 050	97	2 482	
64	2 133	62	2 153	62	2 052	101	2 067	

EN

								14100
177	2 485	190	2 491	138	2 459	-	-	14161
136	2 468	140	2 443	102	2 512	150	2 650	14166
155	2 436	164	2 456	84	2 264	-	-	14167
72	2 461	78	2 487	55	2 356	-	-	14171
108	2 476	109	2 520	99	2 391	239	2 026	14173
75	2 501	68	2 510	105	2 503	375	2 312	14177
69	2 430	66	2 546	88	2 183	-	-	14178
55	2 488	57	2 509	46	2 399	-	-	14181
68	2 437	65	2 538	84	2 325	-	-	14182
36	2 340	28	2 433	84	2 278	180	1 905	14188
82	2 355	84	2 503	78	2 136	-	-	14191
93	2 441	97	2 463	73	2 416	75	1 976	14193
81	2 454	79	2 497	88	2 336	211	2 085	
								14200
332	2 579	311	2 588	158	2 655	780	2 547	14262
157	2 358	165	2 453	119	1 952	-	-	14263
81	2 438	82	2 447	73	2 406	-	-	14264
46	2 454	50	2 486	29	2 234	-	-	14272
129	2 478	114	2 521	116	2 352	310	2 429	14280
31	2 339	31	2 361	33	2 179	-	-	14284
68	2 474	66	2 482	78	2 433	-	-	14285
56	2 338	56	2 359	62	2 236	-	-	14286
150	2 450	157	2 448	112	2 439	150	2 485	14287
94	2 454	95	2 463	90	2 425	-	-	14290
104	2 419	105	2 426	80	2 361	327	2 393	14292
97	2 446	93	2 457	82	2 357	357	2 477	
								14300
260	2 242	251	2 499	211	2 442	312	1 981	14365
86	2 382	85	2 434	86	2 233	196	1 779	14374
76	2 393	83	2 393	41	2 486	181	2 183	14375
152	2 439	161	2 459	118	2 374	117	2 295	14379
75	2 387	65	2 478	116	2 356	121	2 113	14383
65	2 383	55	2 390	85	2 246	177	2 433	14389
116	2 381	111	2 450	110	2 367	208	2 071	
96	2 430	93	2 468	91	2 351	263	2 239	14000
205	2 422	200	2 505	139	2 420	427	2 184	
85	2 431	82	2 462	85	2 342	194	2 281	

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FÖRDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FÖRDERUNGSWEG
		INS-GESAMT	DARUNTER IN		WOHN-GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN			
			WOHN-GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)	1 ODER 2			3 ODER MEHR	
					ANZAHL	DM		

SACHSEN-

15100	RB DESSAU							
15101	KREISFREIE STADT:							
	DESSAU	24	24	-	-	-	-	-
	LANDKREISE:							
15151	ANHALT-ZERBST	58	17	41	-	-	9.00	-
15153	BERNBURG	47	13	34	-	-	8.50	-
15154	BITTERFELD	14	13	-	1	-	-	-
15159	KÖETHEN	41	19	21	1	-	8.50	-
15171	WITTENBERG	26	26	-	-	-	-	-
	RB ZUSAMMEN	210	112	96	2	-	8.71	-
15200	RB HALLE							
15202	KREISFREIE STADT:							
	HALLE (SAALE)	104	40	63	1	-	9.00	-
	LANDKREISE:							
15256	BURGENLANDKREIS	32	25	-	7	-	-	-
15260	MANSFELDER LAND	21	20	-	1	-	-	-
15261	MERSEBURG-QUERFURT	25	24	-	1	-	-	-
15265	SAALKREIS	38	38	-	-	-	-	-
15266	SANGERHAUSEN	25	24	-	1	-	-	-
15268	WEISSENFELS	92	10	82	-	-	8.50	-
	RB ZUSAMMEN	337	181	145	11	-	8.72	-
15300	RB MAGDEBURG							
15303	KREISFREIE STADT:							
	MAGDEBURG	27	24	-	3	-	-	-
	LANDKREISE:							
15352	ASCHERSLEBEN-STASSFURTER-LKR	43	43	-	-	-	-	-
15355	BOERDEKREIS	37	36	-	1	-	-	-
15357	HALBERSTADT	19	19	-	-	-	-	-
15358	JERICHOER LAND	60	34	24	2	-	9.00	-
15362	OHRE-KREIS	80	55	25	-	-	9.00	-
15364	QUEDLINBURG	15	15	-	-	-	-	-
15367	SCHOENEBECK	45	25	20	-	-	8.50	-
15368	STENDAL	68	49	17	2	-	8.50	-
15369	WERNIGERÖDE	47	19	28	-	-	8.57	-
15370	ALTMARKKREIS SALZWEDEL	45	44	-	1	-	-	-
	RB ZUSAMMEN	486	363	114	9	-	8.73	-
15000	INSGESAMT	1 033	656	355	22	-	8.72	-
	KREISFREIE STAEDTE	155	88	63	4	-	9.00	-
	LANDKREISE	878	568	292	18	-	8.66	-

THUER

16056	KREISFREIE STAEDTE:							
	EISENACH	29	26	-	3	-	-	-
16051	ERFURT	215	73	132	10	-	7.83	7.45
16052	GERA	248	42	189	17	-	8.21	7.50
16053	JENA	33	23	3	7	-	6.50	6.50
16054	SUHL	27	23	-	4	-	-	-
16055	WEIMAR	126	16	106	4	-	8.35	7.27
	LANDKREISE:							
16077	ALTENBURGER LAND	176	87	74	15	-	7.34	6.53
16061	EICHSFELD	29	26	-	3	-	-	-
16067	GOTHA	124	99	8	17	-	6.00	6.00
16076	GREIZ	193	80	99	14	-	10.31	6.28
16069	HILDBURGHAUSEN	118	78	38	2	-	6.32	6.00
16074	SAALE-HOLZLAND-KREIS	151	63	78	10	-	7.28	6.88
16070	ILM-KREIS	93	70	20	3	-	6.50	6.50
16065	KYFFHAEUSERKREIS	145	111	21	13	-	7.33	7.00
16062	NORDHAUSEN	156	133	10	13	-	7.00	7.00
16075	SAALE-ORLA-KREIS	154	96	51	7	-	7.37	7.00
16066	SCHMALKALDEN-MEININGEN	198	96	88	14	-	7.61	7.00
16073	SAALFELD-RUODLSTADT	110	71	20	19	-	7.00	-
16068	SOEMMERDA	122	76	44	2	-	7.68	-
16072	SÖNNEBERG	81	64	10	7	-	6.00	6.00
16064	UNSTRUT-HAINICH-KREIS	208	138	62	8	-	7.00	7.00
16063	WARTBURGKREIS	123	97	9	17	-	6.50	6.50
16071	WEIMARER LAND	98	79	12	7	-	8.00	-
16000	INSGESAMT	147	43	85	19	-	7.05	6.98
	KREISFREIE STAEDTE	3 075	1 684	1 159	232	-	7.80	6.95
	LANDKREISE	678	203	430	45	-	8.12	7.44

1) WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGEBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU								
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						SCHL. NR.
		1		2		3 O. MEHR		
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	

DM

ANHALT

								15100
133	1 949	133	1 949	-	-	-	-	15101
56	2 018	56	2 018	-	-	-	-	15151
86	1 998	86	1 998	-	-	-	-	15153
37	2 170	37	2 170	-	-	-	-	15154
48	2 027	50	2 003	-	-	43	2 076	15159
36	2 094	36	2 094	-	-	-	-	15171
60	2 035	61	2 032	-	-	43	2 076	
								15200
258	2 066	99	2 181	-	-	839	2 033	15202
63	2 101	63	2 101	-	-	-	-	15256
53	2 088	53	2 088	-	-	-	-	15260
113	2 022	113	2 022	-	-	-	-	15261
109	2 024	109	2 024	-	-	-	-	15265
37	2 079	37	2 079	-	-	-	-	15266
54	1 768	69	2 212	-	-	47	1 682	15268
90	1 973	78	2 076	-	-	153	1 800	
								15300
164	2 077	164	2 077	-	-	-	-	15303
43	2 064	43	2 064	-	-	-	-	15352
36	2 098	36	2 098	-	-	-	-	15355
88	1 998	88	1 998	-	-	-	-	15357
72	2 049	67	2 039	-	-	108	2 079	15358
36	2 048	66	2 038	-	-	4	2 080	15362
63	2 055	63	2 055	-	-	-	-	15364
55	2 118	52	2 134	-	-	227	2 080	15367
22	1 977	22	1 977	-	-	-	-	15363
66	2 063	91	2 046	-	-	41	2 084	15369
21	2 084	21	2 084	-	-	-	-	15370
45	2 056	49	2 053	-	-	21	2 081	
57	2 028	56	2 055	-	-	58	1 917	15000
183	2 036	135	2 038	-	-	839	2 033	
48	2 027	51	2 056	-	-	29	1 889	

INGEN

-	3 295	-	3 295	-	-	-	-	16056
67	3 146	-	3 477	-	3 570	713	2 334	16051
-	3 459	-	3 459	-	-	-	-	16052
-	3 591	-	3 591	-	-	-	-	16053
-	3 357	-	3 357	-	-	-	-	16054
23	2 873	-	3 339	-	-	249	2 205	16055
20	3 002	4	3 356	-	2 823	110	2 213	16077
-	3 295	-	3 295	-	-	-	-	16061
-	3 038	-	3 031	-	3 507	-	-	16067
9	3 017	-	3 196	-	-	138	1 999	16076
5	3 004	-	3 096	164	1 978	118	2 197	16069
2	3 128	-	3 194	-	-	96	2 167	16074
6	2 921	-	3 060	-	-	106	2 052	16070
3	3 030	-	3 074	-	-	80	2 230	16065
-	3 038	-	3 031	-	-	-	-	16062
3	3 086	-	3 112	-	3 816	-	-	16062
3	2 962	-	3 052	-	3 406	161	2 079	16075
10	2 947	-	3 114	-	2 055	100	2 106	16066
-	3 171	-	3 171	-	2 979	186	1 958	16073
4	3 165	-	3 252	-	3 224	-	-	16068
1	3 086	-	3 128	-	-	80	2 098	16072
1	2 977	-	2 991	303	1 847	74	2 096	16064
6	3 110	-	3 221	-	-	161	1 964	16071
6	2 954	-	3 096	-	-	133	2 492	16000
6	3 064	0	3 157	4	3 006	163	2 182	
22	3 247	-	3 437	-	3 570	620	2 294	

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE ----- LANDKREISE	FÖRDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FÖRDE- RUNGSWEG
		DARUNTER IN			WOHN- GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)				
		1 ODER 2		3 ODER MEHR	WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
ANZAHL						DM			

DEUTSCH

INSGESAMT	82 759	35 344	41 682	5 714	2 849	9.21	8.58
KREISFREIE STAEDTE	32 216	6 688	23 455	2 068	1 089	.	.
LANDKREISE	50 543	28 656	18 227	3 646	1 760	.	.

NACH

FRUEHERES

INSGESAMT	52 887	22 870	25 989	4 009	2 848	9.29	8.65
KREISFREIE STAEDTE	19 993	3 839	14 661	1 488	1 089	.	.
LANDKREISE	32 894	19 031	11 328	2 521	1 759	.	.

NEUE LAENDER

INSGESAMT	29 872	12 474	15 693	1 705	1	8.77	8.06
KREISFREIE STAEDTE	12 223	2 849	8 794	580	-	.	.
LANDKREISE	17 649	9 625	6 899	1 125	1	.	.

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1998

VOLLGEFOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									

LAND

160	2 388	146	2 552	91	2 275	271	2 083
.
.

RICHTLICH:
BUNDESGBIET

204	2 372	184	2 596	174	2 160	292	2 072
.
.

UND BERLIN-OST

112	24 424	110	2 482	84	2 290	180	2 159
.
.

Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen

Reihe 1: Bautätigkeit

Diese *jährlich* erscheinende Veröffentlichung enthält – neben Entwicklungsreihen der wichtigsten Ergebnisse – detaillierte Nachweisungen u. a. über Baugenehmigungen und Baufertstellungen nach Bauherren, Art der Bautätigkeit, Gebäudeart, Raumzahl, Ausstattung, Konstruktionsmerkmalen, Beheizungseinrichtungen und städtebaulichen Festsetzungen. Außerdem werden die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung und der Abgangstatistik nachgewiesen. Der Inhalt des Berichtes wird durch regional tiefer gegliederte Ergebnisse der Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau vervollständigt.

Reihe 2: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung vermittelt einen Überblick über die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus geförderten Bauvorhaben nach Art, Fläche, Rauminhalt, veranschlagten Gesamtkosten sowie nach Art und Umfang der Finanzierung und der öffentlichen Mittel.

Außerdem werden sachlich tief gegliederte Ergebnisse über geförderte Wohnungen und sonstige Wohneinheiten, Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen dargestellt. Darüber hinaus sind die wichtigsten Merkmale regional gegliedert (nach Landkreisen und kreisfreien Städten) nachgewiesen.

Reihe 3: Bestand an Wohnungen

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung enthält Bestandszahlen an Wohngebäuden und Wohnungen zum Jahresende, wobei die Wohnungen nach der Raumzahl unterteilt sind. Die Ergebnisse werden für Länder, Regierungsbezirke und Kreise sowie für Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung nachgewiesen.

Reihe 5: Sonderbeiträge

S.1: Baustatistische Reihen 1970 bis 1986

Diese Veröffentlichung enthält ausgewähltes Zahlenmaterial über die Entwicklung der Bau- und Wohnungswirtschaft. Dargestellt werden eine Auswahl baustatistischer Daten des Bauvolumens, einschlägige Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Angaben über Bautätigkeit, Bau- und Preisindizes, Wohnungsbauförderung sowie der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen.

S.2: Städtebauliche Festsetzungen und Bautätigkeit

Diese Veröffentlichung enthält Ergebnisse von Sonderaufbereitungen der Baugenehmigungsdaten. Die Daten vermitteln einen Überblick über die regionalen Unterschiede des Baugehens im Hochbau. Nachgewiesen wird eine Auswahl von städtebaulich wichtigen Daten für siedlungsstrukturelle Gemeindetypen.

S.3: Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförderung 1976 bis 1980

Diese Veröffentlichung bringt Ergebnisse einer Sonderaufbereitung der Bewilligungsstatistik. Im Vordergrund stehen tabellarische Darstellungen über die staatliche Wohnungsbauförderung in der Gliederung nach Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung, die auch die Planungsregionen der Länder berücksichtigt.

S.4: Räumliche Entwicklung der Bautätigkeit und Bauwirtschaft 1977 bis 1982

Diese Veröffentlichung vermittelt durch Zusammenführung von Daten aus der Bauberichterstattung, der Bautätigkeitsstatistik und verschiedenen anderen Quellen einen Überblick über die Bau- und Wohnungswirtschaft in den Jahren 1977 bis 1982 nach siedlungsstrukturellen Kreistypen und Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung.

S.5: Die Wohnsituation der Haushalte 1982

Die Ergebnisse der in größeren Zeitabständen durchgeführten totalen Gebäude- und Wohnungszählungen werden durch Daten aus Wohnungsstichproben aktualisiert und ergänzt. Dazu dienen sowohl die 1 %-Wohnungsstichproben als auch die Ergänzungserhebungen zum Mikrozensus über die Mietbelastung und Unterbringung der Haushalte. In dieser Veröffentlichung werden die Zahlen der Ergänzungserhebung 1982 und im Vergleich dazu die Daten der entsprechenden Erhebung 1980 und der 1 %-Wohnungsstichprobe 1978 bekanntgegeben.

Einzelveröffentlichungen

1 %-Wohnungsstichprobe 1978

(6 Hefte erschienen)

1 %-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993

Heft 1: Gebäude und Grundstücke

Heft 2: Wohneinheiten/Wohnungen

Heft 3: Haushalte

Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987

Heft 1: Ausgewählte Strukturdaten für Bund und Länder

Heft 2: Ausgewählte Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Heft 3: Gebäude und Wohnungen

Teil 1: Struktur und Nutzung des Gebäudebestandes

Teil 2: Struktur und Belegung des Wohnungsbestandes

Teil 3: Mietenstruktur

Heft 4: Wohnsituation der Haushalte

Teil 1: Art der Unterbringung

Teil 2: Mietaufwendungen

Teil 3: Ausgewählte Bevölkerungsgruppen

Heft 5: Ergebnisse für nichtadministrative Gebietsgliederungen
Ausgewählte Strukturdaten

Heft 6: Wohnraumversorgung

Sonderveröffentlichung: Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Gebäude- und Wohnungszählung vom 30. September 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Heft 1: Ausgewählte Strukturdaten

Heft 2: Struktur und Nutzung des Gebäudebestandes

Heft 3: Struktur und Nutzung der Wohneinheiten/Wohnungen

Heft 4: Bauzustand, Bauweise und Leerstand

Heft 5: Eigentumsverhältnisse und Rückübertragungsansprüche

Heft 6: Beheizung und Energieart

Heft 7: Ausstattung und Größe der Wohneinheiten/Wohnungen

Heft 8: Ausgewählte Strukturdaten für nichtadministrative Gebietseinheiten

Heft 9: Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Die Monatsveröffentlichung

Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

ist der Kategorie „Zusammenfassende Veröffentlichungen“ zugeordnet.

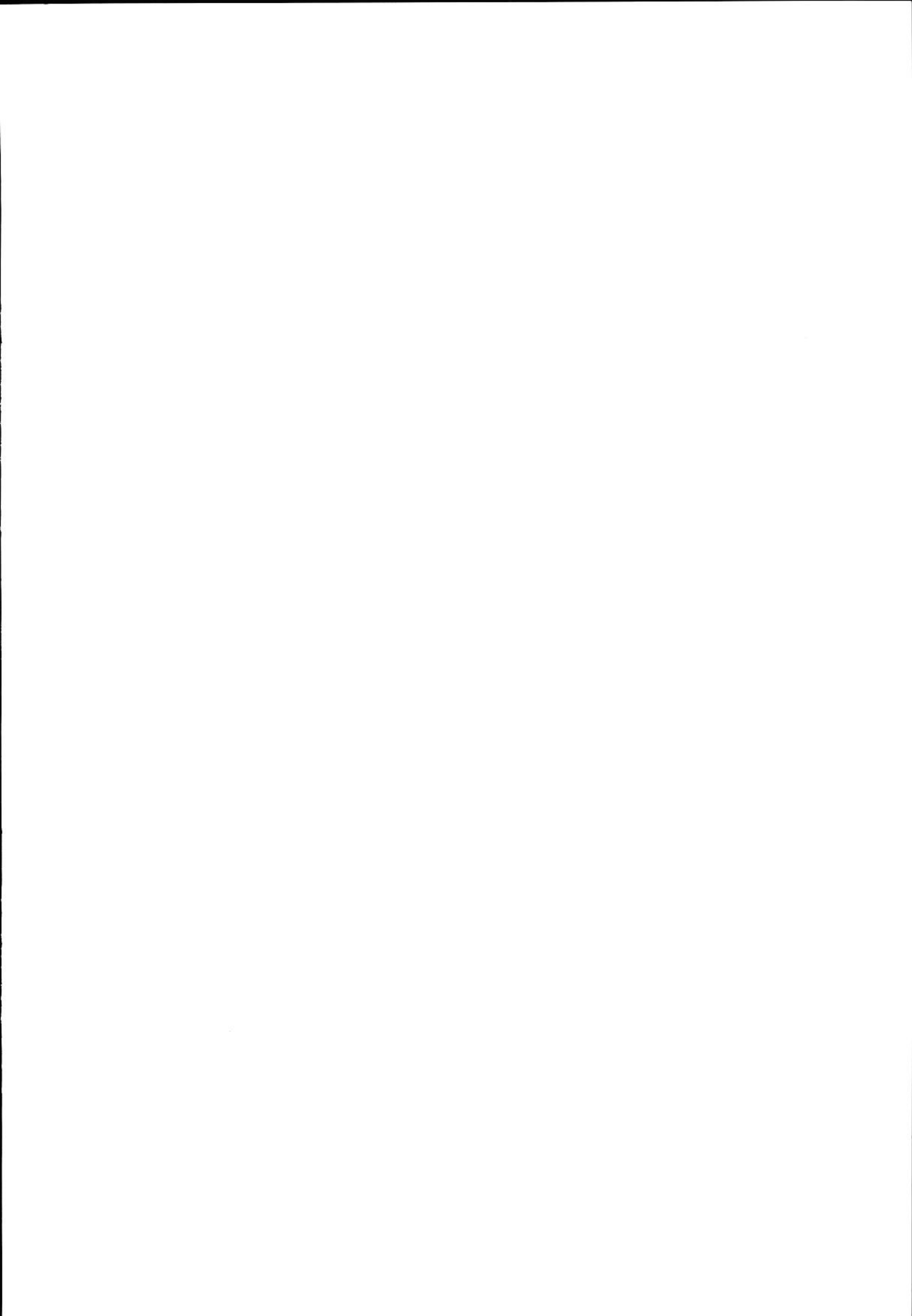
Klassifikationen

Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER - POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.

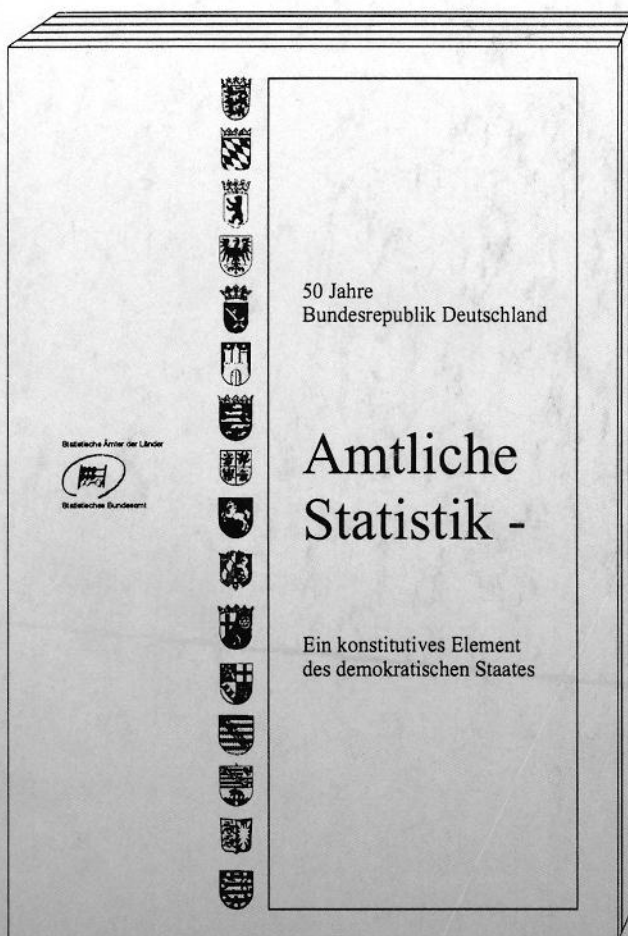


Soeben erschienen

Statistische Ämter der Länder



Statistisches Bundesamt



Amtliche Statistik -

Ein konstitutives Element
des demokratischen Staates

161 Seiten, DIN A 4
Kart., DM 28,80, EUR 14,73
Bestell-Nr. 1011100 - 99900

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben diese Veröffentlichung gemeinsam als Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Bundesrepublik Deutschland herausgegeben. Der Band enthält die Vorträge und die Podiumsdiskussion des gleichnamigen siebten wissenschaftlichen Kolloquiums, das im November 1998 im Statistischen Bundesamt in Kooperation mit der Deutschen Statistischen Gesellschaft stattfand. Die Autoren, u.a. aus Politik und Wissenschaft, beleuchten in ihren Beiträgen die amtliche Statistik aus den verschiedensten Blickwinkeln, so daß sich ein vielschichtiges Bild von ihrer Funktion in der Gesellschaft ergibt. Die Beiträge sind nicht nur vergangenheitsbezogen sondern öffnen den Blick für zukünftige Entwicklungen und Anforderungen an die amtliche Statistik. Der Band schließt mit einem illustrierten historischen Rückblick auf 50 Jahre amtliche Statistik als wichtiger Bestandteil eines demokratischen Staates und des europäischen Integrationsprozesses.

Erhältlich beim Statistischen Bundesamt, ZB/PVM, 65180 Wiesbaden
Telefax 06 11 / 75 25 55, Internet: <http://www.statistik-bund.de>
E-Mail: poststelle@statistik-bund.de